

**Jahresrechnungen 2015** mit Berichten und Voranschlägen für 2016



Bürgerversammlung: **Freitag, 8. April 2016, 20.00 Uhr**, in der Mehrzweckhalle Bünt, Berneck



## Behörden und Angestellte

## Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag	08.00–11.30 Uhr 14.00–18.00 Uhr
Dienstag–Freitag	08.00–11.30 Uhr 14.00–16.30 Uhr

Ausserhalb der Öffnungszeiten nach Voranmeldung.

Telefon Gemeindeverwaltung	071 747 44 77
Fax	071 747 44 88
Internet	www.berneck.ch
E-Mail	info@berneck.ch
E-Mail persönlich	vorname.name@berneck.ch

## Gemeindeverwaltung

071 747 44 75	<b>Gemeindepräsidium</b> Bruno Seelos
071 747 44 76	<b>Gemeinderatskanzlei</b> Philipp Hartmann
071 747 44 77	<b>Telefonzentrale, Sekretariat, Betreuung Homepage</b> Susana Jevremovic Erika Seitz (20%) Vanessa Mettler (20%)
071 747 44 71	<b>Einwohner- und Bestattungsamt, AHV-Zweigstelle, Sektionschef, Hundekontrolle, Verkauf Generalabonnements</b> Denise Kuratli
071 747 44 73	<b>Finanzverwaltung, Elektra, Wasserversorgung</b> Patrik Wagner Vanessa Mettler (50%)
071 747 44 83	<b>Sozialamt</b> Silvia Kuster (80%, bis 31. März 2016) Martina Reifler (80%, ab 1. Juni 2016)
071 747 44 72	<b>Gemeindesteueramt</b> Caroline Nussbaumer Karin Keller (30%) Vanessa Mettler (30%)
071 747 44 79	<b>Betreibungsamt</b> Annelise Baumgartner-Federer (70%)
071 747 44 80	<b>Bauverwaltung, Werkhof, Technische Betriebe</b> Achim Olschewski Stefan Schmelzer

071 747 02 66	<b>Grundbuchamt Au-Berneck in Au</b>
071 757 77 30	<b>Zivilstandsamt Rheintal in Altstätten</b>
071 757 72 80	<b>Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Rheintal (KESB) in Altstätten</b>

## Bauamt / Werkhof / Technische Betriebe

Telefon	071 747 44 80
Leiter	Achim Olschewski
Bausekretär	Stefan Schmelzer
Werkpersonal	Markus Bischofberger, Vorarbeiter Marc Frei Andreas Seitz (ab 01.04.2016) Kay Koch (40%)
Hauswarte	Remo Künzler, Chef Hauswarte Marcel Füssi, Ernst Graf, Martin Heule, Janine Krojer, Karin Niederl-Walt (50%), Irma Künzler (TZ), Maurizia Künzler (TZ)
Schwimmbad	Kurt Gegenschatz (Bademeister) Kay Koch (60%)

## Notfallnummern ausser Bürozeit:

<b>071 747 44 82</b>	Wasserversorgung/Elektra/ Strassenunterhalt
<b>079 531 67 52</b>	Bestattungsamt

## Alters- und Pflegeheim Städtli

Telefon	071 747 24 24
Internet	www.altersheim-berneck.ch
E-Mail	info@altersheim-berneck.ch
E-Mail persönlich	vorname.name@altersheim-berneck.ch
Leiter	Peter Lenz (bis 30. April 2016) Bernhard Handke (ab 1. Juni 2016)
Administration	Susanne Müller
Pflegedienstleitung	Nada Skara
Verpflegung	Marco Peifer
Hauswirtschaft	Ruth Kaiser

## Spitex-Dienst

Telefon	071 747 24 20
Natel	079 414 54 45
E-Mail	spitex@berneck.ch
Leiter	Fritz Wenger Sandra Schmitter-Holenstein Marlies Temiz-Grüninger Elisabeth Holenstein Lucia Rupf Nathalie Bänziger

## Behörden und Angestellte

### Gemeinderat

**Bruno Seelos**, Gemeindepräsident,  
Schossenrietstrasse 2, 9442 Berneck

**Margrit Wellinger-Moser**, Drogistin / Mitarbeiterin F&E,  
1. Vizepräsidentin, Feldmülistrasse 2, 9442 Berneck

**Reto Zellweger**, eidg. dipl. Bankfachmann, 2. Vizepräsident,  
Neudorfstrasse 1, 9442 Berneck

**Markus Dierauer**, dipl. Bauingenieur FH/SIA, dipl. Wirtschafts-  
ingenieur FH, Gstaldenstrasse 7, 9442 Berneck

**Jakob Federer-Aeppli**, Supervisor / Coach und Organisations-  
berater, Kübachstrasse 26g, 9442 Berneck

**René Schürpf**, Holzbaubetrieb / Baubiologe,  
Feldstrasse 20, 9442 Berneck

**Christian Siegrist**, Zollfachmann / Dienstchef,  
Rosenstrasse 5, 9442 Berneck

### Geschäftsprüfungskommission

**Stefan Schreiber**, Architekt HTL, Präsident,  
Oberemühlestrasse 6, 9442 Berneck

**Daniel Abatamarco**, Head of Human Resources,  
Lindenbergrasse 8, 9442 Berneck

**Peter Egger**, Metzger / Wirt,  
Neugass 20, 9442 Berneck

**Heinz Rohner**, dipl. Sanitärinstallateur,  
Brändlihangstrasse 7, 9435 Heerbrugg

**Hans-Peter Scherrer**, Bauführer,  
Obereggerstrasse 8c, 9442 Berneck

### Impressum

**Redaktion** Gemeinderatskanzlei Berneck

Finanzverwaltung Berneck für Rechnungsteil

**Fotos** Karl Schwendener, Berneck / Gemeinderatskanzlei Berneck

**Titelseite** «Wohnhaus Rony Kolb und Denise Ziegler –  
Gewinner des Goldenen Schemel 2015»

**Satz** galledia ag, Hafnerwissenstr. 1, 9442 Berneck

**Druck** galledia ag, Hafnerwissenstr. 1, 9442 Berneck

Gedruckt auf chlorfrei hergestelltem Papier

Swiss Climate  
**Klimaneutral**  
gedruckt  
5C2016012803 • www.swissclimate.ch



## Inhalt

### Bürgerversammlung

Verhandlungsgegenstände	4
Vorwort des Gemeindepräsidenten	5
Kurzinformationen	6

### Anträge

Jahresrechnung und Voranschläge	11
Steuerplan und Steuerfuss	13
Bericht der Geschäftsprüfungskommission	15
Gutachten und Antrag des Gemeinderates für Pilotprojekt familien- und schulergänzende Kinderbetreuung (Schülerhort)	16

### Berichte

Gemeinderat	18
Verwaltungsabteilungen und Kommissionen	30

### Jahresrechnung Gemeindehaushalt

Laufende Rechnung	42
Aufwand der Laufenden Rechnung	57
Ertrag der Laufenden Rechnung	58
Nettoaufwand der Laufenden Rechnung	59
Investitionsrechnung	60
Bestandesrechnung	63
Abschreibungsplan	64
Liegenschaftsverzeichnis	66
Wertschriftenverzeichnis	68

### Interkommunale Zusammenarbeit

Verzeichnis Zweckverbände und Organisationen	69
--	----

### Elektrizitätsversorgung

Laufende Rechnung	70
Investitionsrechnung	71
Bestandesrechnung	73

### Wasserversorgung

Laufende Rechnung	74
Investitionsrechnung	75
Bestandesrechnung	75



## Verhandlungsgegenstände

### **Bürgerversammlung in der Mehrzweckhalle Bünt, Berneck**

**Freitag, 8. April 2016, 20.00 Uhr**

#### **Verhandlungsgegenstände**

1. Vorlage der Jahresrechnungen 2015 und des Berichtes der Geschäftsprüfungskommission
2. Vorlage von Voranschlag und Steuerplan 2016
3. Gutachten und Antrag des Gemeinderates für Pilotprojekt familien- und schulergänzende Kinderbetreuung (Schülerhort)
4. Allgemeine Umfrage

#### **Anträge**

Um Missverständnisse in der Interpretation zu vermeiden, sind allfällige Anträge schriftlich einzureichen (Art. 39 Gemeindegesetz, GG).

#### **Stimmberechtigung**

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde wohnhaften Schweizerinnen und Schweizer, die das 18. Altersjahr vollendet und nach dem Gesetz von der Stimmfähigkeit nicht ausgeschlossen sind (Art. 31 Kantonsverfassung).

#### **Stimmausweis**

Als Stimmkarte gilt die Ihnen per Post separat zugestellte Karte «Stimmausweis». Diese ist beim Eintritt in den Versammlungsraum vorzuweisen. Fehlende Stimmausweise können auf der Kanzlei (Büro 3) bezogen werden.

#### **Protokoll Bürgerversammlung**

Das Protokoll über die Bürgerversammlung liegt vom 22. April bis 6. Mai 2016 öffentlich auf (Art. 49 GG). Dieses kann während den Schalteröffnungszeiten bei der Gemeinderatskanzlei Berneck eingesehen werden. Innert der Auflagefrist kann jeder Stimmberechtigte und jeder Betroffene beim Departement des Innern des Kantons St. Gallen Beschwerde gegen das Protokoll erheben (Art. 50 GG). Dieser hat einen Antrag auf Berichtigung zu enthalten.

## Vorwort

### Vorwort des Gemeindepräsidenten



#### Mit Blick nach vorne

Liebe Berneckerinnen und Bernecker

Wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr 2015 zurück. Viele waren gefordert und haben sich mit grossem Engagement für Berneck eingesetzt. Ganz speziell gefordert waren der Gemeinderat mit Vizepräsidentin Margrit Wellingner und die Verwaltung mit Gemeinderatsschreiber Philipp Hartmann an der Spitze. Ihnen und allen, die sie unterstützt haben, danke ich für Ihren Einsatz für Berneck herzlich.

Seit November 2015 darf ich als Ihr Gemeindepräsident die Geschicke des Dorfs mitlenken. Mich freut, was ich in der kurzen Zeit gesehen und erlebt habe. Die offenen Rückmeldungen aus der Bevölkerung und das Interesse von Rat und Mitarbeiter, die Zukunft von Berneck mit Ihnen zu gestalten, bilden die Basis für zukunftsgerichtete Projekte. In wichtigen Projekten haben wir die an uns herangetragenen Anliegen aufgenommen. Sie entscheiden im März an der Bürgerversammlung, ob wir wie die umliegenden Gemeinden einen Schülerhort anbieten. Die Neugass wird in Zusammenarbeit mit einem für Strassenraumgestaltung spezialisierten Büro und dem Kanton optimiert und im Hochwasserprojekt hat die Projektgruppe weitere Massnahmen zur fachlichen Prüfung in Auftrag gegeben. Weiter wird uns 2016 die Finanzplanung und das Projekt Schlifisteg beschäftigen.

Ab 1. März 2016 werde ich vollzeitlich meine Aufgaben in Berneck wahrnehmen können.

Mit Blick nach vorne lade ich Sie ein, an der Zukunft mitzugestalten und sich mit uns für unser Berneck zu engagieren. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit.

Berneck, 16. Februar 2016  
Bruno Seelos  
Gemeindepräsident

## Kurzinformationen

### Amtsrechnung 2015

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir unterbreiten Ihnen die auf den 31. Dezember 2015 abgeschlossene Rechnung sowie das Budget für das Jahr 2016 und orientieren Sie im vorliegenden Bericht über die Geschäftsführung der Behörden, Kommissionen und der verschiedenen Verwaltungsabteilungen. Zudem wird über die finanzielle Entwicklung des Gemeindehaushalts informiert.

Bei der Rechnung und beim Voranschlag finden Sie Kommentare zu den Zahlen. Die vollständigen Rechnungsunterlagen erhalten Sie auf Wunsch bei der Finanzverwaltung Berneck (Telefon 071 747 44 73 oder E-Mail an [patrik.wagner@berneck.ch](mailto:patrik.wagner@berneck.ch)).

Die Einwohnerschaft wird während des Jahres durch die regelmässig in den Tageszeitungen erscheinenden Gemeinderatsverhandlungen über die aktuellen Geschäfte des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung informiert. Die Informationen erscheinen auch im Internet unter [www.berneck.ch](http://www.berneck.ch) und können abonniert werden (Anmeldung an [info@berneck.ch](mailto:info@berneck.ch)).

### Ergebnis 2015

Die Laufende Rechnung des Gemeindehaushaltes schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 580'743.95 ab. Die Besonderstellung gegenüber dem budgetierten Aufwandüberschuss von CHF 1'896'950 beträgt somit CHF 1'316'206.05.

#### Grösste Abweichungen gegenüber Budget

Konto	Grösste Abweichungen	CHF
<b>Ertrag</b>		
1103	Gebühren Grundbuchamt	+78'000
1900	Einkommens- und Vermögenssteuern	
	laufendes Jahr	+242'500
1900	Einkommens- und Vermögenssteuern	
	Vorjahre (Nachzahlungen)	+345'000
1930	Einnahmenanteile	+37'000
<b>Aufwand</b>		
1020	Gemeinderat	+34'000
1040	Allgemeine Verwaltung	-94'500
1070	Rathaus	-32'000
1080	Anlässe und Veranstaltungen	-24'000
1210	Finanzbedarf Volksschule	-143'500
1300	Kulturförderung	-23'500
1330	Parkanlagen, Wanderwege	-29'500
1341	Mehrzweckhalle Bünt	+34'000
153	Allgemeine Sozialhilfe	-50'000
154	Kinder und Jugendliche	+42'000
158	Finanzielle Sozialhilfe	-243'500
1621	Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze	+84'000
1650	Öffentlicher Verkehr	-24'000

### Steuerfuss 2016

Der Gemeinderat beantragt für 2016 einen gleichbleibenden Steuerfuss von 92%.

Das Budget 2016 sieht einen Aufwandüberschuss von CHF 2'038'800 vor, der mit Eigenkapital gedeckt werden soll.

## Kurzinformationen

### Wichtige Geschäfte des Gemeinderates

#### Sicherstellung Wasserbeschaffung – Beitritt WMR

Seit 1991 bezog die Gemeinde Berneck einen grossen Teil (bis zu 90%) des Trink-, Brauch- und Löschwassers von der Gemeinde Diepoldsau über das Netz der Gemeinde Widnau und des Zweckverbands Wasserwerk Au-Balgach-Rebstein-Widnau (heute Wasserwerk Mittelrheintal, WMR).



Im 2011 kündigte der Zweckverband den Durchleitungsvertrag auf Ende 2014. Seit der Kündigung setzte sich der Gemeinderat Berneck intensiv mit verschiedenen Möglichkeiten zur Sicherung der Wasserversorgung auseinander. Neben Probebohrungen für eine neue Grundwasserförderung und Abklärungen für die Wiederaufnahme der Grundwasserförderung im Gebiet Wisen wurden auch die eigenen Quellen verbessert, ergänzt und erneuert. Ebenfalls lag ein Angebot des WMR für den Einkauf in das gemeinsame Wasserwerk vor. Dieses Angebot wurde geprüft und als für Berneck richtige und zukunftsweisende Option der Bürgerschaft am 15. November 2015 zur Abstimmung gebracht.

Mit einem Ja-Anteil von 93 % stimmten die Stimmberechtigten der Politischen Gemeinde Berneck dem Beitritt der Gemeinde Berneck zum Zweckverband Wasserwerk Mittelrheintal WMR mit einer Einkaufssumme von netto CHF 3.8 Millionen zu. Die Gemeinde Berneck wird mit dem Beitritt rückwirkend ab 1. Januar 2015 zu den gleichen Konditionen wie die Mitgliedsgemeinden beliefert. Die Einkaufskonditionen beim WMR führten zu einer Erhöhung des Wasserverkaufspreises. Im Frühjahr 2016 wird die neue Zweckverbandsvereinbarung durch alle Mitgliedsgemeinden genehmigt und dem fakultativen Referendum unterstellt.

#### Neues Wasserversorgungsreglement

Das neue Wasserversorgungsreglement der Gemeinde Berneck wurde in Anlehnung an das kantonale Musterreglement der Gebäudeversicherungsanstalt GVA erarbeitet. Dieses ersetzt das Reglement aus dem Jahre 1967. Mit dem Nichtergreifen des Referendums während der 40-tägigen Auflagefrist, die bis 13. November 2015 lief, wurde das neue Wasserversorgungsreglement rechtskräftig und wird ab 1. Januar 2016 angewendet.

#### Zentrumsgestaltung Berneck

An der Bürgerversammlung 2015 hiess die Bürgerschaft das Gutachten und den Antrag des Gemeinderates betreffend den Beitrag der Politischen Gemeinde Berneck über CHF 950'000 an die Kosten des gemeinsamen Abwasserkanals des Abwasserverbands Rosenbergsau AWR in der Neugass gut. Mit dem Bau eines neuen gemeinsamen Abwasserkanals werden Synergien genutzt und weitere mittelfristige Sanierungsarbeiten am Verbandskanal im neu gestalteten Zentrum Bernecks in den nächsten Jahren vorgezogen.

Mit den Bauarbeiten wurde Anfang Juni 2015 begonnen. Durch den Abwasserverband Rosenbergsau und die Gemeinde Berneck werden die Werkleitungen in der Auerstrasse und der Neugass erneuert. Es handelt sich dabei um Vorarbeiten für die Strassenraumgestaltung an der Neugass.



Werkleitungsarbeiten Neugass

## Kurzinformationen

Aufgrund der durchgeführten Submissionen wurden die Tiefbauarbeiten für die Kanalerneuerung und die Wasserleitung an die ARGE Dietsche/Marquart/Gautschi/Bürki/Bruderer vergeben. Dabei wurden die Kanalbauarbeiten parallel mit zwei, wegen des guten Vorankommens zeitweise mit drei Gruppen angegangen. Dank der besonders guten Witterungsverhältnisse im Sommer und Herbst 2015 sind die Arbeiten gut fortgeschritten und liegen im Zeitplan. In den Gemeinderatsverhandlungen wurden die aktuellen Bauetappen regelmässig visualisiert und es wurde über den Baufortschritt berichtet.

Parallel zu den Werkleitungsarbeiten prüft der Gemeinderat mit einem externen Fachbüro für Strassengestaltung eine Optimierung der Gestaltung Neugass. Die Ergebnisse liegen Ende März 2016 vor. Der Gemeinderat nimmt so in grossen Bereichen die Anliegen der Ende Januar 2016 eingereichten Volksmotion auf. Mit den Motionären wird im März 2016 ein Gespräch stattfinden und das weitere Vorgehen diskutiert. Die Bürgerschaft wird über die Optimierung der Gestaltung, über die Verhandlungen mit dem kantonalen Tiefbauamt und die Gespräche mit den Motionären an der Bürgerversammlung informiert.

### Rücktritt Gemeindepräsident

An der Gemeinderatssitzung vom 28. April 2015 teilte Gemeindepräsident Andreas Zellweger dem Gemeinderat seinen Rücktritt per 31. März 2016 mit. Für seine Rücktrittserklärung gab er persönliche Gründe an. Kurz nach dieser Mitteilung wurde Andreas Zellweger inhaftiert. Die Inhaftierung des Gemeindepräsidenten hatte keinen Bezug zur Geschäftsführung der Politischen Gemeinde Berneck. Für den Gemeinderat stand zu dieser Zeit, zusammen mit den Mitarbeitenden der Verwaltung, die Organisation von Übergangslösungen im Vordergrund. Andreas Zellweger gab sein Amt als Gemeindepräsident von Berneck per Ende Juli 2015 vorzeitig ab, da trotz der Anfang Juli erfolgten Entlassung aus der Untersuchungshaft von einer Weiterführung der Amtsgeschäfte abgesehen wurde.

Der Gemeinderat stellte aufgrund des Ausfalls des Gemeindepräsidenten per 1. Mai 2015 zur Sicherstellung der Weiterführung der Amtsgeschäfte am 18. Juni 2015 Margrit Wellinger im Teilpensum (30 %) bis Ende des Jahres ein. Sie stand während dieser Ausnahmesituation als amtierende Vizepräsidentin der Gemeinde vor, bis die ordentliche Neuwahl erfolgte und der gewählte Nachfolger die Amtsgeschäfte offiziell übernehmen konnte. Unterstützt wurde Margrit Wellinger in dieser Zeit durch den sehr grossen Einsatz aller Gemeinderäte, welche in verschiedenen Themenbereichen die Projekte übernommen haben.



Wohnhaus Gstaldenstrasse 15/17

### Wohnraum für Asylsuchende und Flüchtlinge

Nach langer Suche gelang es der Gemeinde Berneck, an der Gstaldenstrasse 15/17 geeignete Wohnungen für Asylsuchende und Flüchtlinge zu mieten. Auf den 1. April 2015 hin beschloss der Gemeinderat, die Aufgaben der Gemeinde im Asylwesen an die ABS Betreuungsservice AG (ABS) auszulagern. Die Aufwendungen sind unter Berücksichtigung des Minderaufwandes in der Verwaltung kostenneutral. Die gesetzliche Verantwortung verbleibt bei der Gemeinde.

### Neues Team Bauverwaltung

Mit dem Weggang des langjährigen Bauverwalters und des Bausekretärs Ende 2014 wurde die Bauverwaltung komplett neu besetzt. Der Leiter Bauen, Achim Olschewski, arbeitete sich zusammen mit dem Bausekretär, Stefan Schmelzer, im vergangenen Jahr in die neue Tätigkeit bei der Gemeindeverwaltung Berneck ein. Zur Unterstützung des neuen Teams und insbesondere zur Einarbeitung beauftragte der Gemeinderat Markus Peter, m-peter dienstleistungen, Eggersriet. Markus Peter unterstützte die Bauverwaltung während rund einem halben Jahr tageweise und arbeitete die neuen Mitarbeiter ein.

### Spielplatz Hinterdorf

Die Konstruktion eines Spielgerätes beim Spielplatz Hinterdorf brach im Herbst 2014 zusammen. Glücklicherweise wurde niemand verletzt. Die Begutachtung des Schadens zeigte, dass der Holzstamm morsch war und deshalb nachliess. Man stellte weitere morsche Stellen bei anderen Holzstämmen fest. Der Spielplatz Hinterdorf wurde umgehend und bis auf Weiteres gesperrt. Die Untersuchung des Holzes ergab, dass der Schaden nicht von aussen erkannt werden konnte. Ebenfalls hielt die eidg. Materialprüfungsanstalt EMPA fest, dass das verwendete Ulmenholz für Aussenbereiche nicht geeignet war. Die Spielgeräte wurden im Frühjahr 2015 ersetzt und durch die Beratungsstelle für Unfallverhütung abgenommen. Anlässlich der Eco-Car-Ausstellung vom 9. Mai 2015 wurde der Spielplatz Hinterdorf der Öffentlichkeit wieder freigegeben.



## Kurzinformationen



Spielplatz Hinterdorf

### Gemeinsames Grundbuchamt Au-Berneck

Die beiden Gemeinderäte Au und Berneck beschlossen im Sommer 2015, die Grundbuchämter zu einem gemeinsamen Grundbuchamt Au-Berneck zusammenzulegen. Sie sind seit längerer Zeit betreffend näherer und aktiver Zusammenarbeit im Gespräch. Mit der organisatorischen Zusammenlegung der Grundbuchämter Au und Berneck wird ein Zentrum für den Grundbuchbereich der Gemeinden geschaffen, in welchem eine bessere Stellvertretung, Ausgleich von Spitzenbelastungen sowie Service und Qualität optimal erbracht werden können. Standortgemeinde des «neuen» Grundbuchamts Au-Berneck ist die Politische Gemeinde Au. Die beiden Grundbuchkreise Au und Berneck bleiben bestehen. Jeder Gemeinde werden die auf sie entfallenden Handänderungssteuern, Beurkundungs- und Grundbuchgebühren sowie Schätzungsentschädigungen gutgeschrieben. Für die Personalkosten, die Mitbenützung der Infrastruktur und die übrigen Kosten erfolgt die Aufteilung im Verhältnis 1/3 Gemeinde Berneck und 2/3 Gemeinde Au. Die neuen Räumlichkeiten gegenüber dem Gemeindehaus an der Hauptstrasse 51 in Au wurden Ende Dezember 2015 bezogen, damit der Betrieb per 1. Januar 2016 aufgenommen werden konnte.



Neuer Standort Grundbuchamt Au-Berneck an der Hauptstrasse 51 in Au



Sofortmassnahme beim Schulhaus Bünt

### Verkehrsberuhigungen

Der Gemeinderat beschäftigte sich mit dem Thema Verkehrsberuhigung und nahm deshalb im Frühjahr 2015 eine Befragung in der Bevölkerung vor. Die Umfrage ergab unter anderem, dass für einzelne Quartiere Tempo-30-Zonen gefordert werden. Um allfällige weitere Massnahmen optimal planen und einsetzen zu können, wurden die kritischen Stellen auf den Schulwegen in enger Zusammenarbeit mit der Primarschule Berneck überprüft. Betreffend der Schaffung von Tempo-30-Zonen sollen im Frühjahr 2016 die Grundlagen samt Verkehrs- und Geschwindigkeitsmessung erarbeitet werden.

### Analyse Gemeindeverwaltung

Der Gemeinderat entschied bereits im Dezember 2014, eine Verwaltungsanalyse erstellen zu lassen. Dazu vergab er im Juni 2015 den Auftrag an Dr. Jean-Claude Kleiner, St. Gallen. Im Sommer 2015 wurden mit allen Verwaltungsmitarbeitenden sowie den Leitern Hauswart und Werkhof persönliche Gespräche geführt. Ebenfalls fanden Einzelgespräche mit den Gemeinderatsmitgliedern statt. Anfang November wurden die Ergebnisse in Form eines Zwischenberichts dem Gemeinderat präsentiert. Der Rat hat bereits verschiedene Massnahmen aus diesen Ergebnissen in die Wege geleitet. Der Schlussbericht wurde an der letzten Sitzung im 2015 zusammen mit einem neuen Funktionen- und Kompetenzendiagramm verabschiedet.

## Kurzinformationen



Christian Sepin, Gemeindepräsident Au, und Markus Dierauer, Gemeinderat Berneck, beim Abbruch der alten Kobelbrücke

### Hochwasserschutz

Die Projektgruppe Hochwasserschutz Littenbach Au-Berneck befasste sich an mehreren Sitzungen mit der Bearbeitung des Hochwasserschutzkonzeptes. Ende Oktober fand eine Besichtigung des Modells der Hochwasserschutzmassnahmen im Bereich Schlossbrücke statt. Das Modell stand in der Hochschule für Technik in Rapperswil (HSR). Der Einladung der Projektgruppe Hochwasserschutz Littenbach der Gemeinden Au und Berneck folgten rund 80 Personen. In Rapperswil informierte der Auer Gemeindepräsident Christian Sepin die Gäste über die jahrhundertelange Zusammenarbeit der Gemeinden Au und Berneck. Nur gemeinsam lässt sich das Hochwasserproblem lösen.

Als vorgezogene Massnahme wurde 2015 die Kobelbrücke abgebrochen und durch ein höher gelegenes Provisorium ersetzt. Parallel wurde an der Bachstrasse in Au der Hochwasserschutz verbessert. Der Gemeinderat hat zudem den Ersatz der Brücke Johannes-Dierauerstrasse projektiert. Die Umsetzung ist im 2016 vorgesehen. Der Ersatz der Brücke Kropfackerstrasse wird im 2016 projektiert und soll im 2017 umgesetzt werden.

### Neuwahl Gemeindepräsidium

Nach dem Rücktritt von Andreas Zellweger erfolgte am 15. November 2015 die Ersatzwahl. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger wählten Bruno Seelos als neuen Gemeindepräsidenten von Berneck für den Rest der Amtsdauer 2013–2016 im ersten Wahlgang mit 883 Stimmen. Das absolute Mehr betrug 751 Stimmen und wurde deutlich erreicht. Vizepräsidentin Margrit Wellinger stellte sich ebenfalls zur Wahl und erhielt 399 Stimmen. Silvia Lenz, Gais, bekam 102 Stimmen und Werner Bolter, Berneck, 100 Stimmen. Der neue Gemeindepräsident Bruno Seelos trat sein Amt per sofort an, hat bereits verschiedene Termine wahrgenommen und nahm an den Gemeinderatssitzungen teil. Ab Januar bis Ende Februar 2016 übt er sein Amt mit einem 50 %-Pensum und danach vollzeitlich aus.

### Liegenschaft Sportplatzweg 1 erworben

Die Politische Gemeinde Berneck konnte Ende Dezember die Liegenschaft Nr. 417, Sportplatzweg 1, mit einem Wohnhaus und einer Gesamtparzellenfläche von 1'587 m<sup>2</sup> für CHF 950'000 erwerben. Mit der Arrondierung der Nachbarsparzelle Nr. 415, die sich ebenfalls im Eigentum der Gemeinde Berneck befindet, konnte so eine wichtige Baulandfläche sehr zentrumsnah erworben werden. Der Gemeinderat wird sich in den nächsten Monaten über die weitere Verwendung der Liegenschaften am Sportplatzweg Gedanken machen und prüfen, ob ein Schülerhort an diesem Ort als Versuch betrieben werden kann.



### Internes Kontrollsystem IKS

Der Gemeinderat vergab den Auftrag für die Ausarbeitung des internen Kontrollsystems IKS im Juni an Markus Peter, m-peter dienstleistungen, Eggersriet. In der zweiten Jahreshälfte trug Markus Peter zusammen mit den Mitarbeitenden und dem Gemeinderat die verschiedenen Verwaltungsprozesse zusammen und erarbeitete eine Risikoanalyse mit Massnahmen. Der Gemeinderat verabschiedete die Risikoanalyse aus dem IKS der Gemeinde Berneck sowie die Massnahmen mit hoher Priorität zur Umsetzung im Jahr 2016.

## Jahresrechnungen und Voranschläge

### Gemeinderechnung

#### Ergebnisse mit Vergleichszahlen

	Voranschlag	Rechnung	Voranschlag
	2015	2015	2016
	CHF	CHF	CHF
<b>Laufende Rechnung</b>			
Aufwand	23'463'130	22'741'976.36	24'132'560
Abweichung in %		-3.07%	+6.11%
Ertrag	21'566'180	22'161'232.41	22'093'760
Abweichung in %		+2.76%	-0.01%
<b>Aufwandüberschuss</b>	<b>1'896'950</b>	<b>580'743.95</b>	<b>2'038'800</b>
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Investitionsrechnung</b>			
Ausgaben	3'289'000	1'227'162.80	4'462'000
Einnahmen	30'0000	31'847.35	0.00
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>3'259'000</b>	<b>1'195'315.45</b>	<b>4'462'000</b>

Zu den Abweichungen in den einzelnen Konten verweisen wir auf den Kommentar zur Laufenden Rechnung.

Die Laufende Rechnung des Gemeindehaushaltes schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 580'743.95 ab. Das Budget 2015 sah einen Bezug vom Eigenkapital von CHF 1'896'950 vor.

### Elektrizitätsversorgung

#### Ergebnisse mit Vergleichszahlen

	Voranschlag	Rechnung	Voranschlag
	2015	2015	2016
	CHF	CHF	CHF
<b>Laufende Rechnung</b>			
Aufwand	4'238'100	4'195'621.55	4'109'700
Ertrag	4'238'100	4'195'621.55	4'332'000
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>222'300</b>
<b>Investitionsrechnung</b>			
Ausgaben	912'000	312'733.30	1'684'500
Einnahmen	-	-	-
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>912'000</b>	<b>312'733.30</b>	<b>1'684'500</b>

Die Laufende Rechnung 2015 der Elektra ist ausgeglichen.





## Jahresrechnungen und Voranschläge

### Wasserversorgung

#### Ergebnisse mit Vergleichszahlen

	Voranschlag	Rechnung	Voranschlag
	2015	2015	2016
	CHF	CHF	CHF
<b>Laufende Rechnung</b>			
Aufwand	936'500	785'385.40	1'198'000
Ertrag	936'500	1'016'658.71	1'155'000
<b>Ertragsüberschuss</b>	-	<b>231'273.31</b>	-
<b>Aufwandüberschuss</b>	-	-	<b>43'000</b>
<b>Investitionsrechnung</b>			
Ausgaben	1'005'000	* 98'774.35	1'690'000
Einnahmen	50'000	-	250'000
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>955'000</b>	<b>98'774.35</b>	<b>1'440'000</b>

\* Die Rückerstattung einer Doppelzahlung von CHF 70'000 aus einem im 2014 abgeschlossenen Projekt wurde bereits abgezogen.

Die Laufende Rechnung der Wasserversorgung schliesst mit einem Ertragsüberschuss nach ordentlichen Abschreibungen von CHF 231'273.31 ab.

#### Der Überschuss 2015 soll wie folgt verwendet werden

	CHF
Zuweisung Reserve für Wasserversorgung	231'273.31



Rohrkeller Reservoir Röthiberg



## Steuerplan und Steuerfuss

### Steuerplan

#### 1. Einkommens- und Vermögenssteuern

	Rechnung	Voranschlag	Veränderung
	2015	2016	
	CHF	CHF	
Einfache Steuer 100 %			
laufendes Jahr	8'632'835.49	8'913'050*	+ 3.25%
Vorjahre	470'538.13	108'500	
Total Einkommens- und			
Vermögenssteuern (100%)	9'103'373.62	9'021'550	
Gesamtsteuerfuss			
inkl. Schulgemeinden	92 %	92 %	–

\* entspricht CHF 8'200'000 bei 92 Steuerprozenten, wobei der Finanzbedarf Schulen CHF 8'252'300 beträgt.

#### 2. Grundsteuern

CHF	917'500'000	à 0.8 ‰	CHF	734'000
CHF	31'000'000	à 0.2 ‰	CHF	6'000
			<b>CHF</b>	<b>740'000</b>

Die Grundsteuern bleiben unverändert.

#### 3. Feuerwehr-Dienstersatzabgabe

Ansatz 10 %	minimal	CHF	30
	maximal	CHF	700

Die Feuerwehr-Dienstersatzabgabe soll auf 10 % belassen werden.

### Steuerertrag 2015

Steuerart	Rechnung 2015	Budget 2015	Abweichung	Rechnung 2014
	Gemeindesteuerfuss	Gemeindesteuerfuss	zum	Gemeindesteuerfuss
	92 %	92 %	Budget 2015	92 %
Einkommens- und Vermögenssteuern nat. Personen	7'942'267.62	7'700'000	242'267.62	7'435'293.17
Einkommens- und Vermögenssteuern				
nat. Personen aus Vorjahren	344'889.03	0	344'889.03	109'332.27
Einkommens- und Vermögenssteuern				
infolge Steuerfussreduktion				343'176.00
Nach- und Strafsteuern	444.40	5'000	-4'555.60	0
Grundsteuern	734'712.50	720'000	14'712.50	695'846.15
Handänderungssteuern	371'294.40	400'000	-28'705.60	485'567.95
Hundesteuern	21'450.00	22'000	-550.00	22'000.00
Quellensteuern	766'183.20	680'000	86'183.20	681'380.40
Steuern iur. Personen	1'225'581.50	1'300'000	-74'418.50	1'211'532.50
Grundstückgewinnsteuern	387'782.70	350'000	187'330.65	305'534.05
<b>Total</b>	<b>11'794'605.35</b>	<b>11'177'000</b>	<b>767'153.30</b>	<b>11'289'662.49</b>

## Steuerplan und Steuerfuss

### Steuereinnahmen

Im Steuerplan wird dargelegt, in welchem Ausmass Steuern zu erheben sind. Grundsätzlich ist der Steuerfuss so anzusetzen, dass der Voranschlag ausgeglichen ist, sofern nicht Eigenkapital für künftige Aufwandüberschüsse für die Deckung verwendet wird.

Bei der einfachen Steuer (100 %) liegt der Ertrag 2015 mit total CHF 9'103'373.62 um +6.51% über dem Vorjahresergebnis. Die Steuerkraft je Einwohner beträgt rund CHF 2'741 (Rang 8 von 77 Gemeinden im Kanton).

Der definitive Ertrag (Steuerfuss von 92%) im vergangenen Jahr beträgt CHF 7'942'267.62 und liegt somit CHF 242'267.62 oder rund 3.15 % über den budgetierten Einnahmen von CHF 7'700'000.

Der definitive Zahlungseingang Einkommens- und Vermögenssteuern beträgt CHF 7'522'829.30 (ohne Nachzahlungen Vorjahre). Die Nachzahlungen aus Vorjahren betragen CHF 727'473.69 (effektiver Zahlungseingang).

### Steuerfuss

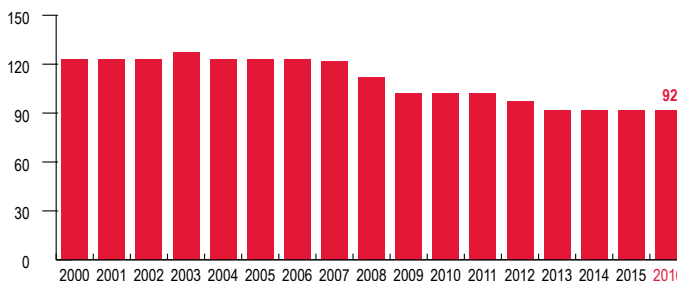
Der Gemeinderat beantragt für 2016 einen gleichbleibenden Gemeindesteuerfuss von 92%.

Die Gemeinde Berneck kann mit 92 Steuerprozenten im regionalen und im kantonalen Vergleich weiterhin ein sehr günstiges Steuerklima anbieten.

### Steuerfussentwicklung 2000 – 2016

Rechnungsjahr	Politische Gemeinde in %
2000	123
2001	123
2002	123
2003	127
2004	123
2005	123
2006	123
2007	122
2008	112
2009	102
2010	102
2011	102
2012	97
2013	92
2014	92
2015	92
2016	92 (Antrag)

### Gemeindesteuerfuss in %



## Bericht der Geschäftsprüfungskommission

### **Bericht der Geschäftsprüfungskommission an die Bürgerversammlung der Gemeinde Berneck**

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchprüfung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2015 sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2016 in Zusammenarbeit mit der Firma FEY Audit & Consulting AG geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für die gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und den Steuerfuss den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeiten stellen wir folgende Anträge:

- 1. Die Jahresrechnung 2015 der Gemeinde Berneck sei zu genehmigen.**
- 2. Die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2016 seien zu genehmigen.**

Wir danken dem Gemeinderat, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung und der Gemeindebetriebe sowie den Kommissionsmitgliedern für ihre gute Arbeit.

Berneck, 18. Februar 2016

Die Geschäftsprüfungskommission

Stefan Schreiber, Präsident  
Daniel Abatemarco  
Peter Egger  
Heinz Rohner  
Hans-Peter Scherrer

## Gutachten und Antrag des Gemeinderates für Pilotprojekt familien- und schulergänzende Kinderbetreuung (Schülerhort)

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen Gutachten und Anträge für das Pilotprojekt familien- und schulergänzende Kinderbetreuung (Schülerhort).

### 1. Einleitung

Aufgrund veränderter Familienstrukturen und weil immer mehr Eltern Familie und Berufstätigkeit miteinander vereinbaren wollen oder müssen, steigt der Wunsch nach ausserfamiliären Betreuungsangeboten. Der Schülerhort mit integriertem Mittagstisch ist eine Reaktion auf die Entwicklungen unserer Gesellschaft und offensichtlich ein aktuelles Bedürfnis. Für die Einrichtung eines Schülerhortes sprechen aber nicht nur die gesellschaftlichen Veränderungen, sondern auch pädagogische Überlegungen. Hier bietet sich den Kindern ein Übungsfeld, in welchem sie lernen, sich in eine Gemeinschaft einzufügen und sich zu behaupten.

### 2. Angebot

Das familien- und schulergänzende Angebot richtet sich an Familien mit Wohnsitz in Berneck, deren Kinder vom ersten Kindergarten bis und mit sechster Klasse von fachqualifizierten Mitarbeitenden altersgerecht betreut und in ihrer individuellen Entwicklung begleitet und gefördert werden sollen. Die Betreuung wird «modular» angeboten: am Morgen vor Schulbeginn, über Mittag, nachmittags nach Schulschluss und an schulfreien Nachmittagen. Das Angebot umfasst ebenfalls teilweise die Betreuung während den Schulferien.

Ein grosser Bestandteil der täglichen Hortarbeit dient der Förderung der Selbst- und Sozialkompetenz; die Hausaufgabenbetreuung und eine sinnvolle Freizeitgestaltung stehen im Vordergrund der pädagogischen Hortarbeit. Die Kinder sollen darin unterstützt werden, ihre Hausaufgaben selbständig und eigenverantwortlich zu erledigen und die unterrichtsfreie Zeit sinnvoll zu gestalten (z.B. freies Spiel und/oder geführte Sequenzen). Mit dem Mittagstisch (in Zusammenarbeit mit dem Alters- und Pflegeheim Städtli) soll eine ausgewogene und gesunde Ernährung garantiert werden.

Die Betreuungsleistung ist kostenpflichtig. Die Kostenbeiträge der Eltern werden abgestuft nach steuerbarem Einkommen erhoben und berücksichtigen so deren wirtschaftliche Verhältnisse. Die Tarife des Schülerhortes Berneck sind mit den Schülerhorten der umliegenden Gemeinden (Au, Balgach, Diepoldsau, Widnau) abgestimmt.

### 3. Standort

Der Schülerhort sollte an einem möglichst gut erreichbaren Ort sein. Der Weg zwischen Schule und Betreuungsort sollte für Kinder im entsprechenden Alter allein machbar sein. Der Gemeinderat prüft für das Pilotprojekt die Nutzung der gemeindeeigenen Liegenschaft Sportplatzweg 1 oder mietet entsprechende Räumlichkeiten zu. Die Mietkosten haben Auswirkungen auf die Betriebsrechnung. Der Bau einer neuen Infrastruktur wird für den mittel- und längerfristigen Betrieb zusammen mit anderen räumlichen Bedürfnissen der Schulgemeinde geprüft.

### 4. Mitarbeitende

Eltern, die ihre Kinder Betreuungspersonen anvertrauen, wollen sicher sein, dass für ihre Kinder gut gesorgt wird. Daher ist der Auswahl des Betreuungspersonals besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Die Hortleitung hat eine für diese Aufgabe anerkannte Ausbildung vorzuweisen. Die Anzahl der Mitarbeitenden ist abhängig von der zu betreuenden Schülerzahl.

### 5. Trägerschaft

Der Schülerhort Berneck ist als ein Betrieb der Gemeinde Berneck in Kooperation mit den Schulbehörden vorgesehen. Eine Fachkommission, geführt durch die Politische Gemeinde, amtiert als Aufsichtsgremium. Sie setzt sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern des Gemeinderates Berneck sowie der Schulbehörden und unterstützt die Hortleitung bei strategischen, konzeptionellen und organisatorischen Angelegenheiten. Die pädagogische Leitung obliegt den Schulbehörden.

### 6. Rechtliche Grundlagen

Das Schulgesetz im Kanton St. Gallen sieht mit Ausnahme des Mittagstisches keine familien- und schulergänzenden Angebote vor. Die Gemeinde ist somit nicht verpflichtet, eine familien- und schulergänzende Betreuung sicherzustellen. Der Souverän kann das Projekt ablehnen und/oder eine Überarbeitung verlangen.

### 7. Finanzierung

Der Nettoaufwand ist stark abhängig von der Auslastung des Schülerhortes und dem Umfang der Elternbeiträge sowie allfälligen Beiträgen von Arbeitgebern. Die Personalkosten machen rund 70 % der Gesamtkosten aus. Die verbindliche Planung des Personaleinsatzes und der damit verbundenen Kosten hängt wesentlich von den definitiven Anmeldungen für den Schülerhort ab. Die Infrastrukturkosten sind abhängig von den Mietkosten des Schülerhortes.



## Gutachten und Antrag des Gemeinderates für Pilotprojekt familien- und schulergänzende Kinderbetreuung (Schülerhort)

Die Kostenberechnungen basieren auf einer jährlich durchschnittlichen Auslastung von max. 50 % und auf Elternbeiträgen, die von einem tiefen steuerbaren Einkommen der betroffenen Eltern ausgehen. Es ist geplant, mit dem Betrieb des Schülerhorts im Sommer / Herbst zu starten. Im Budget 2016 wurde ein Nettoaufwand von CHF 75'400 eingestellt. Die Budgetierung erfolgte unter der Annahme, dass zu Beginn des Pilotprojektes eine minimale Schülerzahl vom Angebot Gebrauch machen wird. Zudem dürften 2016 grössere Anschaffungen (z.B. Schränke, Spielsachen) zu tätigen sein. Diese Anschaffungskosten sind jedoch einmalig und fallen in den Nachfolgejahren nicht mehr an. Arbeitgeber- und allfällige Subventionsbeiträge wurden nicht in die Kostenberechnungen einkalkuliert. Für die nachfolgenden 4 Projektjahre (bis 2020) wird mit einem jährlichen Nettoaufwand von CHF 120'000 bis 130'000 gerechnet.

Aus diesem Grund beantragt der Gemeinderat bei der Bürgerschaft einen Gesamtkredit von max. CHF 600'000 für die Dauer des Pilotprojektes von 4,5 Jahren.

Die eigenen Berechnungen respektive Erfahrungswerte anderer Gemeinden haben gezeigt, dass ein Schülerhort auch bei einer Auslastung von 100 % nicht kostendeckend geführt werden kann und immer durch die Gemeinde mitfinanziert werden muss. Sollte die Auslastung des Schülerhorts wider Erwarten deutlich schlechter ausfallen als geschätzt, behält sich der Gemeinderat vor, das Projekt vorzeitig abzurechnen. Dies könnte insbesondere dann der Fall sein, wenn die Auslastung permanent kleiner als 8 Schüler beträgt und/oder es sich abzeichnet, dass der beantragte Maximalkredit von CHF 600'000 nicht eingehalten werden kann. Erfahrungsgemäss ist aber eine Minimaldauer von 3 Jahren für eine verlässlichere Beurteilung der Erfolgchancen notwendig. Aufgrund der in der Gemeindeordnung festgehaltenen Finanzkompetenzen wird der beantragte Kredit für die Dauer des Pilotprojektes im Sinne einer einmaligen neuen Ausgabe der Bürgerversammlung zur Genehmigung unterbreitet. Die Ausgabenkompetenz der Bürgerversammlung beläuft sich in diesem Fall auf ein Kreditvolumen von CHF 500'000 bis CHF 1'000'000.

### 8. Antrag des Gemeinderates an die Bürgerschaft

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen stellen wir Ihnen, geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, nachfolgenden Antrag mit der Empfehlung auf Genehmigung:

- 1. Der Schaffung eines Schülerhortes im Rahmen eines auf 4,5 Jahre befristeten Pilotprojekts sei zuzustimmen.**
- 2. Der für die gesamte Dauer von 4,5 Jahren vorgesehene Maximal-Kredit von CHF 600'000 sei zu genehmigen.**
- 3. Der Gemeinderat sei zu ermächtigen, bei einer deutlich schlechteren Entwicklung als geschätzt, das Pilotprojekt vorzeitig abzurechnen.**

Berneck, 9. Februar 2016

Gemeinderat Berneck

Bruno Seelos  
Gemeindepräsident

Philipp Hartmann  
Gemeinderatsschreiber

## Gemeinderat

### Bürgerversammlung/Abstimmungen

An der ordentlichen Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde Berneck vom Freitag, 27. März 2015, nahmen 155 von 2'564 Stimmberechtigten (6 %) teil. Der Voranschlag 2014 rechnete mit einem Defizit und einem Bezug aus dem Eigenkapital von CHF 1'525'750. Die Jahresrechnung 2014 schloss mit einem Überschuss von CHF 30'751.91 oder CHF 1'556'501.91 besser als budgetiert ab. Für 2015 wurde ein Defizit von CHF 1'896'950 mit einem gleichbleibenden Gemeindesteuereffuss von 92 Steuerprozent budgetiert. Die Rechnung 2014 sowie das Budget 2015 wurden diskussionslos angenommen.

Am Wahl- und Abstimmungssonntag vom 15. November haben die Stimmezählerinnen und Stimmezähler wieder «Höchstleistungen» vollbracht. In 4,5 Stunden wurden 1'531 Couverts der brieflichen Stimmabgabe geöffnet und auf die Gültigkeit geprüft. Zusammen mit den 63 an der Urne eingeworfenen Stimmcouverts wurden total 11'463 Stimmzettel sortiert, gezählt, erfasst und verpackt.

Die hohe Anzahl von Stimmzetteln resultierte aus vier kantonalen Vorlagen, zwei kantonalen Wahlen, der kommunalen Abstimmung über den Beitritt zum WMR, der Wahl des Gemeindepräsidiums von Berneck und einer sehr hohen Stimmbeteiligung von 53.38 % bis 59.22 % (je nach Vorlage) von total 2'548 Stimmberechtigten der Gemeinde Berneck.

Allen Stimmezählerinnen und Stimmezählern wird unter der Koordinatorin Elsbeth Ruf ein besonderer Dank für die sonntäglichen Einsätze ausgesprochen.

### Quoten für Referendum oder Initiative

Für das Zustandekommen eines Referendums- oder Initiativbegehrens ist die Zahl der Stimmberechtigten bei den letzten Erneuerungswahlen des Gemeinderates massgebend. Für die Amtsdauer 2013 – 2016 sind für die Einreichung eines Referendumsbegehrens oder eines Initiativbegehrens 252 Unterschriften (1/10 der Stimmberechtigten) erforderlich.

### Wichtige Referendumsvorlagen

- Vereinbarung über die gemeinsame Führung des Grundbuchamtes Au und Berneck
- Wasserversorgungsreglement, in Kraft seit 1. Januar 2016

### Wichtige auflagepflichtige Erlasse

- Vorgezogene Hochwasserschutzmassnahmen; Abbruch und Ersatz Kobelbrücke über den Littenbach



Konzentriertes Arbeiten: Stimmezählerinnen und Stimmezähler mit Hilfe aus der Verwaltung

## Gemeinderat

### Personelles

Das vergangene Jahr war geprägt von der Vakanz des Gemeindepräsidiums und der Einarbeitung des neuen Teams in der Bauverwaltung. Der Gemeinderat beauftragte deshalb zur Unterstützung der Bauverwaltung und für die Einarbeitung der neuen Mitarbeitenden Markus Peter, Eggersriet. Parallel dazu beschäftigte sich der neue Leiter Hauswarte, Remo Künzler, ebenfalls mit seiner Einarbeitung.

Der Gemeinderat wählte Susana Jevremovic, Gemeinderatschreiberin-Stv., als Schreiberin des Stimmbüros der Politischen Gemeinde Berneck ab 1. Januar 2015. Ab 1. Januar 2016 ist sie zudem Lehrlingsverantwortliche der Politischen Gemeinde Berneck.

Aufgrund eines längeren krankheitsbedingten Ausfalls musste das Sozialamt durch eine externe Fachperson unterstützt werden. Gleichzeitig wurden sämtliche Fälle überprüft und wo notwendig weitergehende Massnahmen vorgenommen. Die Verwaltungsanalyse zeigte zudem, dass die eingesetzten 40 Stellenprozente knapp für die Bearbeitung der immer aufwendigeren Fälle sind. Deshalb wurde das Pensum auf 80 % mit Nebenaufgaben erhöht. Im Bereich Finanzen unterstützte Marina Heller die Gemeindeverwaltung während rund 6 Monaten in einem Teilpensum von 10 bis 15 %.

Im August 2015 hat Patricia Krüsi, Reute (Berneck), die Ausbildung zur Kauffrau bei der Gemeinde Berneck begonnen. Als neue Lernende für das nächste Jahr wurde Chiara Musco, Berneck, gewählt. Sie wird die dreijährige Lehre als Kauffrau im August 2016 antreten.



Mit vereinten Kräften. Die Akten des Grundbuchamtes Berneck wurden aus dem zweiten Obergeschoss des Rathauses in die neuen Räumlichkeiten des Grundbuchamtes Au-Berneck transportiert.

Mit der Zusammenlegung der Grundbuchämter Au und Berneck bezog Peter Jüstrich nach über 22 Jahren als Grundbuchverwalter und Betriebsbeamter bei der Gemeinde Berneck, mit Arbeitsplatz im Rathaus, sein neues Büro im gemeinsamen Grundbuchamt Au-Berneck, Hauptstrasse 51, 9434 Au. Der Gemeinderat hat deshalb Annelise Baumgartner, Berneck, als neue Leiterin des Betriebsamtes Berneck ab 1. Januar 2016 gewählt. Sie war bisher stellvertretende Leiterin und übernimmt das Amt von Peter Jüstrich. Peter Jüstrich hatte die Leitung des Betriebsamtes Berneck mit seinem Amtsantritt als Grundbuchverwalter am 1. September 1993 übernommen.

### Eintritte

#### Gemeindeverwaltung

- Stefan Schmelzer, Bausekretär
- Marina Heller, Verwaltungsangestellte
- Margrit Wellinger, Vizepräsidentin
- Vanessa Mettler, Verwaltungsangestellte
- Patricia Krüsi, Lernende Kauffrau
- Bruno Seelos, Gemeindepräsident
- Raphael Müller, Mitarbeiter Werkhof
- Janine Krojer, Hauswartin
- Maurizia Künzler, Aushilfe Hauswarte
- Nathalie Bänziger, Spitex



Vanessa Mettler hat ihre Ausbildung zur Kauffrau mit Erfolg im Sommer 2015 abgeschlossen. Sie bleibt uns als Mitarbeiterin Finanzen und Steuern erhalten. Patricia Krüsi hat ihre Ausbildung zur Kauffrau begonnen. Stefan Schmelzer hat seine Arbeit als Bausekretär am 1. Februar 2015 aufgenommen. Nach einem Praktikum beim Hauswarteteam wurde Janine Krojer, gelernte Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ, befristet bis Ende 2017 bei der Gemeinde Berneck angestellt. Ebenfalls befristet und zur Unterstützung des Hauswarteteams wurde Maurizia Künzler mit einem Teilpensum angestellt.

## Gemeinderat

### Alters- und Pflegeheim Städtli

- Shqipe Rexhepi, Pflegefachfrau FAGE
- Chiara Schrade, Pflegefachfrau FAGE
- Sindy Bärlocher, Pflegefachfrau FAGE (Wiedereintritt)
- Kathrin Seitz, Pflegefachfrau
- Joëlle Dudler, Pflegefachfrau FAGE (Wiedereintritt)
- Laura Frei, Lernende Fachfrau Gesundheit FAGE
- Joana Nunes Prazeres, Lernende Fachfrau Gesundheit FAGE
- Michelle Ender, Lernende Hauswirtschaftspraktikerin
- Céline Frauenfelder, Vorlehre Pflege und Betreuung
- Ramona Ruppen, Vorlehre Hauswirtschaft

### Jubiläen

Karin Niederl hat im Januar 2015 ihr 10-jähriges Dienstjubiläum als Hauswartin bei der Gemeinde Berneck gefeiert.

Jeannette Georgiou und Renate Sciardone feierten im 2015 ihr 15-jähriges Dienstjubiläum. Beide sind in der Pflege und Betreuung tätig. Im August durfte Zeljana Boatic ihr 10-jähriges Dienstjubiläum feiern – sie betreut seit dem Jahr 2005 unsere Bewohner/innen.

### Austritte

#### Gemeindeverwaltung

- Joshua Böhler, Verwaltungsangestellter
- Andreas Zellweger, Gemeindepräsident
- Marina Heller, Verwaltungsangestellte
- Margrit Wellinger, Vizepräsidentin (als Angestellte)
- Raphael Müller, Mitarbeiter Werkhof
- Judith Köppel, Schwimmbad Weier

### Alters- und Pflegeheim Städtli

- Nadia Schlegel, Pflegefachfrau FAGE
- Salima Salvador, Pflegeassistentin
- Andrea Bötschi, Lernende Fachfrau Hauswirtschaft

### Alters- und Pflegeheim Städtli

Der Gemeinderat liess im vergangenen Jahr eine Organisations- und Führungsanalyse im Alters- und Pflegeheim Städtli durchführen. Als Ergebnis wird 2016 ein Geschäftsleitungsmodell eingeführt. Damit wird die Leitung des Alters- und Pflegeheim Städtli auf verschiedene Schultern verteilt und die Stellvertretung noch besser geregelt. Mit einer Geschäftsleitung wird die Führung an heute gängige Strukturen angepasst und damit fit für die Zukunft gemacht.

Im Berichtsjahr stellte sich das Team des Alters- und Pflegeheims Städtli verschiedensten Aufgaben und Herausforderungen. Es durften 18 Neueintritte begrüsst, zugleich mussten aber 17 Bewohner verabschiedet werden. Berta Brüstle starb im stolzen Alter von 106 Jahren – nur 5 Tage vor ihrem 20-jährigen Aufenthaltsjubiläum im Alters- und Pflegeheim Städtli.

Ein schönes Ereignis sind immer auch die runden Geburtstage. 5 Bewohner/innen durften ihren 90. Geburtstag feiern, verbunden mit einem Besuch des Gemeindepräsidenten oder der Vizepräsidenten.

Der Ausflug mit dem Samariterverein führte die Bewohner in diesem Jahr auf den Freudenberg in Appenzell. Bei schönstem Sommerwetter genossen unsere Bewohner diese Ausfahrt, verbunden mit einem feinen Mittagessen.



Baulich wurde das Pflegebadzimmer im Obergeschoss mit einer neuen Pflegebadewanne mit Deckenbadelift ausgestattet. Mit dieser Anschaffung wurden die Sicherheit und das Wohlbefinden für die Bewohner verbessert. Im Aussenbereich wurden die Holzbänke im Garten dank einer grosszügigen Spende der Ortsgemeinde Berneck restauriert.



## Gemeinderat

Der Internetauftritt wurde neu gestaltet und technisch auf den neusten Stand gebracht. Die Website ist jetzt bedienerfreundlicher und Interessierte können sich online über das Alters- und Pflegeheim Städtli informieren. Der Eingangsbereich wurde mit einem Multimedia-Infoboard ausgestattet. Besucher und Bewohner können sich unkompliziert informieren über Heimalltag, Aktivitäten, Anlässe, Mittagsmenüs sowie Bus- und Zugverbindungen etc.

Der Schwerpunkt der Weiterbildung war das Thema Palliative Care. Das Pflegepersonal sowie die Bereichsleiter wurden in einem mehrtägigen Kurs intensiv in diesem Bereich geschult. Zurzeit wird ein Palliative-Konzept für das Alters- und Pflegeheim Städtli erarbeitet.

Im Bereich Pflege und Betreuung konnte die vakante Stelle der Stellvertretung Pflege und Betreuung durch Nagwa Codoni, nach erfolgreichem Abschluss ihrer Ausbildung, besetzt werden.

### Spitex Berneck

Die Spitex Berneck hat ein weiteres intensives Jahr hinter sich. Sie betreute 60 Klienten, davon 39 Frauen und 21 Männer. Die Einsatzstunden der Spitex Berneck waren im 2015 mit 2'592 Stunden nur knapp 40 Stunden weniger als im Vorjahr. Auffallend war die Abnahme der verteilten Mahlzeiten um etwas mehr als 700 Portionen gegenüber 2014. Die Anzahl Mahlzeiten ist wieder ähnlich wie im Jahr 2013. Total wurden im vergangenen Jahr 5'134 Mahlzeiten/Essen verteilt (14/Tag).

Neuerung gab es durch eine Online-Patientenanmeldungsplattform, die für alle Betroffenen Erleichterungen bringen. Nachdem zunächst die Spitäler eingebunden wurden, steht die Plattform opanspitex.ch auch für Hausärzte und Privatpersonen offen.

### Kurzbericht 2015

#### Soziale Dienste Mittelrheintal (SDM)

Aufgrund der bekannten Umstände musste im Frühjahr 2015 Roland Wälter, Gemeindepräsident Diepoldsau, für den Präsidenten der SDM einspringen und die Führung der SDM übernehmen. Nach den ersten Monaten musste festgestellt werden, dass die Struktur der SDM in verschiedenen Bereichen überdacht werden sollte, was letztlich auch zur Trennung mit dem bisherigen Geschäftsleiter führte. Im Herbst des letzten Jahres konnte dann eine externe und interimistische Leitung installiert werden, was eine wesentliche Beruhigung für den Betrieb brachte. Dem Vorstand war es dann aber ein Anliegen, nicht einfach möglichst rasch im gleichen Rahmen eine neue Geschäftsführung zu suchen, sondern er wollte vor diesem Entscheid die Organisationsstrukturen überprüfen lassen. Der Vorstand konnte zwischenzeitlich vom Ergebnis Kenntnis nehmen und auch die notwendigen Beschlüsse fassen. Die externe Geschäftsführung wird deshalb bis zum Abschluss der Umsetzungen der verschiedenen Massnahmen bis mindestens Ende 2016 verbleiben. Im Herbst 2016 soll über das weitere Vorgehen entschieden werden.

Im vergangenen Jahr konnten zudem die Verhandlungen mit dem Verein «Tagesfamilien Mittelrheintal und Am Alten Rhein» abgeschlossen werden und die Aufgabenbereiche des Vereins in den SDM integriert werden. Ab 2016 werden deshalb die Tagesfamilien neu ebenfalls durch die SDM betreut. Die Integration wurde zwischenzeitlich sehr gut vollzogen.

In finanzieller Hinsicht belief sich der Aufwand im Jahre 2015 auf rund CHF 4,72 Mio. Bei Erträgen von rund CHF 1,33 Mio. resultierten Beiträge der Träger- und Vereinsgemeinden von CHF 3'385'077.40. Gegenüber dem budgetierten Netto-Aufwand von CHF 3'488'110.00 ergab sich für die Gemeinden ein Minderaufwand von CHF 103'032.60.

*Reto Gnägi*

*Geschäftsführer ad interim*

## Gemeinderat



Gewerbebesuche Heinrich Eggenberger AG



Gewerbebesuche Hutter Nüesch Architekten AG

### Anlässe

#### Gewerbebesuche

Im April besuchte der Gemeinderat die Heinrich Eggenberger AG, Berneck. Das Unternehmen besteht bereits seit 94 Jahren. Damals noch als mechanische Werkstatt bis in die 50er-Jahre. Ab diesem Zeitpunkt hat sich das Familienunternehmen auf Fahrzeuge englischer Marken spezialisiert. Die Marke Volvo kam später dazu. Das Unternehmen wurde in den 80ern in die Heinrich Eggenberger AG umgewandelt. Geschäftsführer Erwin Grenacher gab dem Gemeinderat einen interessanten Einblick in den Betrieb. Die Heinrich Eggenberger AG beschäftigt 14 Mitarbeitende, davon 5 Auszubildende.

Im Herbst besuchte der Gemeinderat die Hutter Nüesch Architekten AG im Tigelberg. Das Architekturbüro besteht seit 2006 und hatte seine Anfänge mit einem Projekt der Politischen Gemeinde Berneck: Sie gewannen den Wettbewerb der nicht ausgeführten Mehrzweckhalle Hirschenwiese. Das Architekturbüro ist stetig gewachsen und beschäftigt aktuell 7 Mitarbeitende. Die Hutter Nüesch Architekten AG gewannen in den vergangenen Jahren verschiedene Wettbewerbe der öffentlichen Hand. Dominik Hutter und Thomas Nüesch gewährten dem Gemeinderat einen spannenden Einblick in ihre Tätigkeiten und in aktuelle Projekte. Die Philosophie «eine individuelle Antwort auf die gestellte Frage zu entwickeln, ohne sich vorschnell von modischen Trends und vorhandenen Typologien einfangen zu lassen» wurde dem Gemeinderat authentisch vermittelt.

#### Treffen mit Parteipräsidenten

Jeweils im Frühjahr und im Herbst treffen sich der Gemeinderat und die Präsidenten der Bernecker Ortsparteien zu einem Informations- und Gedankenaustausch. Die Treffen finden jeweils vor der Bürgerversammlung und vor der Budgetierungsphase

statt. Der Gedankenaustausch zu aktuellen Dorfthemen wie auch zu den anstehenden Fragen und Projekten hat sich einmal mehr bewährt.

#### Redaktionswagen des Rheintalers

Der Redaktionswagen des «Rheintalers» und der «Rheintalischen Volkszeitung» machte im Juni halt vor dem Rathaus Berneck. Ziel dieser Aktion ist, die Kommunikation zwischen der Leserschaft, Behörden sowie Anzeigenkunden und dem «Rheintaler» bzw. der «Rheintalischen Volkszeitung» zu fördern.

#### Treffen mit dem Ortsverwaltungsrat Berneck

Traditionell trafen sich auch im 2015 die Räte der Politischen und der Ortsgemeinde Berneck zu einem gemeinsamen Gedankenaustausch. Es wurden aktuelle Themen besprochen und über aktuelle Geschäfte informiert. Besonders dient die Zusammenkunft der Pflege der sehr guten Kontakte zwischen den beiden Behörden.

#### Austausch mit Gemeinderat Au

Auf Einladung des Gemeinderates Au trafen sich die beiden Gemeinderäte Ende August zu einem Austausch. Im Zentrum des Gesprächs stand die gute Zusammenarbeit der beiden Gemeinden. Besonders hervorzuheben ist diese im Bereich des Hochwasserschutzes, der Feuerwehr und der Zusammenlegung der Grundbuchämter Au und Berneck. Ebenfalls wird die gute Zusammenarbeit von verschiedenen Vereinen – welche teilweise schon zusammengelegt sind – erwähnt. Die Gemeinderäte treffen sich jährlich zu einem Gespräch und vertiefen so die Zusammenarbeit.

## Gemeinderat



Gemeinderäte Berneck und Au im Austausch



Jungbürgerinnen und Jungbürger im Ratsaal

### Museumskommission

Die Museumskommission Berneck lud im Oktober zu mehreren Dorfrundgängen ein. Der Rundgang zeigte die Bernecker Mühlen – Hightech von einst. Der Besucherrekord von über 800 Personen zeigte, dass sich die Berneckerinnen und Bernecker für die Geschichte ihres Dorfes interessieren. Während den Rundgängen standen auch Räume des Ortsmuseums offen, wo auch ein sehr gut besuchtes Beizli betrieben wurde.



Start vor dem Museum zu einem der sehr gut besuchten Rundgänge

### Treffen mit den Schulräten

Eine Delegation des Gemeinderats trifft sich traditionell im Herbst mit den Delegationen der Schulräte der Primarschulen Berneck und Au-Heerbrugg sowie mit der Oberstufe Mittelhautal OMR zu einem Informations- und Gedankenaustausch. Wichtig sind dabei die Finanzaussichten, Bauliches sowie Strukturelles und besonders das Pflegen einer guten Partnerschaft.

### Jungbürgerfeier 2014

An der diesjährigen Jungbürgerfeier nahmen zehn von 28 eingeladenen Jugendlichen mit dem Jahrgang 1997 am Freitag, 30. Oktober 2015, teil. Gemeinderat Christian Siegrist, Jugendbeauftragter, eröffnete die Feier mit einer Begrüssung im Ratsaal Berneck. Danach machte er die Jungbürgerinnen und Jungbürger auf die Bedeutung der Volljährigkeit aufmerksam und ermunterte die jungen Leute, sich aktiv am Geschehen der Gemeinde zu beteiligen und mitzubestimmen. Anschliessend wurde im Restaurant Rössli bei einem feinen Abendessen auf das «Erwachsenwerden» angestossen.



## Gemeinderat



Markus Zoller, Schweizer Meister im Ultracycling mit dem Cha Cha Cycling Team



Der geehrte Rainer Sieber, flankiert von Gemeindepräsident Bruno Seelos und Vizepräsidentin Margrit Wellinger

### Ehrungen 2015

Der Gemeinderat ehrte im Jahr 2015 erneut nebst erfolgreichen Bernecker Sportlerinnen und Sportlern und erfolgreichen Berufsleuten auch andere Personen, die sich in ihrer Freizeit für die Bernecker Dorfgemeinschaft verdient gemacht haben. Diese Ehrungen wurden im Rahmen des internationalen Tags der Freiwilligenarbeit vom 5. Dezember 2015, am Freitag, 4. Dezember 2015, vorgenommen. Neben verschiedenen Sportlerinnen und Sportlern wurde im besonderen Rainer Sieber für seine Verdienste in und für die Gemeinde Berneck geehrt.

### Torkelfest

Das Torkelfest vom ersten Septemberwochenende war trotz des durchgezogenen Wetters ein grosser Erfolg. Es konnten mehr Besucher begrüsst werden, viele auch aus dem Ausland. Ebenfalls wurde das Verschwellfest am Vorabend erfreulich gut besucht.





## Gemeinderat

### Kehrichtverwertung

Die Kehrichtstatistik 2015 (2014) des Zweckverbands Kehrichtverwertung Rheintal (KVR) zeigt folgende Zahlen:

	Verbandsgebiet		Berneck	
	in Tonnen		in Tonnen	
Hauskehricht	12'685.10	(12'770.97)	712.10	(698.54)
Industrie und Gewerbe	*206.80	(*230.77)	*4.90	(*12.52)
Altglas			103.11	(104.05)
Papier			231.68	(222.49)
Grünabfall				
(in Rhy Biogasanlage)			349.02	(330.01)
Alu, Bleche			6.06	(1.77)
Altöl (wird nicht mehr über KVR entsorgt)			3.40	(1.77)
Altmetall			5.78	(5.87)

(\* Direktlieferungen in Kehrichtverwertungsanlage)

Die Jahresrechnung 2015 des KVR schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 220'727.36 ab. Vorgesehen war ein Ertragsüberschuss von CHF 9'000. Gegenüber dem Vorschlag bedeutet dies eine Besserstellung von CHF 211'727.36. Das bessere Ergebnis wurde vorwiegend im Bereich Kehrichtverwertung erreicht. So wurde ein grösserer Ertrag aus dem Verkauf von Abfallsäcken erreicht und die Kosten für Entsorgung von Hauskehricht wie auch recyclebarem Material lagen tiefer als angenommen. Auch bei der Kostenstelle Verwaltung

konnten Ausgaben von rund CHF 33'000 eingespart werden. Die Deponie Lienz ergibt ebenfalls eine Besserstellung von rund CHF 16'000. Weitere Informationen zum Zweckverband Kehrichtverwertung Rheintal KVR sind unter [www.kvr-rheintal.com](http://www.kvr-rheintal.com) ersichtlich.

Die offiziellen Kehrichtsäcke, Bündel- und Sperrgutmarken können bei den Verkaufsstellen im Dorf (Bäckerei Eschenmoser und Volg-Laden) bezogen werden. Zudem bietet auch die Post Berneck den Verkauf von Kehrichtsäcken, Bündel- und Sperrgutmarken und auch Containerplomben an. Letztere können auch weiterhin beim Schalter im Rathaus, 1. Stock, bezogen werden.

### Elektra

Im letzten Jahr wurden wiederum rund 40 Strassenlampen durch moderne LED-Lampen ausgewechselt. Per Ende 2015 werden bereits 72 % der Gemeinde-Strassenlampen mit LED betrieben. Bis Ende 2017 sollen alle Gemeinde-Strassenlampen auf LED umgerüstet werden.

Die Elektra Berneck ersetzte im vergangenen Jahr zudem verschiedene Kabelverteilkabinen, erneuerte Verteilanlagen und unterhielt Trafostationen. Zu den Unterhaltsarbeiten der elektrischen Anlagen wurden auch Gebäude saniert. Besonders umfangreich waren die elektrische Erschliessung im Brändlihang, die Mittelspannungskabel Kirchgass-Tramstrasse sowie Rüdenstrasse-Auerfussweg.

## Gemeinderat

### Energiestadt Berneck

Die Fachgruppe Energie des Vereins St. Galler Rheintal organisierte gemeinsam mit den zwölf Rheintaler Gemeinden einen regionalen Energietag, der am Samstag, 9. Mai 2015, stattfand. Gemeinsam wurde die Rheintaler Bevölkerung zu diesem Anlass eingeladen. Dabei wurde über die vielfältigen Aspekte des Themas Energie informiert.

In Berneck fand anlässlich des regionalen Energietags die zweite EcoCar-Ausstellung statt. Beim Parkplatz Hirschenwiese konnten Elektro-, Hybrid- und Erdgasfahrzeuge sowie E-Bikes getestet werden. Ebenfalls wurde über das schweizerische Elektrotankstellennetz und die Bernecker Elektrotankstelle informiert. An der Ausstellung konnten 18 Elektrofahrzeuge angeschaut werden. Es wurden auch Probefahrten angeboten. Insgesamt fanden 108 Probefahrten statt.

Die Autogaragen der Region stellten dem Gemeinderat Berneck eine Woche vor der EcoCar-Ausstellung verschiedene Elektro- und Hybridfahrzeuge zum Testen zur Verfügung. Nach einer technischen Instruktion der Fahrzeuge und mit Einweisung zum richtigen «e-tanken» konnten die Gemeinderäte die Fahrzeuge eine Woche lang testen.



Übergabe der E-Autos

Seit 2009 ist die Gemeinde Berneck Trägerin des Labels Energiestadt. In den letzten Jahren setzten sich der Gemeinderat und insbesondere die eingesetzte Energiekommission intensiv mit diesem Thema auseinander. Der Zwischenbericht von 2015 für die Rezertifizierung des Labels ergab ein positives Ergebnis von 60 %. Die Bewertung ist gegenüber der letzten Zertifizierung gleich hoch, doch haben sich in der Zwischenzeit die Kriterien deutlich verändert und die Bewertung ist strenger geworden.



Gutbesuchte EcoCar-Ausstellung

## Gemeinderat

### Wasserversorgung

Die Abschlussarbeiten des Wassergutachtens 2007 prägten die Wasserversorgung Berneck im 2014. Die Arbeiten aus dem Gutachten wurden erfolgreich abgeschlossen. Im letzten Jahr lag der Fokus bei der Abrechnung des erteilten Baukredits. Erschwerend waren in diesem Zusammenhang die Wechsel bei den zuständigen technischen Betriebsleitern. Noch fehlen wenige Zahlen, die für die Abrechnung des Gutachtens notwendig sind.

Anfang Oktober wurde der Alarm bei der Wasserversorgung Berneck aufgrund eines grossen Wasserverlustes ausgelöst. Der Wasserverlust betrug rund 5'000 Liter pro Minute. Ein Wasserleitungsbruch wurde im Gebiet Wäseli festgestellt. Ein weiteres Leck wurde am späten Nachmittag geortet und entsprechend mit Schieber geschlossen. Der Wasserverlust in dieser Zeit war so hoch, dass sich das Wasserreservoir Rötiberg komplett geleert hat. Folglich war ein grosser Teil des Versorgungsgebietes nur noch eingeschränkt versorgt. Unter Einspeisung von Wasser aus dem Wasserleitungsnetz der Gemeinde Au wurde versucht, die Versorgung so weit als möglich sicherzustellen.

Die Bürgerschaft stimmte am 15. November 2015 mit einem Ja-Anteil von 93 % dem Beitritt der Gemeinde Berneck zum Zweckverband Wasserwerk Mittelrheintal WMR mit einer Einkaufssumme von netto CHF 3.8 Millionen zu. Die Genehmigung der neuen Zweckverbandsvereinbarung ist erfolgt. Das fakultative Referendum wird koordiniert mit den Mitgliedsgemeinden des Zweckverbands im Frühjahr 2016 durchgeführt.

Das neue Wasserversorgungsreglement der Gemeinde Berneck wurde in Anlehnung an das kantonale Musterreglement der Gebäudeversicherungsanstalt GVA erarbeitet und ersetzt jenes aus dem Jahre 1967. Das neue Reglement wird ab 1. Januar 2016 angewendet.

### Feuerwehr Berneck-Au-Heerbrugg

Im Jahr 2015 verzeichnete die gemeinsame Feuerwehr Berneck-Au-Heerbrugg 148 Einsätze mit total 1'627 Einsatzstunden. Bei diversen Einsätzen wurde die Feuerwehr stark herausgefordert. Brandeinsätze, Chemiewehreinsätze, Benzin/Öl, Tierrettungen, Unterstützung Rettungsdienst 144, Wasserwehr, Sturm, Erdbeben, diverse technische Hilfeleistungen und insgesamt 71 Dienstleistungen (Wespen und Verkehrsdienst) mussten bewältigt werden. Mit dem Hubretter wurden im regionalen Einsatzgebiet 18 Einsätze mit total 254 Einsatzstunden geleistet. Der Mannschaftsbestand beträgt Ende des Jahres 90 ADF, davon 18 Offiziere und 22 Unteroffiziere.

Die Betriebsfeuerwehr SFS Intec bewältigte 15 Einzelalarme, 8 Kleinalarme und 2 Grossalarme, die zusammen mit der Feuerwehr Berneck-Au-Heerbrugg bewältigt wurden, total 104 Einsatzstunden. Der Mannschaftsbestand Ende des Jahres beträgt 22 ADF, davon 4 Offiziere und 5 Unteroffiziere.

*Markus Köppel, Feuerwehrkommandant*



Der neue Verkehrsbus der Feuerwehr Berneck-Au-Heerbrugg wurde am 24. September 2015 von der SternGarage.ch AG, Heerbrugg, in Empfang genommen

## Gemeinderat



## Vermischtes

### Neue Website / neue Gemeinde-App

An der Bürgerversammlung 2015 wurde die neu gestaltete Website der Politischen Gemeinde Berneck präsentiert. Neu werden verschiedene Online-Dienstleistungen angeboten. Ebenfalls wird auf der Website der Gemeinde Berneck regelmässig über Neuigkeiten aus dem Gemeinderat sowie über Projektfortschritte informiert. Für die grossen Projekte Strassenraumgestaltung Neugass und Hochwasserschutz wurden auf der Homepage eigene Projektrubriken geschaffen, wo sich die Interessierten informieren können. Ebenfalls können die Informationen über die Berneck-App abgerufen werden. Die App ist für iOS- und Android-Geräte verfügbar.

### Schwimmbad Weier

Seit letztem Sommer führt Serpil Sümbül aus Heerbrugg mit ihrem Team den Kioskbetrieb im Schwimmbad Weier. Mit täglichen Mittagsmenüs und einer umfangreichen Speise- und Getränkekarte sorgen sie auch für das leibliche Wohl der Bade Gäste und Restaurantbesucher.

Bademeister Kurt Gegenschatz wird ab 2016 durch Kay Koch mit einem Pensum von 60 % unterstützt. Der Mitarbeiter Werkhof wird zum neuen Bademeister-Stellvertreter.

### Ersatz Schliess- und Brandmeldeanlage

Im Herbst wurde im Rathaus sowie im Büro der Bauverwaltung und im Werkhof das neue Schliesssystem eingebaut. Gleichzeitig wurde die Brandmeldeanlage erneuert. Diese Erneuerung war notwendig, da das alte System nicht mehr unterstützt wurde.

### Defibrillator beim Rathaus

Der Gemeinderat entschied sich für die Installation eines sogenannten «Laien-Defibrillators». Damit der Defibrillator der Gemeindeverwaltung auch ausserhalb der Öffnungszeiten zugänglich ist, wurde dieser unter den Bögen beim Rathaus Berneck montiert. Um die Funktionalität auch in der kalten Jahreszeit zu

gewährleisten, wurde eine Heizung in der Wandhalterung eingebaut. Weitere Defibrillatoren werden im 2016 angeschafft.

### Umstellung Gemeindearchiv

Das Archiv der Gemeindeverwaltung Berneck wurde in den vergangenen 1,5 Jahren umgestellt. Die Umstellung wurde im Sommer 2015 abgeschlossen und kostete rund CHF 39'500. Die Archivierung richtet sich nun nach der kantonalen Gesetzessammlung, wie dies in allen umliegenden und den meisten St. Galler Gemeinden üblich ist. Diese Umstellung ist zudem erfolgt, weil der kantonale Kontenplan (altes System) in absehbarer Zeit mit der Einführung des neuen Rechnungsmodells (RMSG) grundlegende Veränderungen erfährt und sich dieser für die Archivierung deshalb nicht als geeignet erwiesen hat.

### Fairplay-Credo für die Wahl der Lernenden

In den letzten Jahren hat sich die Situation auf dem Lehrstellenmarkt stark verändert. Waren früher mehr Schulabgänger bereit, eine Lehrstelle anzutreten, als es Lehrstellen zu vergeben hatte, ist der Trend heute gegenläufig. Das hat dazu geführt, dass die Lehrbetriebe um die guten Schulabgänger buhlen. Die Lehrverträge werden tendenziell immer früher abgeschlossen. Der Stichtag für die Lehrstellenvergabe war lange Zeit der 1. November. An dieses Datum hält sich jedoch seit Jahren praktisch kein Lehrbetrieb mehr. Teilweise werden die Lehrstellen bereits weit vor den Sommerferien (zwischen 2. und 3. Oberstufenjahr) vergeben. In Zusammenarbeit mit dem Arbeitgeberverband Rheintal, der Personal Erfa-Gruppe Industrie Rheintal und dem Verein Chance Industrie Rheintal wurde im Rheintal der 1. September als Stichtag für die Lehrstellenvergabe in Form eines Fairplay-Credos durchgesetzt.

### Weinernte 2015

Dank einem sonnigen Sommer und einem idealen Herbst konnten die St. Galler Winzer eine qualitativ hervorragende Weinernte einbringen. Die Sorte Blauburgunder (Pinot Noir) erreichte kantonal hohe 97° Oechsle. Die weisse Hauptsorte, der Müller-



## Gemeinderat



Thurgau (Riesling-Silvaner), erzielte sehr gute 81° Oechsle. Neben diesen beiden Hauptsorten wurden auf 25 Prozent der Rebfläche verschiedene Spezialitäten wie Chardonnay, Sauvignon blanc oder Diolinoir in optimaler Qualität geerntet.

Im Kanton St. Gallen wurden insgesamt 1'067'779 kg (2014: 1'037'112 kg) Trauben geerntet, davon 240'328 kg (220'628 kg) in der Gemeinde Berneck. Das entspricht einem Anteil von 22.5 % (21.27 %) der gesamten Menge im Kanton. Berneck ist somit die grösste Weinbaugemeinde im Kanton St. Gallen. Für die ertragreiche Rebsorte Blauburgunder konnte in der Gemeinde Berneck auf einer Anbaufläche von rund 2'673 a eine Menge von 151'384 kg (137'433 kg) mit einem Durchschnitt von 99 (94) Oechslegraden erreicht werden.

### Hängebrücke Schlifsteg

Das Jahr 2015 wurde wie angekündigt genutzt, um den Bereich Landerwerb, Kosten für Zufahrten, Plätze und Treppen zu ermitteln. Weiter wurden die jährlichen Unterhaltskosten zusammengestellt und das Auflageprojekt erarbeitet. Auch in der Frage der Finanzierung sind weitere erfolgreiche Abklärungen getätigt worden.

### Landerwerb / Zusagen Grundeigentümer

Der Gemeinde liegen mit einer Ausnahme die Zusagen der betroffenen Grundeigentümern vor. Leider konnte für ein Grundstück im abgelaufenen Jahr keine Lösung gefunden werden. In den letzten zwei Jahren hat dieses Grundstück dreimal den Besitzer gewechselt. Die politische Gemeinde wird im Verlaufe des Jahres das Gespräch mit dem neuen Eigentümer suchen, um eine Lösung in dieser Frage zu prüfen.

### Zufahrten, Plätze und Treppen

Für die elektrische Erschliessung und die neue Platzgestaltung Pfauenhalde (inkl. Treppe) fallen Kosten von CHF 50'000 (+/- 10 %) an. Diese Aufwendungen werden nicht subventioniert. Die bestehenden Zufahrten wurden von den entsprechenden Fachleuten umfassend untersucht, damit auch eine allfällige Erstellung vorab geprüft wurde und damit keine weiteren Überraschungen entstehen. Zudem entstehen Rodungskosten von CHF 30'000.

### Jährliche Unterhaltskosten

Bereits bei der Planung wurde darauf geachtet, dass durch die Verwendung hochwertiger Materialien und eines Schutzsystems die jährlichen Unterhaltskosten auf einem Minimum gehalten werden können. Mit der gewählten einfachen und bereits mehrfach bewährten Konstruktionsbauweise besteht die Gewähr für eine lange und möglichst unterhaltsfreie Nutzungsdauer. Der Unterhalt wird auf maximal ca. 20 % der effektiven Baukosten auf die Gesamtnutzungsdauer von 75 Jahren geschätzt. Die durchschnittlichen Kosten pro Jahr betragen somit ca. CHF 2'500, wobei in den ersten 10 Jahren aus normaler Nutzung keine Unterhaltskosten zu erwarten sind. Die allgemeinen Arbeiten des Werkhofs (insbesondere Reinigung) werden auf jährlich ca. CHF 3'000 geschätzt.

### Stand Finanzierung

Die finanzielle Zusage des Kantons von rund CHF 700'000 besteht nach wie vor, auch bei einer allfälligen späteren Ausführung. Das entsprechende Gesuch für die Subvention ist nochmals zu stellen. Die Ortsgemeinde Berneck hat CHF 100'000 und der Verein Schlifsteg CHF 50'000 an Beiträgen zugesichert. Der Kostenvoranschlag beläuft sich aktuell auf CHF 1.28 Millionen (+/- 10 %), inklusive Zufahrten, Plätze, Treppen, Rodungen sowie elektrische Erschliessung. Nicht darin enthalten sind Kosten für Grunddienstbarkeiten oder Landerwerb. Die Restkosten bei Ausführung zulasten der Politischen Gemeinde Berneck betragen somit geschätzt CHF 430'000, der jährliche Unterhalt rund CHF 5'500.

### Projekt

Das Projekt wurde bezüglich Lage und Platzgestaltung optimiert. Das Auflageprojekt ist fertiggestellt und dem Gemeinderat zusammen mit der Projektabrechnung unterbreitet worden.

### Weiteres Vorgehen

Der Gemeinderat hat entschieden, das Projekt aufgrund der noch offenen Zustimmung eines Grundeigentümers zu sistieren. Die bisher aufgelaufenen Kosten betragen CHF 71'912.55. Im 2016 werden die Landverhandlungen erneut aufgenommen. Nach Vorliegen der Ergebnisse wird der Gemeinderat im Laufe des Jahres über das weitere Vorgehen beschliessen.

## Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

### AHV-Zweigstelle

Rentenauszahlungen durch die kantonale Ausgleichskasse in unserer Gemeinde:

	2014	2015	2015
	CHF	CHF	Kanton
AHV-Renten	7'965'511	8'241'667	
IV-Renten	1'012'983	1'063'042	
Ordentliche			
Ergänzungsleistungen	1'541'986	1'344'845	279'549'601
Ausserordentliche			
Ergänzungsleistungen	21'025	23'005	6'683'712
<b>Total</b>	<b>10'541'505</b>	<b>10'672'559</b>	

Für die Führung der AHV-Zweigstelle vergütete die Sozialversicherungsanstalt CHF 5'605. In diesem Betrag enthalten ist ein Beitrag von CHF 1'416 an die Aufwendungen für die Bearbeitung der Prämienverbilligungsgesuche.

### Prämienverbilligung

Anspruch auf Prämienverbilligung haben die am 1. Januar 2016 im Kanton St. Gallen wohnhaften Personen, welche die wirtschaftlichen Bezugsvoraussetzungen erfüllen. Massgebend sind die persönlichen Verhältnisse am 1. Januar 2016 und die wirtschaftlichen Verhältnisse gemäss Steuerdaten vom 31. Dezember 2014.

Den voraussichtlich Anspruchsberechtigten sind die Anmeldeformulare bereits Ende Dezember 2015 direkt zugestellt worden. Personen, die sich ebenfalls als anspruchsberechtigt erachten, können die Formulare im Internet abrufen ([www.svasg.ch](http://www.svasg.ch)) oder bei der AHV-Zweigstelle anfordern. Seit 2016 sind neu sämtliche Anmeldungen für die Prämienverbilligung direkt bei der SVA St. Gallen einzureichen. Im Jahr 2016 gilt für die individuelle Prämienverbilligung im Kanton St. Gallen eine Antragsfrist bis längstens 31. März 2016.

### Regionales Arbeitsvermittlungszentrum (RAV)

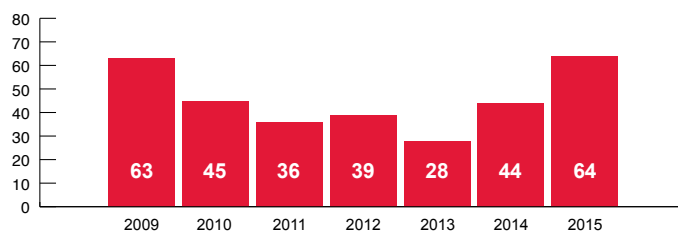
Seit 1997 führt das regionale Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) Heerbrugg die Kontrolle und Betreuung der Arbeitslosen. Arbeitslose Personen haben sich beim RAV in Heerbrugg, Berneckerstrasse 12, zu melden.

Das Jahresmittel der gemeldeten Arbeitslosen in der RAV-Region Heerbrugg ist im 2015 gegenüber 2014 von 2.8 % auf 2.9 % gestiegen (+61 Personen). Per Ende Dezember 2015 sind 1'623 Personen aus der Region Rorschach bis Rüthi auf dem RAV Heerbrugg arbeitslos gemeldet.

In Berneck waren Ende 2015 64 (-6) Personen auf Stellensuche, davon 64 (+20) als arbeitslos gemeldet.

Quelle: [Statistik.sg.ch](http://Statistik.sg.ch)

### Entwicklung der Arbeitslosenzahlen 2009 bis 2015 in Berneck:



## Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

### Bau- und Strassenwesen

#### Felssturz und Rutschung

Am 4. Januar 2015 wurde auf dem Grüeziweg im Bereich Klumpen zwischen Berneck und Au ein Felssturz gemeldet. Der Spazierweg wurde von der Feuerwehr gesperrt. Ende Januar 2015 waren die Felssicherungsarbeiten am Grüeziweg so weit abgeschlossen, dass der Durchgang wieder geöffnet werden konnte.



Im Sommer 2015 brachen auch im Tigelberg mehrere Gesteinsblöcke aus. Umgehend setzte das Bauamt Berneck Sofortmassnahmen um. Durch die FS Geotechnik AG wurde eine Gegenüberstellung aller in Frage kommenden Sanierungsvarianten im Hinblick auf die entstehenden Kosten und das verbleibende Restrisiko erarbeitet. Der Gemeinderat beschloss, für die Sicherungsmassnahmen CHF 260'000 ins Budget 2016 aufzunehmen.

#### Kleinsiedlung Langmoos

Die Regierung des Kantons St. Gallen hielt bereits im Zusammenhang mit der Richtplan-Anpassung 2013 fest, dass die Kleinsiedlung Langmoos nicht als Weiler in den Richtplan aufgenommen werden kann, da nicht alle Kriterien für Weilerzonen erfüllt sind. Parallel dazu erhob die Stiftung WWF Rekurs gegen die Aufnahme der Kleinsiedlung «Langmoos» als Weiler

im kommunalen Zonenplan der Gemeinde Berneck. Diesen Rekurs hiess das Baudepartement des Kantons St. Gallen gut. Der Gemeinderat Berneck erhob gegen die beiden Entscheide Beschwerde. Mit Verfügung vom 28. April 2015 entschied das Verwaltungsgericht St. Gallen, die Beschwerdeverfahren zu vereinen und wies diese ab. Damit bestätigte das Verwaltungsgericht die Entscheide des Baudepartements und der Regierung. Der Gemeinderat verzichtete auf eine Beschwerde an das Bundesgericht. Das Gebiet Langmoos verbleibt im übrigen Gemeindegebiet.

#### Schutzverordnung der Gemeinde Berneck und ISOS

Das Bundesinventar ISOS bildet ein landesweites Ortsbildinventar und wird nach Anhören der Kantone vom Bundesrat in Kraft gesetzt. Die Ortsbilder werden nach einem schweizweiten Massstab beurteilt. Berneck wurde als verstädtertes Dorf als Ortsbild von nationaler Bedeutung aufgenommen, was dem Gemeinderat im Jahr 2010 eröffnet wurde. Parallel dazu hat die kommunale Schutzverordnung Gültigkeit, die der Gemeinderat im 2009 in Kraft getreten ist. Der Gemeinderat wird in der nächsten Zeit den Einfluss des ISOS auf die Schutzverordnung prüfen. Bei Handlungsbedarf wird die Schutzverordnung revidiert.

#### Sanierung Stützmauer Sulzbach

Mit der Sanierung der Stützmauer Sulzbach wurde im April begonnen. Während den Sanierungsarbeiten bis Mitte Juli 2015 war die Hostetstrasse für Motorwagen und Motorräder gesperrt. Aufgrund der Stützfunktion der Mauer und aus Gründen der Sicherheit wurde in Etappen gearbeitet. Erst wenn die oberste Ankerlage für die neue Mauer vorgespannt war (Spritzbeton + vorgespannte Nägel), wurde die Mauer in max. 5 m langen, vertikalen, nicht zusammenhängenden Etappen bis zum Strassenbelag entfernt und umgehend gesichert. Die Gesamtkosten betrugen rund CHF 382'200.





## Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

### Tarif für das Bauwesen

Der Tarif für das Bauwesen wurde nach über 10 Jahren Gültigkeit überprüft und geringfügig angepasst. Mit dem neuen Gebührentarif können die effektiven Aufwendungen berücksichtigt werden. Insbesondere die Gebühren für grössere und teurere Bauvorhaben fallen etwas günstiger aus. Bei kleinen Vorhaben widerspiegelt sich neu der effektive Aufwand angemessen. Der neue Gebührentarif ist zudem transparenter. Er wird für sämtliche Verrechnungen ab 1. Juli 2015 angewendet.

### Neues Bauamtsfahrzeug

Das neue E-Bauamtsfahrzeug Nissan e-NV200 wurde nach den Sommerferien von Reto Custer, Garage Kaufmann AG, Berneck, der Bauverwaltung übergeben. Das Elektrofahrzeug dient hauptsächlich der Bauverwaltung für tägliche Fahrten in und um Berneck. Zudem wird es als «Notfallfahrzeug» für das Bauamt, die Wasserversorgung und Elektra mit den notwendigen Plänen, Werkzeugen und weiteren Utensilien eingerichtet. Mit einer theoretischen Reichweite von 170 km findet das neue Bauamtsfahrzeug zum Beispiel auch Einsatz bei Kursbesuchen oder auswärtigen Sitzungen für bis zu 5 Personen. An der Kilbi vom 7. Juni wurde das neue Elektro-Bauamtsfahrzeug (Nissan e-NV200) präsentiert.



### Erteilte Baubewilligungen

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Einfamilienhäuser	14	23	14	10	8	5
Mehrfamilienhäuser	1	8	10	2	3	2
Um-, An-, Aufbauten, Garagen, Kleinbauten, Antennen, Renovationen	38	43	30	45	41	50
Fabriken, Gewerbe, Landwirtschaft inkl. Umbauten	7	9	4	9	7	16
Reklameanlagen	6	5	3	8	5	3
Öffentliche Bauten und Anlagen	3	1	5	6	3	1
Geländeveränderungen	2	4	5	3	4	1
Abbrüche	0	8	6	5	4	1
Photovoltaik- Anlagen	2	3	6	16	5	18
Ersatz Wärmepumpen, Gas- und Ölheizungen				32	53	30
<b>Total</b>	<b>71</b>	<b>101</b>	<b>83</b>	<b>136</b>	<b>133</b>	<b>127</b>

### Gewässer- / Hochwasserschutz

Im ersten Semester 2015 wurden die Abschlussarbeiten der Folgen des Unwetters vom 28. Juli 2014 abgeschlossen und die Subventionen bei Bund und Kanton angemeldet. Die Subventionsabrechnung des Hochwassers 2014 ging im Januar 2016 bei der Gemeinde Berneck ein und wurde geprüft. Die angemeldeten Aufwendungen betragen für die Gemeinde Berneck und das Littenbach-Aecheli-Unternehmen Au-Berneck (gemeinsame Abrechnung) CHF 563'100. Total wurden Subventionen über CHF 294'600 gesprochen. Die Ausfallkosten sind durch die Politische Gemeinde Berneck (ca. CHF 206'900) und das Littenbach-Aecheli-Unternehmen Au-Berneck zu tragen (ca. CHF 61'600).



Die Mitglieder des Littenbach-Aecheli-Unternehmens bei der Bachbegehung im Herbst 2015. Das Littenbach-Aecheli-Unternehmen ist für den Unterhalt des Littenbachs (ab Dürrenbommert), des Hinterburg- und Buechholzbachs sowie für das Aecheli zuständig.



## Verwaltungsabteilungen und Kommissionen



Der neue Büntsteg

Der Gemeinderat Berneck erteilte den Auftrag zur Erarbeitung des Projekts Umleitung Lochbach im Stollen. Vorgängig waren aufwendige Abklärungen und Verhandlungen notwendig. Das Vorprojekt soll im Frühjahr 2016 vorliegen, damit der Gemeinderat das weitere Vorgehen bestimmen kann.

Beim Hochwasser 2014 wurde der Fussgängersteg Schossenrietweg, Gemeindegeweg 1. Klasse, über den Littenbach zerstört. Mit Unterstützung der Ortsgemeinde wurde der notwendige Ersatzbau geplant. Die Ortsgemeinde übernahm zudem die Finanzierung des Neubaus. Der 12.14 m lange Steg wurde ca. 80 cm höher gelegt, damit die Gefahr von Verklausungen deutlich verringert wird. Der neue Steg wurde Mitte Dezember durch die Ortsgemeinde Berneck fertiggestellt und der Politischen Gemeinde Berneck übergeben. Die Abrechnung ist noch ausstehend.

### Hochwasserschutzprojekt Littenbach-Aecheli

Die Kobelbrücke auf dem Gemeindegebiet Berneck war in den letzten Jahren bei Hochwasser beim Littenbach immer einer der neuralgischen Punkte. Durch die tiefe Lage staute sich oft Schwemmgut an und verursachte kleinere oder grössere Überschwemmungen im anliegenden Gebiet Wees der Politischen Gemeinde Au. In Zusammenarbeit der Gemeinden Au und Berneck sowie der gemeinsamen Projektgruppe Hochwasserschutz und in Absprache mit dem Tiefbauamt des Kantons St. Gallen entschieden sich die Gemeinderäte Au und Berneck bei diesem neuralgischen Punkt für vorgezogene Hochwasserschutzmassnahmen. Mit Betonwinkel am rechten Ufer Bachstrasse Au inkl. Anhebung Littenbachstrasse auf dem Gemeindegebiet Berneck wurde der Hochwasserschutz verbessert. Mit dem Abbruch und Ersatz der Kobelbrücke mit einem rund 50 cm höher gelegenen Provisorium und Rampenanpassung wurde die Wahrscheinlichkeit einer weiteren Verklausung minimiert. Die neue Brücke wurde im Dezember 2015 eröffnet.



Neue, provisorische Kobelbrücke

Am Samstag, 31. Oktober 2015, fand eine Besichtigung des Modells der Hochwasserschutzmassnahmen im Bereich Schlossbrücke statt. Das Modell stand in der Hochschule für Technik in Rapperswil (HSR). Der Einladung der Projektgruppe Hochwasserschutz Littenbach der Gemeinden Au und Berneck folgten rund 80 Personen. In Rapperswil informierte der Auer Gemeindepäsident Christian Sepin die Gäste über die jahrhundertlange Zusammenarbeit der Gemeinden Au und Berneck. Nur gemeinsam lässt sich das Hochwasserproblem lösen.

Feuerwehrkommandant Markus Köppel hat das neue Mess- und Informationssystem für Hochwasserereignisse vorgestellt. Die gemeinsame Feuerwehr Berneck-Au-Heerbrugg richtete bei den Brücken in der Schlossbrugg und bei der Walzenhauserstrasse je eine Messstelle für den Wasserstand ein. Daraus entstand das Mess- und Informationssystem (MIS) für die Gemeinden Au und Berneck, ein bisher einzigartiges System im Kanton St. Gallen. Auf der Homepage der Feuerwehr Berneck-Au-Heerbrugg ([www.ihre-feuerwehr.ch](http://www.ihre-feuerwehr.ch)) können die Pegelstände des Littenbachs in der Schlossbrugg in Berneck und an der



Grosses Interesse bei der Modellbesichtigung in Rapperswil

## Verwaltungsabteilungen und Kommissionen



Alarmsystem bei der Schlossbrücke

Walzenhauserstrasse in Au jederzeit unter der Rubrik Hochwasser abgerufen werden. Bei Anmeldung erhält jeder Registrierte automatisch ein SMS und/oder eine E-Mail-Nachricht bei einem kritischen Pegelstand als Voralarm und dann auch als Alarm.

An einer offiziellen Begehung entlang der Gemeindegewässer wurde festgestellt, dass verschiedene Grundeigentümer zum Teil unbewilligte Bauten und Anlagen, Zäune etc. im Gewässerraum erstellt haben. Diese müssen spätestens nach Inkrafttreten der neuen gesetzlichen Vorschriften zurückgebaut sein (Ende 2018). Deshalb wurden alle Bachanstösser in den Gemeinden Au und Berneck auf die rechtliche Situation hingewiesen und gebeten, allfällige Rückbauten rechtzeitig zu planen und keine weiteren Bauten und Anlagen im Gewässerraum zu erstellen.

Die Projektgruppe Hochwasserschutz Littenbach Au-Berneck prüft oberhalb der Papieri, Berneck, einen zusätzlichen Rückhalteraum für Schwemmholz. Die beiden Gemeinden Au und Berneck haben im Budget 2016 einen entsprechenden Planungs- und Baukredit eingesetzt. Zeigt das Projekt das gewünschte Ergebnis, wird die Umsetzung bereits im 2016 an die Hand genommen. Zudem hat die Projektgruppe beantragt, dass die Dienstbrücke beim Einfluss Littenbach in den Binnenkanal im 2016 ersetzt wird. Mit dieser Massnahme wird bei Hochwasser die Wahrscheinlichkeit eines Rückstaus im Littenbach minimiert.

Der Gemeinderat Berneck beschloss, die Brücke über den Littenbach in der Verlängerung der Johannes-Dierauerstrasse abzubauen und durch eine kleinere Brücke für Fussgänger und Velofahrer zu ersetzen. Die Projektauflage erfolgt im Frühjahr 2016, die Umsetzung ist auf Sommer 2016 geplant. Ebenfalls wird die Durchflusserhöhung der Brücke Kropfackerstrasse überprüft. Nach Vorliegen von möglichen Massnahmen



Die Johannes-Dierauerbrücke soll im 2016 ersetzt werden

entscheidet der Gemeinderat Berneck im ersten Semester 2016 über das weitere Vorgehen und nimmt einen Budgetposten für 2017 auf.

### Kübach Unternehmen

Das Kübach Unternehmen Berneck ist für den Unterhalt des Kübachs ab der Schlifstrasse bis zum Littenbach inklusive des Entenweihers zuständig. Die Finanzierung erfolgt durch einen Perimeteereinzug. Der Unterhalt wird durch Mitarbeitende des Werkhofs unter Einbezug der Melioration der Rheinebene sowie bei Bedarf unter Mithilfe von weiteren Spezialisten erledigt. Im 2015 wurde erstmals seit längerer Zeit wieder eine Bachputzete mit Schülern in Form eines Ferienjobs durchgeführt. Acht Sekundarschüler der OMR Heerbrugg säuberten in der ersten Herbstferienwoche den Bachabschnitt Schlifstrasse bis zum Entenweiher unter Aufsicht der Bauverwaltung Berneck. Sie entfernten in mühsamer Arbeit eingewachsenes Gras und Wurzelwerk aus den Natursteinwänden. Die fleissigen Schüler erledigten diese Arbeit mit sehr viel Engagement und Einsatz. Fussgänger und Anwohner honorierten diese bereits zu Anfang mit grossem Zuspruch und Lob. Zum Ende der Woche wurden knapp 1.2 Tonnen Material aus dem Bach entfernt und entsorgt.

### Hochwasserschutz Rheintaler Binnenkanal

Die im Jahr 2013 begonnenen Planungen für das Vorprojekt Hochwasserschutz am Rheintaler Binnenkanal wurden weitergeführt. Untersuchungen zur Thematik «Einfluss des Wasserspiegels auf die Siedlungsentwässerung» haben ergeben, dass mit einer Drosselmenge von 95 m<sup>3</sup>/s der Hochwasserschutz für die Siedlungsgebiete nördlich von Drei Brücken sichergestellt werden kann. Mit der sich daraus ergebenden Wasserspiegellage im Retentionsraum von 406.50 m ü.M. für die Dimensionierungswassermenge sind zudem nur wenige Gebäude und Anlagen betroffen. Die betroffenen Grundeigentümer im Retentionsraum wurden Ende Oktober über die geplanten Massnahmen



## Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

am Rheintaler Binnenkanal und den sich ergebenden Einfluss auf die Flächen südlich Drei Brücken informiert. Im November 2015 wurden erste Einzelgespräche geführt und in der Folge die erforderlichen Massnahmen zum Schutz der Gebäude und Anlagen geplant. Der definitive Entscheid, dass der Rückhaltedamm in Kombination mit der zu erneuernden Rietstrasse erstellt werden soll, wurde ebenfalls im Herbst 2015 gefällt. Verschiedene Abklärungen zum einzusetzenden System wurden getätigt und die Verhandlungen mit dem Strasseneigentümer sind positiv verlaufen, sodass diese Lösung wie vorgesehen ins Vorprojekt aufgenommen werden kann. Die Arbeiten für das Vorprojekt werden voraussichtlich im Sommer 2016 abgeschlossen.

### Notfallschutzkonzept

Die Egli Engineering AG, St.Gallen, startete Anfang Januar 2015 mit den Arbeiten für das Notfallschutzkonzept Rheintaler Binnenkanal (NFSK). Das NFSK gilt als regional konsolidiertes übergeordnetes Dokument, welches im Wesentlichen die Beteiligten, deren Organisation und zur Verfügung stehende Mittel, die Alarmierung sowie die Zusammenarbeit und Zuständigkeiten im RBK-Hochwasserfall regelt. Zwischen Januar und Juni wurden die beteiligten Partner (Feuerwehren, Gemeinde- und Regionalführungsorgane, Vertreter von Zivilschutzorganisationen, Rheinunternehmen, Gemeinden und deren Werke, kantonale Ämter, die SAK usw.) avisiert. Im Rahmen von verschiedenen Workshops wurde der Ist-Zustand aufgenommen sowie die vorhandenen Bedürfnisse abgeklärt. Nach der eigentlichen Konzeptarbeit bestand im Juli bereits der erste Entwurf

des Konzepts, welches während der Sommerferien durch die Workshop-Teilnehmer geprüft wurde. Der Verwaltungsrat des Zweckverbands erhielt im Oktober den überarbeiteten Entwurf zur Prüfung. Bis Ende Januar 2016 werden die Entscheide des Zweckverbandes eingearbeitet, sodass im ersten Quartal 2016 mit den Folgearbeiten begonnen werden kann.

### Lettenabtrag

Im Februar 2015 wurde mit den Baggerarbeiten der 2. Etappe für den Sedimentabtrag am Rheintaler Binnenkanal in Au, Widnau und Diepoldsau begonnen. Die ausführende Baufirma hat in den Wintermonaten rund 6'500 m<sup>3</sup> Sedimentmaterial abgetragen und entsorgt. Der bearbeitete Abschnitt reichte von der Sternenbrücke bis zur Brücke Rheinstrasse sowie von der ARA Rosenbergsau bis zur Brücke Oberfahr.

Im Februar 2016 steht der Sedimentabtrag der 3. Etappe bevor. Aufgrund der Erfahrungen aus den ersten beiden Etappen wird davon ausgegangen, dass in der 3. Etappe wiederum rund 6'000 m<sup>3</sup> Sedimentmaterial abgetragen werden. Die 3. Etappe reicht in Au ab dem Ende der 2. Etappe, der Brücke Oberfahr bis zur Zollbrücke und in Diepoldsau von der Sternenbrücke bis zur Rietbrücke/Drei Brücken. Die zu bearbeitende Strecke weist in Au eine Distanz von rund 690 m auf. In Diepoldsau sind es rund 870 m. Dies ergibt dann zusammen eine zu bearbeitende Länge von ca. 3'120 m. Die 3. Etappe wird nach Möglichkeit mit einem bewilligten Bodenverbesserungsprojekt ausgeführt.



Schüler der OMR bei der Bachputzete im Kübach

## Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

### Betreibungsamt

Statistik	2014	2015
Zahlungsbefehle	662	681
davon elektronisch eingereicht	53	100
Vollzogene Pfändungen	339	330
Vollzogene Verwertungen (inkl. Lohnpfändungen)	206	111
davon Liegenschaftsversteigerungen	0	0
Ausgestellte Verlustscheine	161	215
– Verlustscheine im Betrag von	CHF 670'091.85	CHF 725'378.00
Konkursandrohungen	20	41
Ablieferung an die Gläubiger	CHF 612'644.18	CHF 555'674.31
Gebühreneingang	CHF 87'771.81	CHF 101'534.10
Eigentumsvorbehalte	4	0
– Forderungssumme	CHF 451'605.30	CHF 0
Erteilte Betreuungsauskünfte	520	532

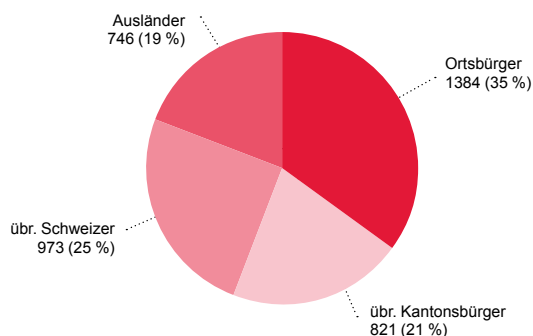
Am 31. Dezember 2015 waren beim Betreibungsamt 56 (Vorjahr: 58) Schuldner mit dauernder Lohn- oder Verdienstpfindung erfasst. Im vergangenen Jahr hat sich die Anzahl zugestellter Zahlungsbefehle leicht erhöht. Interessant ist, dass sich die Zahl der elektronisch eingereichten Begehren verdoppelt hat. Mit der Einführung der Version eSchKG 2.0 wird das gesamte Betreibungsverfahren elektronisch abgedeckt, von der Einleitung bis zu Verwertung.

### Einwohneramt

#### Bevölkerungsbewegung

	Schweizer	Ausländer	Total
Bestand am 31.12.2015	3178	746	3924
Bestand am 31.12.2014	3165	709	3874
Veränderung	+13	+37	+50

#### Bestand der Bevölkerung Ende 2015



#### Die Einwohner verteilen sich wie folgt:

<b>Nach Geschlecht:</b>	
männlich	1957
weiblich	1967
<b>Nach Konfession:</b>	
evangelisch	1144
katholisch	1760
übrige	1020
<b>Nach Altersgruppen:</b>	
bis 19 Jahre	832
20–35 Jahre	763
36–65 Jahre	1669
über 65 Jahre	660

#### Einbürgerungsaktion «Mein Wohnort – mein Bürgerort»

Die Einbürgerungskampagne des Verbandes der St. Galler Ortsgemeinden hat Schweizern, die mindestens fünf Jahre in der gleichen Gemeinde leben, eine vereinfachte und vergünstigte Einbürgerung angeboten. Auch der Einbürgerungsrat der Gemeinde Berneck hat die Einbürgerungsaktion «Mein Wohnort – mein Bürgerort» durchgeführt. Die Aktion hat bei den Bewohnerinnen und Bewohnern der Gemeinde grossen Anklang gefunden. Insgesamt wurden auf diesem Weg 207 Personen Bernecker Ortsbürger.



## Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

### Sozialwesen

Die öffentliche Sozialhilfe muss sich laufend den neuen Gegebenheiten und Herausforderungen stellen. Die Zahl der Gesuche von Personen, die bei der Arbeitslosenkasse ausgesteuert sind (d.h. keinen Anspruch mehr auf Taggeld haben), nimmt stetig zu. Die Gemeinde Berneck versucht, ausgesteuerten sozialhilfebedürftigen Personen beispielsweise durch die Teilnahme und Finanzierung von Beschäftigungsprogrammen den Weg ins Erwerbsleben zurück zu erleichtern.

Das Sozialamt Berneck hatte in folgenden Fällen Hilfe zu leisten:

	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Ortsbürger in der Gemeinde	2	3	2	4	4	1
Ortsbürger ausserhalb der Gemeinde	11	15	10	8	7	5
Kantonsbürger	11	13	13	14	15	8
Bürger anderer Kantone	17	19	20	17	19	12
Ausländer	2	6	10	16	16	15
Alimentenbevorschussung	10	8	8	10	13	11
Mutterschaftsbeiträge	0	2	4	3	0	0
<b>Total</b>	<b>53</b>	<b>66</b>	<b>67</b>	<b>72</b>	<b>74</b>	<b>52</b>

Im Jahr 2015 reduzierte sich die Anzahl der gesamten Fälle deutlich. Zugenommen hat die Anzahl Sozialhilfesuche, die aus diversen Gründen abgelehnt werden mussten. Die Nettounterstützungsaufwendungen in der finanziellen Sozialhilfe von Total CHF 146'410.55 liegen deutlich unter dem Budget. Die Reduzierung ist begründet mit der Aufnahme des Rückerstattungskonzeptes von abgeschlossenen Sozialhilfefällen, Wegzügen und Rückzahlungen von einzelnen Sozialhilfebezügern.

### Asylwesen:

Im Asyl- und Flüchtlingswesen ist der Bestand im 2015 stark angestiegen. Per 31. Dezember 2015 wohnen 30 Personen (Asylsuchende und Flüchtlinge) in Berneck. Oberstes Ziel bei der Betreuung ist die gesellschaftliche und berufliche Integration der Asylsuchenden und Flüchtlinge. Die Betreuung der Asylsuchenden und Flüchtlinge ist seit dem 1. April 2015 an die ABS Betreuungsservice AG übertragen worden. Diese sind unter anderem für Betreuung, monatliche Auszahlungen, Begleitung und auch teilweise Administration zuständig. Der Aufwand für die Gemeinde im Bereich Asylwesen hat sich dementsprechend reduziert. Der Gemeinderat wird im Sommer 2016 entscheiden, ob die Betreuung weiterhin ausgelagert bleibt.

### Grundbuchamt

Es wurden folgende Rechtsgeschäfte im Grundbuch eingetragen:

2015	2014	
62	62	Kaufverträge
-	-	Tauschverträge
6	9	Erbteilungsverträge
6	7	Schenkungsverträge
15	15	Erbrechtliche Übernahmen
68	86	Diverse andere Verträge und Eintragungen
1	2	Begründung von Miteigentum und Stockwerkeigentum
9	5	Abtretungsverträge
27	54	Löschungen
25	16	Dienstbarkeiten
10	2	Vormerkungen
23	29	Anmerkungen
8	6	Grundstückteilungen/Vereinigungen/Grenzänderungen
-	1	Zuschlag/Freihandverkauf im Zwangsvollstreckungsverfahren
65	56	Titellerrichtungen mit einem Forderungsbetrag von CHF 39'553'000.- (29'923'600)
23	39	Erhöhungen der Schuld- und Pfandsomme um CHF 2'371'000.- (14'109'000)
93	64	Titellöschungen mit einem Forderungsbetrag von CHF 31'742'774.10 (12'143'000)
2	12	Umwandlung alter Papier- in neue Register-Schuldbriefe
27	34	Gläubigerwechsel

Im Tagebuch wurden total 443 (468) Belege eingetragen.

### Grundbuchämter Au und Berneck wurden zusammengeschlossen

Seit 1. Januar 2016 sind die Grundbuchämter Au und Berneck am neuen Standort an der Hauptstr. 51, 9434 Au (gegenüber Gemeindehaus Au) zusammengefasst worden. Die entsprechende Vereinbarung zwischen den beiden Gemeinden Au und Berneck hatte nach Ablauf des fakultativen Referendums Ende September 2015 Rechtsgültigkeit erlangt und wurde inzwischen umgesetzt. Gemäss Vereinbarung zwischen Au und Berneck tragen die beiden Gemeinden 2/3 bzw. 1/3 der Betriebskosten des gemeinsamen Grundbuchamtes. Die Handänderungssteuern, Grundbuchgebühren und Entschädigungen des Kantons für die Schätzungstätigkeit gehen wie bisher für den Grundbuchkreis Berneck, welcher unverändert bestehen bleibt, an die Politische Gemeinde Berneck. Grundbuchverwalter Peter Jüstrich ist neu bei der Politischen Gemeinde Au angestellt.

## Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

### Schätzungen

Im Jahr 2015 führte das Fachteam Schätzungswesen 30 (27) halbtägige Schätzungsfahrten durch. Es wurden insgesamt 378 (299) Grundstücke mit 213 (218) Gebäuden neu beurteilt.

Bei der Gebäudeversicherung des Kantons St. Gallen (GVA) waren am 1. Januar 2016 genau 1765 (1761) Gebäude mit einem Neuwert von CHF 1'161'996'400 (CHF 1'121'496'700) und einem Zeitwert von CHF 928'620'500 (CHF 893'654'300) versichert. Aufgrund der stabilen Bauteuerung werden die Versicherungswerte nicht angepasst, d.h. sie bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Ab 1.1.2016 wird Peter Graf, eidg. dipl. Bauleiter, Widnau, als neuer Fachschätzer im Auftrag der Gebäudeversicherung GVA und des kantonalen Steueramtes die Grundstückschätzungen zusammen mit dem Grundbuchverwalter vornehmen. Peter Graf ersetzt Werner Schluchter, Architekt, Rheineck, welcher diese Tätigkeit seit 2001 ausübte. Werner Schluchter wirkte während 15 Jahren in Berneck als Fachschätzer und war total über 400 halbe Tage in und für die Gemeinde Berneck tätig. Pro Jahr wurden etwa 200 Grundstücke und etwa 250 Gebäude geschätzt, d.h. total in der ganzen Zeit etwa 3'000 Grundstücke und 3'500 Gebäude, wobei Werner Schluchter natürlich im 10-Jahres-Turnus etliche Gebäude zwei oder dreimal besichtigt hat.



Werner Schluchter hat während 15 Jahren Gebäude- und Grundstückschätzungen in Berneck durchgeführt

### Hundekontrolle

Im Jahr 2015 wurden 205 Hunde gelöst, was Einnahmen von CHF 21'450 ergab (Vorjahr 212 Hunde mit CHF 22'000 Einnahmen).

Seit 2007 müssen alle Hunde in der Schweiz durch einen Mikrochip gekennzeichnet und registriert sein. Die Heimtierdatenbank ANIS wurde für Hunde per 01.01.2016 durch die Datenbank AMICUS ersetzt. Sämtliche Daten von ANIS wurden in die neue Datenbank übernommen.

Allen registrierten Hundehalterinnen und -haltern wird eine Rechnung für die Hundetaxe zugestellt. Daher ist es wichtig, dass der Hundekontrolle sämtliche Mutationen gemeldet werden. Insbesondere die Neuanschaffung eines Hundes ist der Hundekontrolle umgehend zu melden. Sofern der Hund bei AMICUS noch nicht registriert ist, muss dies anschliessend durch einen Schweizer Tierarzt erfolgen. Halterwechsel und Tod des Hundes sind zudem zwingend an AMICUS zu melden.

Mit jedem neuen Hund muss der praktische Sachkundenachweis (SKN) absolviert werden. Neuhundehalter müssen zusätzlich den theoretischen Sachkundenachweis erbringen. Die Kursbestätigungen sind der Hundekontrolle fristgerecht einzureichen.

### Mofakontrolle

Die Lösung von Mofas erfolgt direkt beim Strassenverkehrsamt St. Gallen (persönlich oder per Post). Die Mofas sind wie bisher vorgängig durch den Mofahändler kontrollieren zu lassen. Weitere Infos finden Sie unter [www.stva.sg.ch](http://www.stva.sg.ch).

## Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

## Steueramt

Entwicklung der einfachen Steuer (100 %, inkl. Vorjahre)	2015 CHF	2014 CHF
Vom Einkommen aus Jahressteuern	7'222'378.90	6'940'320.30
Vom Vermögen aus Jahressteuern	1'880'994.72	1'607'006.72
<b>Total</b>	<b>9'103'373.62</b>	<b>8'547'327.02</b>
Zunahme / Abnahme gegenüber Vorjahr effektiv in %	6.50	12.08

Anzahl Steuerpflichtige	2015	2014
Ganzjährige Steuerpflicht mit Einkommens- und Vermögenssteuern	2'682	2'664
Unterbährige Steuerpflicht (Todesfall, Zuzug/Wegzug Ausland)	31	44
<b>Total</b>	<b>2'713</b>	<b>2'708</b>

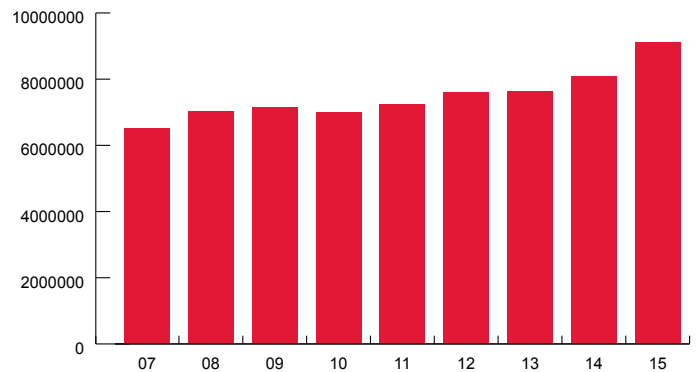
Gemeindeanteil an Nebensteuern	2015 CHF	2014 CHF
Gesellschaftssteuern (Gewinn- + Kapitalsteuern)	1'225'581.50	1'211'532.50
Grundstückgewinnsteuer	387'782.70	305'534.05
Quellensteuern	766'183.20	681'380.40
Nach- und Strafsteuer	444.40	0
<b>Total</b>	<b>2'379'991.80</b>	<b>2'198'446.95</b>

Ablieferung an Kanton und Korporationen	2015 CHF
Kanton St. Gallen	10'400'817.50
Gemeindehaushalt (inkl. Steuerbedarf Schulgemeinden)	8'250'302.99
Feuerwehersatzabgabe	301'495.99
Kath. Kirchgemeinde Berneck	852'074.52
Evang. Kirchgemeinde Berneck-Au-Heerbrugg	647'793.64
Kath. Kirchgemeinde Heerbrugg	36'819.82
<b>Total</b>	<b>20'489'304.46</b>

An Verrechnungssteuern wurden CHF 2'657'928.94 (Vorjahr: CHF 2'632'549.49) gutgeschrieben.

Rückstände in % des Sollbetrages	2013	2014	2015
laufende Steuern und Vorjahre	5.98 %	7.56 %	7.09 %
laufende Steuern allein	4.54 %	5.07 %	5.31 %

## Entwicklung der einfachen Steuer (100%)



## Zivilstandsamt

Statistik	2014	2015
Geburten von Einwohnern der Gemeinde	38	42
Todesfälle von Einwohnern der Gemeinde	25	28

Das regionale Zivilstandsamt Rheintal befindet sich in Altstätten.

## Friedhof

Im Jahr 2015 sind auf dem Friedhof Berneck folgende Beisetzungsarten verzeichnet worden:

2 Erdbestattungen, 4 Beisetzungen im Gemeinschaftsgrab, 6 Beisetzungen an der Urnenwand, 4 Beisetzungen in der Urnengrabstätte und 6 normale Urnenbeisetzungen.

Todesfälle sind dem Bestattungsamt im Rathaus Berneck zu melden. An Wochenenden und Feiertagen erreichen Sie das Bestattungsamt unter der Notfallnummer 079 531 67 52.

## Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

### Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB

#### Das dritte Jahr

Mit dem Ende des Jahres 2015 ist auch die vom Bundesgesetz festgelegte Übergangsfrist abgelaufen. In dieser Frist mussten die altrechtlichen Erwachsenenschutzbeistandschaften ins neue Recht überführt werden. Die nicht überführten Beistandschaften wären am 31. Dezember 2015 dahingefallen. Die KESB Rheintal hat alle von den Vormundschaftsbehörden übernommenen Beistandschaften für Erwachsene sorgfältig geprüft und ins neue Recht überführt. Auch viele ehemalige Vormundschaften sind schon überprüft. Die weiteren werden nun fortlaufend zur Bearbeitung genommen.

Die Gefährdungsmeldungen im Kinderschutz haben stark zugenommen. Im Vergleich zum letzten Jahr ist die Zahl der hängigen Verfahren per Ende 2015 um 83 gestiegen. Kinderschutzverfahren sind meistens komplex und dadurch sehr aufwändig. Sie beanspruchen viel Zeit.

Die Trägerschaft der KESB Rheintal sprach sich an der Beiratssitzung vom 28. Oktober 2015 einstimmig dafür aus, dass die Planung einer eigenen Abklärungsabteilung der KESB an die Hand genommen wird. Diese soll für jene Gemeinden die vertieften Sozialabklärungen vornehmen, die nicht Trägerinnen der SDM sind.

Die beiden Berufsbeistandschaften Soziale Dienste Oberes Rheintal (SDO) und Amtsvormundschaft Mittelrheintal (AVMR) haben je die Mandate einer weiteren Gemeinde übernommen. Im Frühherbst übernahm die AVMR die Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen der Gemeinde Au und auf Ende Jahr war die Übernahme aller Mandate der Gemeinde Oberriet durch die SDO beendet. Diese Übertragungen waren von allen Beteiligten sehr gut vorbereitet und konnten deshalb mit wenigen Verzögerungen für das Tagesgeschäft erledigt werden. Für die gute Zusammenarbeit mit den beiden Gemeinden und den Berufsbeistandschaften sei hier schon gedankt.

#### Personelles

Seit Januar 2015 ersetzt Herr Christian Sepin, Gemeindepräsident Au, Andreas Zellweger, ehemaliger Gemeindepräsident Berneck. Er bekleidet das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden des Geschäftsausschusses. Der Beirat hat die ursprünglich auf 2 Jahre befristete Stelle im Rechtsdienst in eine reguläre Stelle überführt. Dank dieser Veränderung blieb die Mitarbeiterin, die sich während der befristeten Anstellung sehr gut eingearbeitet hatte, der KESB Rheintal erhalten. Die Leiterin des Rechtsdienstes war ab Juli 2015 im Mutterschaftsurlaub. Zwei Auditorinnen halfen tatkräftig mit beim Bewältigen der dadurch anfallenden Mehrarbeit im Rechtsdienst. Ende November hat die Vizepräsidentin der KESB Rheintal gekündigt. Die Ausschreibung dieser Stelle ist noch vor Ende 2015 erfolgt. Auch in der Kanzlei gab es einen Wechsel von zwei Personen.

#### Neue Räume – vorbei mit dem Provisorium

Ende November 2015 haben wir unsere Büros im Rathaus Altstätten bezogen. Sie sind sehr schön und zweckmässig. Die neue Bürosituation erleichtert uns die Arbeit deutlich, auch wenn mit der neuen Örtlichkeit teilweise neue Abläufe nötig geworden sind. Die Bevölkerung konnte sich von den Räumen am 12. Dezember 2015 anlässlich eines Tages der offenen Tür selber ein Bild machen. Die KESB Rheintal hat sich mit allen Mitarbeitenden gut vorbereitet und die Bevölkerung über die Aufgaben dieser neuen Institution informiert. Die Rückmeldungen dazu fielen durchweg positiv aus.

#### Dank

Wir danken der Stadtverwaltung von Altstätten für die angenehme Unterstützung beim Zügeln und Einrichten. Den Berufsbeistandschaften danken wir für den offenen Austausch. Dadurch lernen wir uns gegenseitig immer besser kennen. Dies führt zu einer immer tragfähigeren Beziehung mit der Möglichkeit von fachlichen Auseinandersetzungen, die schliesslich die Qualität zugunsten unserer Klientinnen und Klienten sichert. Allen, die mit konstruktiven Anstössen an uns gelangt sind, danken wir ganz herzlich. Am neuen Ort mögen neue Wege möglich werden – ist doch das Suchen neuer Wege mit den Klientinnen und Klienten unser Kerngeschäft.



## Verwaltungsabteilungen und Kommissionen

### Zahlen (in Klammer finden Sie die letztjährigen Zahlen)

Wir hatten 2015 total 1'201 (1'316) Verfahren eröffnet (Geschäftsfälle). Davon waren 599 (558) im Bereich des Kinderschutzes und 602 (758) im Erwachsenenschutz.

165 (116) Massnahmen wurden für Kinder und  
213 (69) Massnahmen für Erwachsene neu errichtet.  
303 (174) Massnahmen haben wir 2015 aufgehoben.

Per Ende 2015 gab es total 1'097 (1'027) laufende Massnahmen; 540 (470) Kinderschutzmassnahmen, 557 (557) Erwachsenenschutzmassnahmen.

2015 haben wir 946 (809) Beschlüsse erlassen.

Es wurden total 324 (302) Ordentliche- und Schlussberichte eingereicht. Wir haben 339 (292) Berichte abgenommen.

Es wurden 2015 138 (115) Erwachsenenschutzmassnahmen in neue Recht überführt.

Im Jahr 2015 wurden 22 (24) Erklärungen über die gemeinsame elterliche Sorge bei uns abgegeben.

*Christina Manser, Präsidentin KESB Rheintal*

## Gemeindepolizei Mittelrheintal – Jahresrückblick 2015, Gemeinde Berneck

### Neue Mitarbeiter

Am 6. Juli 2015 kam mit Pol Bianca Monticelli, Pol Oliver Benz und Pol Dominik Käser frischer Wind in das Team der Gemeindepolizei Mittelrheintal. Die bisherigen Mitarbeiter integrierten die drei Jungpolizisten optimal und führten sie in den ersten Wochen durch das Stationsgebiet. Zudem verstärkte Gfr Munib Semanic, aufgrund personeller Umstrukturierungen, seit September 2015 die Gemeindepolizei für eine befristete Zeit.

### Kindergarteninstruktionen/Schulwegüberwachung

Von Jahr zu Jahr nimmt die Verkehrsdichte zu. Umso wichtiger ist es, auch schon die Kleinsten auf die Gefahren des Strassenverkehrs aufmerksam zu machen. Die Mitarbeiter der Polizeistation Widnau und der Gemeindepolizei Mittelrheintal führten zu Beginn des Schuljahres Verkehrsinstruktionen in den Kindergärten durch. Die Polizisten instruierten die Kinder vorerst in der Theorie, bevor es anschliessend zur Praxisübung auf der Strasse ging. Dafür wählte man einen Fussgängerstreifen aus, der von den meisten Kindergärtnern genutzt wird. Sporadisch wurden zusätzlich die Schulwege zu den Hauptverkehrszeiten überwacht.

### Zusammenarbeit mit den Gemeinden

Ein grosser Bestandteil der Arbeit der Gemeindepolizei Mittelrheintal ist die Zusammenarbeit mit den Gemeindeämtern. Die Gemeindepolizisten wurden häufig mit Zuführungsersuchen der Betreibungsämter beauftragt. Zudem kamen Aufträge von Sozial- bzw. Einwohnerämtern. Weitere Aufgaben der Gemeindepolizei sind die Kontrollen des ruhenden Verkehrs sowie des Gastgewerbes.

### Bevölkerungsnähe

Der Gemeindepolizei Mittelrheintal ist es wichtig, einen gesunden Kontakt zur Bevölkerung zu halten. Dazu wurden Fusspatrouillen an Örtlichkeiten durchgeführt, wo viele Menschen aufeinandertreffen. Dadurch bietet sich dem/der Bürger/in die Gelegenheit, mit Fragen und Anliegen auf eine unkomplizierte und direkte Art und Weise an die Polizei zu gelangen.

### Präventionsarbeit

Am Ende des Jahres, wenn die Dunkelheit früher anbricht, nehmen die Einbrüche in Ein-/ Mehrfamilienhäuser und Geschäftshäuser zu. Um dagegenzuwirken, war die Gemeindepolizei in dieser Zeit vermehrt von den Abendstunden bis in die Nacht auf den Strassen unterwegs.

*Gemeindepolizei Mittelrheintal*

## Kommentar zur Laufenden Rechnung

### Laufende Rechnung – Rekapitulation

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>1</b>	<b>Gemeinderechnung</b>	<b>23'463'130</b>	<b>21'566'180</b>	<b>22'741'976.36</b>	<b>22'161'232.41</b>	<b>24'132'560</b>	<b>22'093'760</b>
	<b>Saldo</b>		<b>1'896'950</b>		<b>580'743.95</b>		<b>2'038'800</b>
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	2'295'400	899'500	2'228'755.96	949'204.27	2'236'100	882'000
11	Öffentliche Sicherheit	1'343'580	1'485'380	1'242'892.84	1'375'974.82	1'598'060	1'525'460
12	Bildung	7'934'200		7'790'255.35		8'252'300	
13	Kultur, Freizeit	1'286'750	585'700	1'256'952.83	638'667.78	1'421'100	645'700
14	Gesundheit	834'600	245'000	870'871.01	282'995.10	875'200	265'000
15	Soziale Wohlfahrt	5'402'700	4'127'000	5'601'304.95	4'632'117.42	5'714'600	4'323'700
16	Verkehr	1'450'800	621'500	1'424'374.48	556'505.90	1'645'000	783'500
17	Umwelt, Raumordnung	1'911'400	1'670'400	1'415'212.38	1'176'928.20	1'363'600	1'090'300
18	Volkswirtschaft	189'700	51'950	153'137.03	42'143.75	183'100	48'950
19	Finanzen	814'000	11'879'750	758'219.53	12'506'695.17	843'500	12'529'150



## Kommentar zur Laufenden Rechnung

### 10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>10</b>	<b>Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung</b>	<b>2'295'400</b>	<b>899'500</b>	<b>2'228'755.96</b>	<b>949'204.27</b>	<b>2'236'100</b>	<b>882'000</b>
	<b>Saldo</b>		<b>1'395'900</b>		<b>1'279'551.69</b>		<b>1'354'100</b>
100	Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen	44'000	9'000	31'517.30	3'446.10	42'300	5'000
101	Geschäftsprüfungskommission	19'400		17'323.40		19'400	
102	Gemeinderat	103'500		137'624.95		131'000	
104	Allgemeine Verwaltung	1'930'600	890'500	1'891'435.87	937'231.07	1'826'000	876'000
107	Verwaltungsgebäude	112'900		86'088.25	5'007.15	162'900	
108	Öffentliche Anlässe	85'000		64'766.19	3'519.95	54'500	1'000

#### Rechnung 2015

##### 100 Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen

Die Nettoaufwendungen liegen tiefer, da die Kosten für die Erstellung der Jahresrechnung der Primarschulgemeinde direkt in Rechnung gestellt wurden. Die übrigen Aufwendungen liegen im Budget.

##### 102 Gemeinderat

Der Mehraufwand von netto CHF 34'125 erklärt sich durch die ausserordentliche Neubesetzung des Gemeindepräsidiums. Für die Findungskommission wurde ein Nachtragskredit von CHF 25'000 gesprochen. Die effektiven Aufwendungen für die Rekrutierung beliefen sich auf CHF 18'288. Die Arbeit der Kommissionsmitglieder wurde unentgeltlich geleistet. Ein Mehraufwand von rund CHF 19'700 entstand bei den Sitzungs- und Taggeldern, weil während der Vakanz die Gemeinderäte zusätzliche Aufgaben übernommen haben.

##### 104 Allgemeine Verwaltung

Die tieferen Kosten sind hauptsächlich auf die Vakanz im Gemeindepräsidium zurückzuführen. Bei den Gebührenerträgen von Gemeindamt, Kanzlei, Einwohneramt und Betreibungsamt konnten Mehreinnahmen von fast CHF 40'000 verbucht werden.

##### 107 Verwaltungsgebäude

Im Rathaus wurde die Brandmeldeanlage modernisiert und das Schliesssystem ersetzt.

##### 108 Öffentliche Anlässe

Die Abrechnungen der verschiedenen Anlässe und Veranstaltungen waren tiefer als erwartet. Der Minderaufwand betrug CHF 23'754.

#### Voranschlag 2016

##### 100 Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen

Der Nettoaufwand beläuft sich auf CHF 37'300. Es finden die Regierungs- und Kantonsrats- sowie die Kommunalwahlen statt (Gemeindepräsidium, Gemeinderat, Geschäftsprüfungskommission).

##### 102 Gemeinderat

Aufgrund einer Anpassung der Entschädigung der Gemeinderatsmitglieder wird der neue Nettoaufwand mit CHF 131'000 veranschlagt.

##### 104 Allgemeine Verwaltung

Die Lohnkosten wurden reduziert, weil der Aufwand vom Grundbuchamt neu in der Gliederung 110 Rechtsaufsicht ersichtlich ist. Dasselbe gilt für die Rückerstattungen der Gebäudeversicherung St. Gallen. Der neue Nettoaufwand beträgt CHF 687'700. Bei den Informatikausgaben wird mit einem Aufwand von CHF 250'300 gerechnet. Die fünfjährige EDV-Anlage wird erneuert. Auch soll eine Geschäftsverwaltungssoftware angeschafft werden.

##### 107 Verwaltungsgebäude

Im Ratsaal ist der Ersatz des Tisches und der Stühle wie auch der Präsentationslösung geplant. Ausserdem sollen die letzten beiden Büros mit neuen Möbeln ausgestattet werden. Das Betreibungs- und Sozialamt werden in einem Büro zusammengelegt. Deshalb sind kleinere bauliche Massnahmen vorgesehen, die zu einer Verbesserung der Sicherheit beitragen. Für alle diese Ausgaben und die üblichen Aufwände wie Energie, ordentlicher Unterhalt und Reinigung werden CHF 162'900 budgetiert.

## Kommentar zur Laufenden Rechnung

### 11 Öffentliche Sicherheit

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>11</b>	<b>Öffentliche Sicherheit</b>	<b>1'343'580</b>	<b>1'485'380</b>	<b>1'242'892.84</b>	<b>1'375'974.82</b>	<b>1'598'060</b>	<b>1'525'460</b>
	<b>Saldo</b>	<b>141'800</b>		<b>133'081.98</b>			<b>72'600</b>
110	Rechtsaufsicht	56'500	351'000	44'117.30	335'827.40	242'500	371'300
111	Polizei	72'000	5'000	69'214.25	9'791.00	72'000	5'000
114	Feuerwehr	1'123'880	1'123'880	1'025'643.07	1'025'643.07	1'143'660	1'143'660
115	Militär	46'000	1'000	44'576.00	500.00	91'000	1'000
116	Zivilschutz	45'200	4'500	59'342.22	4'213.35	48'900	4'500

#### Rechnung 2015

##### 110 Rechtsaufsicht

Anstelle der budgetierten Grundbuchgebühren von CHF 300'000 wurden CHF 275'780 eingenommen.

##### 114 Feuerwehr

Der Beitrag an die regionale Feuerwehr Berneck-Au-Heerbrugg betrug CHF 195'207 und lag damit CHF 48'793 unter Budget. Dies ist auf tiefere Kosten beim Sold, bei der Ausbildung sowie beim Fahrzeug- und Geräteunterhalt zurückzuführen. Gleichzeitig hatte die Feuerwehr mehr verrechenbare Einsätze. Die Feuerwehr Berneck konnte CHF 72'389 mehr in die Feuerchutzreserve einlegen.

##### 115 Militär

An die Schützengesellschaft Berneck wurde als Beitrag an die Kugelfangsanierung eine erste Akontozahlung von CHF 40'000 geleistet.

##### 116 Zivilschutz

Die Rechnungen der regionalen Zivilschutzorganisation und des Bevölkerungsschutzes schliessen mit einem Mehraufwand von CHF 4'522 (Budget: CHF 29'200).

#### Voranschlag 2016

##### 110 Rechtsaufsicht

Der Beitrag an das regionale Grundbuchamt Au-Berneck wird mit CHF 170'000 veranschlagt. Berneck beteiligt sich mit 1/3 an den Gesamtkosten des gemeinsamen Grundbuchamtes. Es wird mit Gebührenerträgen von CHF 280'000 und Rückerstattungen der Gebäudeversicherung St. Gallen von CHF 50'300 gerechnet.

##### 111 Polizei

Zur Gewährleistung der Sicherheit und Ordnung auf dem Gemeindegebiet patrouillieren jeweils Sicherheitsleute einer privaten Sicherheitsfirma. Die Kosten dafür werden wie im Vorjahr mit CHF 22'000 veranschlagt. Als Kostenanteil an die Kantonspolizei wird wiederum mit CHF 50'000 gerechnet.

##### 114 Feuerwehr

Der Kostenanteil an die regionale Feuerwehr beträgt CHF 245'000. Es werden Erträge aus Dienstersatzabgaben von CHF 320'000 erwartet. Die Spezialfinanzierung soll durch eine Einlage in die Reserve von CHF 41'000 ausgeglichen werden. Der Ansatz der Feuerwehrdienstersatzabgabe wird bei 10 % belassen, wobei der Minimalbetrag weiterhin CHF 30 und der Maximalbetrag CHF 700 pro Jahr beträgt.

##### 115 Militär

Für die Sanierung des Kugelfangs beim Schützenhaus werden weitere CHF 40'000 als Beitrag ins Budget aufgenommen. Zudem ist ein Beitrag von CHF 45'000 für den Ersatz der elektronischen Trefferanzeigen budgetiert.

##### 116 Zivilschutz

Unser Kostenanteil am Bevölkerungsschutz Mittelrheintal beträgt für den regionalen Gemeindeführungsstab und den Zivilschutz CHF 28'900.



## Kommentar zur Laufenden Rechnung

### 12 Bildung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>12</b>	<b>Bildung</b>	<b>7'934'200</b>		<b>7'790'255.35</b>		<b>8'252'300</b>	
	<b>Saldo</b>		<b>7'934'200</b>		<b>7'790'255.35</b>		<b>8'252'300</b>
121	Volksschule	7'933'000		7'789'255.35		8'251'300	
129	Übrige Bildungsstätten	1'200		1'000.00		1'000	

### Rechnung 2015

#### 121 Volksschule

Auf Weisung und Anordnung des Amts für Gemeinden müssen Verluste der Schulgemeinden im alten Jahr gedeckt und Überschüsse im alten Jahr vom Finanzbedarf abgezogen werden. Die Oberstufe Mittelrheintal wies einen Überschuss-Anteil für Berneck von CHF 117'592.00 aus, die Primarschule Berneck einen solchen von CHF 8'264.95 und die Primarschule Au-Heerbrugg einen von CHF 17'931.95. Gesamthaft entstand ein Minderaufwand von knapp CHF 144'000.

### Voranschlag 2016

#### 121 Finanzbedarf der Schulgemeinden

Oberstufe Mittelrheintal	CHF	2'595'055.00
Primarschule Berneck	CHF	5'166'400.00
Primarschule Au-Heerbrugg	CHF	489'910.50
Zusammen	CHF	8'251'365.50

Der Finanzbedarf der Schulen entspricht somit einem theoretischen Steuerfuss von 92.5 %  
(Steuerfuss Berneck: Antrag für 2016: 92 %).



Schulhaus am Bach der Oberstufenschulgemeinde Mittelrheintal

## Kommentar zur Laufenden Rechnung

### 13 Kultur, Freizeit

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>13</b>	<b>Kultur, Freizeit</b>	<b>1'286'750</b>	<b>585'700</b>	<b>1'256'952.83</b>	<b>638'667.78</b>	<b>1'421'100</b>	<b>645'700</b>
	<b>Saldo</b>		<b>701'050</b>		<b>618'285.05</b>		<b>775'400</b>
130	Kulturförderung	131'350	13'000	99'312.74	20'285.25	131'400	13'000
131	Denkmalpflege, Heimatschutz	50'000	50'000	46'154.00	46'154.00	100'000	100'000
133	Parkanlagen, Wanderwege	115'000		117'915.18	32'289.20	82'000	
134	Sport	990'400	522'700	993'570.91	539'939.33	1'107'700	532'700

### Rechnung 2015

#### 130 Kulturförderung

Für das Museum wurden rund CHF 12'000 weniger ausgegeben als budgetiert. Zudem erzielte die Museumskommission bei der Ausstellung und dem Rundgang «Mühlen» Einnahmen von CHF 4'475. Die Minderausgaben beim baulichen Unterhalt vom Haus zum Torggel / Museum betragen CHF 11'620.

#### 131 Denkmalpflege, Heimatschutz

Die zugesicherten Beiträge an Denkmalpflege von CHF 46'154 wurden ausbezahlt und aus der Reserve für Kulturelles bezogen.

#### 133 Parkanlagen, Wanderwege

Der Spielplatz Hinterdorf musste im Herbst 2014 gesperrt werden, weil ein morscher Holzstamm samt Spielgerät eingestürzt war. Für die Instandstellung (Prüfung, Projektierung und Ausführung) wurden CHF 42'331 ausgegeben. Die Beiträge von Dritten betragen CHF 32'289.



Magistraten und Gäste auf dem Weg zum Torkelfest

#### 134 Sport

##### 1340 Schwimmbad Weier

Der Nettoaufwand betrug CHF 122'927. Budgetiert waren CHF 145'500. Es konnten Eintritte im Betrag von CHF 79'405 verkauft werden. Das sind 22 % mehr als budgetiert. Der bauliche Unterhalt fiel tiefer aus, was zu einem Minderaufwand von CHF 14'180 führte.

##### 1341 Mehrzweckhalle Bünt / Hauswartdienste

Der Nettoaufwand für die Mehrzweckhalle Bünt betrug CHF 170'174. Der Mehraufwand von ca. 25 % hängt vor allem mit einer personellen Aufstockung zusammen.

##### 1342 Sportplatz Oberdorf

Der Aufwand für Anschaffungen, Energie und den baulichen Unterhalt lag rund CHF 17'000 unter Budget.

##### 1343 Regionale Sportstätten

Der Gemeindebeitrag an die Kunsteisbahn Rheintal betrug CHF 50'154. Für den gemeinsamen Sportplatz Wisen in Au leistete Berneck einen Beitrag von CHF 16'822. CHF 4'426 wurden an die Skateboardanlagen Widnau und Balgach bezahlt.

## Kommentar zur Laufenden Rechnung

### Voranschlag 2016

#### 130 Kulturförderung

Der Beitrag für die Vergünstigung des Instrumentalunterrichts für Lernende und Jugendliche erhöht sich auf CHF 25'500. Im Torkel sollen die bereits 2015 budgetierten Malerarbeiten ausgeführt werden.

#### 131 Denkmalpflege, Heimatschutz

An Private sind Beiträge von CHF 100'000 vorgesehen, wobei rund die Hälfte bereits zugesichert ist. Zur Finanzierung soll ein entsprechender Reservezug erfolgen.

#### 133 Parkanlagen, Wanderwege

Für den Unterhalt von Parkanlagen und Wanderwege werden CHF 42'000 vorgesehen.

#### 134 Sport

Der Nettoaufwand im Schwimmbad Weier wird mit CHF 207'800 budgetiert. Der Bademeister wird durch einen Hilfsbademeister unterstützt. Für den baulichen Unterhalt werden CHF 66'000 vorgesehen. In der Kontogruppe Mehrzweckhalle Bünt / Hauswartdienste wird mit Nettokosten von CHF 210'000 gerechnet. Der Sportplatz Oberdorf verursacht Aufwendungen von CHF 82'900.

#### 1343 Regionale Sportstätten

Der Beitrag an die Kunsteisbahn Rheintal beträgt CHF 50'300 und verändert sich damit nur leicht. Die Gemeinde Berneck beteiligt sich wieder an den regionalen Skateboardanlagen in Balgach und Widnau mit jährlich CHF 4'500. Für den Unterhalt des gemeinsamen Sportplatzes Wiesen erwarten wir Kosten von CHF 23'000.



Alljährliches Fussballcamp des FC Au-Berneck 05 in der letzten Sommerferien-Woche.

## Kommentar zur Laufenden Rechnung

### 14 Gesundheit

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>14</b>	<b>Gesundheit</b>	<b>834'600</b>	<b>245'000</b>	<b>870'871.01</b>	<b>282'995.10</b>	<b>875'200</b>	<b>265'000</b>
	<b>Saldo</b>		<b>589'600</b>		<b>587'875.91</b>		<b>610'200</b>
141	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	400'000		412'722.75		415'000	
142	Ambulante Pflegefinanzierung	6'000		4'448.63		8'000	
145	Ambulante Krankenpflege, Geburtshilfe	427'900	245'000	453'299.63	282'995.10	451'800	265'000
148	Lebensmittelkontrolle	400		400.00		400	
149	Übriges Gesundheitswesen	300					

### Rechnung 2015

#### 141 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime

Für die stationäre Pflegefinanzierung wurden CHF 412'723 aufgewendet. Dies sind CHF 37'377 mehr als im Jahr 2014 und CHF 12'723 mehr als budgetiert.

#### 145 Ambulante Krankenpflege, Geburtshilfe

Die Spitex Berneck hatte im Jahr 2015 eine hohe Auslastung, was sich beim Personal- und Materialaufwand zeigt. Die Rückerstattungen für Krankenpflege lagen CHF 30'190 über Budget. Der Nettoaufwand lag schliesslich fast CHF 16'000 unter Budget.

### Voranschlag 2016

#### 141 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime

Die Ausgabe «Kostenanteil an der Pflegefinanzierung» wird auf CHF 415'000 geschätzt.

#### 145 Ambulante Krankenpflege, Geburtshilfe

Der Nettoaufwand der Spitex-Dienste Berneck wird auf CHF 115'200 veranschlagt. Für die Hauspflege durch die Pro Senectute werden wiederum CHF 50'000 budgetiert. Gemäss Budget der Sozialen Dienste Mittelrheintal wird unser Anteil an die Mütter- und Väterberatung etwas kleiner und neu CHF 21'000 betragen.



## Kommentar zur Laufenden Rechnung

### 15 Soziale Wohlfahrt

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>15</b>	<b>Soziale Wohlfahrt</b>	<b>5'402'700</b>	<b>4'127'000</b>	<b>5'601'304.95</b>	<b>4'632'117.42</b>	<b>5'714'600</b>	<b>4'323'700</b>
	<b>Saldo</b>		<b>1'275'700</b>		<b>969'187.53</b>		<b>1'390'900</b>
150	Sozialversicherungen	130'000	130'000	168'440.96	139'352.50	150'000	130'000
153	Allgemeine Sozialhilfe	581'000	207'000	756'065.82	431'989.90	759'500	353'000
154	Kinder und Jugendliche	528'200	16'500	547'137.00	77'524.40	758'400	63'000
157	Altersheim, Pflegeheim	3'713'500	3'713'500	3'742'722.02	3'742'722.02	3'651'700	3'651'700
158	Finanzielle Sozialhilfe	450'000	60'000	386'939.15	240'528.60	395'000	126'000

### Rechnung 2015

#### 150 Sozialversicherungen

Die unerhebbaren Krankenkassenprämien betragen CHF 144'155. Sie wurden grösstenteils von Bund und Kanton zurückerstattet. Seit 1. Januar 2012 können die Krankenversicherungen fällige Forderungen gegenüber Personen, für welche ein Verlustschein ausgestellt wurde, bei der SVA St. Gallen geltend machen. Der Gesamtbetrag wird anhand der Einwohnerzahl auf die Gemeinden verteilt. Die Kosten belaufen sich im Jahr 2015 auf knapp CHF 24'286.

#### 153 Allgemeine Sozialhilfe

Die regionale Amtsvormundschaft Heerbrugg kostete Berneck CHF 15'117 weniger als angenommen. Dies ist auf den Wiederanschluss der Gemeinde Au zurückzuführen.

Der Beitrag an die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Altstätten KESB lag mit CHF 93'466 um CHF 2'534 tiefer als budgetiert. Auch der Beitrag an die Beratungsstelle Familie, Soziales und Sucht der Sozialen Dienste Mittelrheintal lag mit CHF 96'024 leicht unter Budget.

Mutterschaftsbeiträge mussten im Jahr 2015 keine ausgerichtet werden.

Für Beschäftigungsprogramme wurden CHF 10'435 ausgegeben. Budgetiert waren CHF 18'500.

Die Kosten für Asylsuchende und deren Unterbringung konnten durch die Rückerstattungen bis auf einen Restaufwand von CHF 22'952 ausgeglichen werden. Der Bereich Asyl wurde per 1. April 2015 an die Firma ABS Betreuungsservice AG ausgelagert.

#### 154 Kinder und Jugendliche

Der Beitrag an den Schülerhort Heerbrugg, der von der Gemeinde Au geführt wird, lag mit CHF 47'921 weit über dem Budget von CHF 20'000. Auch das Budget für den Beitrag an die Kinderkrippe SDM wurde um 46'332 überschritten, weil die Betreuungseinheiten in Berneck deutlich zugenommen haben.

Die Alimenterbevorschussung verursachte einen Nettoaufwand von CHF 4'535. Die Rückerstattung von bevorschussten Alimenten betrug – auch aufgrund Nachzahlungen und Inkassoverfahren – 94 %.

Für Sozialpädagogische Familienbegleitungen wurden netto CHF 1'178 aufgewendet.

#### 157 Altersheim, Pflegeheim

Anstelle von CHF 17'800 mussten CHF 49'070 aus der Reserve bezogen werden. Zu diesem Ergebnis trugen hauptsächlich Mehraufwendungen beim Personalaufwand, Verbrauchsmaterial und beim übrigen Unterhalt sowie Mindereinnahmen bei den Pensionstaxen bei. Beim übrigen Personalaufwand sprach der Gemeinderat einen Nachtragskredit von CHF 17'000 für die Durchführung einer Organisations- und Führungsanalyse. Das Alters- und Pflegeheim ist spezialfinanziert und somit selbsttragend.

#### 158 Finanzielle Sozialhilfe

Der Nettoaufwand der Sozialhilfe betrug CHF 146'411 (Budget CHF 390'000).

## Kommentar zur Laufenden Rechnung

### Voranschlag 2016

#### 150 Sozialversicherungen

Für die unerheblichen Prämien der Krankenpflegegrundversicherung werden auch dieses Jahr CHF 130'000 budgetiert. Dieser Betrag wird grösstenteils durch Bund und Kanton rückerstattet. Die Verlustscheinforderungen von Krankenkassen werden von der individuellen Prämienverbilligung anteilmässig auf die Gemeinden verteilt. Berneck sieht im Budget einen Betrag von CHF 20'000 vor.

#### 153 Allgemeine Sozialhilfe

Der Anteil beim Verein «Soziale Dienste Mittelrheintal» (SDM) beläuft sich für die Beratungsstelle Familie, Soziales und Sucht auf CHF 105'000. Der Beitrag an die Amtsvormundschaft wird wegen eines Stellenausbaus erhöht und auf CHF 101'500 geschätzt, jener an die KES-Region Rheintal auf CHF 97'800. Für die Beschäftigungsprogramme werden gesamthaft CHF 21'000 eingesetzt. Bei den Asylsuchenden rechnen wir mit einem Nettoaufwand von CHF 53'000, da der Bund einen grossen Teil der Kosten übernimmt.

#### 154 Kinder und Jugendliche

In dieser Kostenstelle sind Heimunterbringungskosten von netto CHF 20'000, der Gemeindeanteil an die Kinderkrippe Mittelrheintal von CHF 249'000 sowie der Beitrag an den Schülerhort Heerbrugg von CHF 50'000, der Beitrag an die Tagesstruktur Contact von CHF 46'000 und derjenige an das Jugendnetzwerk Mittelrheintal von CHF 108'000 enthalten. Der Anteil für die Schulsozialarbeit wird voraussichtlich CHF 70'000 ausmachen. Der Nettoaufwand für die Alimenterbevorschussung wird auf ca. CHF 55'000 geschätzt.

Der Schülerhort Berneck wird im separaten Gutachten behandelt. Für den geplanten Betrieb im 2016 für rund 3–4 Monate und die Ersteinrichtung wird mit Kosten von CHF 75'400 gerechnet.



Vizepräsidentin Margrit Wellinger gratuliert Anna Gonser zu ihrem 95. Geburtstag

#### 157 Altersheim, Pflegeheim

Damit die Betriebsrechnung ausgeglichen ausfällt, wird eine Reserveeinlage von CHF 10'700 budgetiert.

#### 158 Finanzielle Sozialhilfe

Der Nettoaufwand wird auf CHF 269'000 geschätzt.

## Kommentar zur Laufenden Rechnung

### 16 Verkehr

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>16</b>	<b>Verkehr</b>	<b>1'450'800</b>	<b>621'500</b>	<b>1'424'374.48</b>	<b>556'505.90</b>	<b>1'645'000</b>	<b>783'500</b>
	<b>Saldo</b>		<b>829'300</b>		<b>867'868.58</b>		<b>861'500</b>
162	Gemeindestrassen	1'133'800	621'000	1'131'023.48	555'545.90	1'353'500	782'500
165	Öffentlicher Verkehr	317'000	500	293'351.00	960.00	291'500	1'000

### Rechnung 2015

#### 162 Gemeindestrassen

Zusätzliche Unterstützung bei der Koordination der Bauarbeiten an der Neugass sowie Entschädigungen für Inkonvenienzstunden und Piketttage führten zu einem Mehraufwand bei den Lohnkosten von CHF 39'155. Für den Strassenunterhalt wurden CHF 32'281 mehr als budgetiert aufgewendet. Noch ausstehend ist die Schlusszahlung der Ortsgemeinde Berneck für die Neuerstellung Büntsteg.

Auch der Winterdienst verursachte Mehrkosten von CHF 19'858. Hingegen konnte die Strassenreinigung um CHF 13'409 günstiger abgerechnet werden. Die Mitarbeiter vom Bauamt hatten weniger Aufwand in den gemeindeeigenen Werken (Elektra, Wasserversorgung, Abwasser), wodurch CHF 30'362 weniger abgerechnet werden konnten.

#### 165 Öffentlicher Verkehr

Die Abgeltungsbeiträge an den öffentlichen Verkehr betragen CHF 293'351. Das sind CHF 23'649 weniger als budgetiert.

### Voranschlag 2016

#### 162 Gemeindestrassen

Der Nettoaufwand beträgt CHF 571'000.

Durch die Aufstockung des Stellenplans um 40 % werden die Lohnkosten entsprechend höher ausfallen. Gemäss dem 2014 erstellten Strassenspiegel ist bei weiteren Strassen der Unterhalt fällig. Auch sollen bei drei Strassen die Deckbeläge eingebaut werden. Für die Finanzierung dieser Deckbeläge können CHF 136'500 an Vorleistungen bezogen werden. Total sind für diverse Reparaturen (ordentlicher und ausserordentlicher Unterhalt) CHF 376'500 eingesetzt. Die Beiträge des Kantons an die Strassenlasten werden wie im Vorjahr rund CHF 140'000 betragen.

#### 165 Öffentlicher Verkehr

Die Abgeltungsbeiträge für den öffentlichen Verkehr inklusive dem Beitrag an den Tarifverbund Ostwind sind mit CHF 291'500 budgetiert.

## Kommentar zur Laufenden Rechnung

### 17 Umwelt, Raumordnung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>17</b>	<b>Umwelt, Raumordnung</b>	<b>1'911'400</b>	<b>1'670'400</b>	<b>1'415'212.38</b>	<b>1'176'928.20</b>	<b>1'363'600</b>	<b>1'090'300</b>
	<b>Saldo</b>		<b>241'000</b>		<b>238'284.18</b>		<b>273'300</b>
170	Wasserversorgung	4'000		917.15		4'500	
171	Abwasserbeseitigung	1'601'000	1'601'000	1'107'271.30	1'107'271.30	925'000	925'000
172	Abfallbeseitigung	105'000	25'000	111'103.57	23'318.90	140'000	24'000
173	Übriger Umweltschutz	39'000		31'447.40		34'500	
174	Friedhof, Bestattungen	85'000	10'000	81'236.01	7'832.60	90'000	10'000
175	Gewässer	57'400	34'400	66'272.50	37'067.90	111'100	131'300
177	Raumplanung	19'000		16'307.95		37'500	
178	Naturschutz	1'000		656.50	1'437.50	21'000	

### Rechnung 2015

#### 171 Abwasserbeseitigung

Die Abwasserbeseitigung ist selbsttragend. Das heisst, die Rechnung wird ausgeglichen budgetiert und auch abgerechnet, sodass der Gemeindehaushalt nicht belastet wird. Für den Kanalunterhalt wurden CHF 116'730 aufgewendet. Der Betriebskostenanteil an das Abwasserwerk Rosenbergsau für die Reinigung des Abwassers betrug CHF 441'744 und lag damit CHF 68'270 unter Budget. Die Anschlussgebühren lagen mit CHF 499'608 deutlich über dem Budget von CHF 350'000. Der Ertrag aus Abwassergebühren lag mit CHF 510'160 ebenfalls über dem Budget von CHF 500'000.

#### 172 Abfallbeseitigung

Der Nettoaufwand lag CHF 7'785 über dem Budget. Mehraufwendungen entstanden bei der Grünabfuhr und beim Häckseldienst sowie bei den Abfuhrkosten der Sammelstellen.

#### 173 Übriger Umweltschutz

Die Aufwendungen vom Werkbetrieb waren um CHF 5'080 tiefer als erwartet.

#### 174 Friedhof, Bestattungen

Der Nettoaufwand wich CHF 1'597 vom Budget ab. Höhere Bestattungskosten und tiefere Aufwendungen vom Werkbetrieb glichen sich in etwa aus.

#### 175 Gewässer

Diverse Arbeiten aufgrund des Hochwassers 2014 wurden abgerechnet. Auch sind Kantonsbeiträge eingegangen.

#### 177 Raumplanung

Der Aufwand von 16'308 setzt sich aus Beratungshonoraren sowie aus den Kosten für das Gemeinde-GIS zusammen.



## Kommentar zur Laufenden Rechnung

### Voranschlag 2016

#### 171 Abwasserbeseitigung

Für den Kanalunterhalt werden CHF 85'000 veranschlagt.

Ab diesem Jahr wird schweizweit die Abwasserabgabe zur Finanzierung der technischen Massnahmen gegen Mikroverunreinigungen erhoben. Die Abgabe beträgt CHF 9 pro Einwohner und Jahr und wird der ARA Rosenbergsau in Rechnung gestellt. Folglich erhöht sich der Betriebskostenanteil und beträgt im Jahr 2016 CHF 515'000.

Mit der leicht erhöhten Schmutzwassergebühr sollen Abwassergebühren von CHF 510'000 eingenommen werden, damit der Betriebskostenanteil weiterhin gedeckt ist. Bei den Anschlussgebühren rechnen wir mit Einnahmen von CHF 400'000.

#### 172 Abfallbeseitigung

Bei der Sammelstelle Hirschenwiese soll eine Lärmschutzwand erstellt werden. Die Kosten belaufen sich auf ca. CHF 20'000. Für die Grünabfahren und den Häckseldienst werden CHF 80'000 veranschlagt.

#### 174 Friedhof, Bestattungen

Es wird mit einem Nettoaufwand von CHF 80'000 gerechnet. Im baulichen Unterhalt werden nebst dem ordentlichen Unterhalt auch CHF 10'000 für die Sanierung des Sandsteins am Eingang der Aufbahrungshalle budgetiert.

#### 175 Gewässer

Für den Unterhalt sind CHF 35'000 vorgesehen. Der Rheintaler Binnenkanalperimeter wird mit CHF 16'800 veranschlagt. Für das Unwetterereignis vom Juli 2014 wurden Staatsbeiträge von CHF 80'000 zugesichert.

#### 177 Raumplanung

Für Arbeiten am Geographischen Informationssystem (GIS) werden ordentliche Kosten von CHF 12'000 und einmalige Kosten von CHF 13'500 für den Bezugsrahmenwechsel erwartet.

## Kommentar zur Laufenden Rechnung

### 18 Volkswirtschaft

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>18</b>	<b>Volkswirtschaft</b>	<b>189'700</b>	<b>51'950</b>	<b>153'137.03</b>	<b>42'143.75</b>	<b>183'100</b>	<b>48'950</b>
	<b>Saldo</b>		<b>137'750</b>	<b>110'993.28</b>		<b>134'150</b>	
180	Landwirtschaft	23'200		19'642.95		22'500	
181	Forstwirtschaft	12'000		10'740.25		11'000	
182	Jagd, Fischerei, Tierschutz	1'500	450	500.00	451.00	500	450
183	Tourismus, Kommunale Werbung	83'900		64'829.20		83'100	
184	Industrie, Gewerbe, Handel, Marktwesen	21'100	3'500	19'331.88	3'600.00	21'000	3'500
186	Energie	48'000	48'000	38'092.75	38'092.75	45'000	45'000

#### Rechnung 2015

##### 180 Landwirtschaft

Der Aufwand lag CHF 3'557 unter Budget. Im Aufwand waren unter anderem Ausgaben für die Kontrollaufgaben, die Tierkörpersammelstelle und das Notschlachtlokal enthalten.

##### 181 Forstwirtschaft

Die Revierbeförderung kostete CHF 10'740.

##### 183 Tourismus, Kommunale Werbung

Der Beitrag an den Verein St. Galler Rheintal betrug CHF 54'822.

##### 184 Industrie, Gewerbe, Handel, Marktwesen

Die Nettokosten für die Kilbi und den Jahrmarkt lagen CHF 1'480 über dem Budget. Die Arbeiten Werkbetrieb waren CHF 2'668 tiefer.

##### 186 Energie

Am regionalen Energietag führte die Energiekommission die zweite EcoCar-Ausstellung durch. Beim Parkplatz Hirschenwiese konnten Elektro-, Hybrid- und Erdgasfahrzeuge sowie E-Bikes getestet werden. Die Kosten beliefen sich auf CHF 6'843. Die Energiekommission sprach zudem einen Beitrag von CHF 7'000 an das neue Bauamtsfahrzeug, das ebenfalls elektrisch betrieben wird. Im Weiteren wurden Energieförderbeiträge über CHF 8'127 an Private ausbezahlt. Der Nettoaufwand wurde komplett durch einen Reservebezug gedeckt.

#### Voranschlag 2016

##### 180 Landwirtschaft

Die Kosten bewegen sich im Rahmen des Vorjahres.

##### 181 Forstwirtschaft

Die Kosten für die Revierbeförderung und Waldzertifizierung werden im bisherigen Rahmen von CHF 11'000 anfallen.

##### 183 Tourismus, Kommunale Werbung

Die Kosten für den Internetauftritt werden wiederum rund CHF 10'000 betragen. Der Beitrag an den Verein St. Galler Rheintal wird mit einem Aufwand von CHF 55'000 veranschlagt.

##### 184 Industrie, Gewerbe, Handel, Marktwesen

Für die Förderung von Kilbi und Jahrmarkt werden CHF 10'000 ins Budget aufgenommen. Die Mitarbeiter vom Werkhof werden Arbeiten im Wert von CHF 10'000 ausführen.

##### 186 Energie

Die Energiekommission rechnet für ihr Programm mit Kosten von CHF 24'500. Geplant ist die Durchführung einer Entkalkungsaktion von Warmwasser-Boilern sowie von unterschiedlichen Veranstaltungen. Für Energieförderbeiträge sind CHF 15'000 budgetiert.

## Kommentar zur Laufenden Rechnung

## 19 Finanzen

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>19</b>	<b>Finanzen</b>	<b>814'000</b>	<b>11'879'750</b>	<b>758'219.53</b>	<b>12'506'695.17</b>	<b>843'500</b>	<b>12'529'150</b>
	<b>Saldo</b>	<b>11'065'750</b>		<b>11'748'475.64</b>		<b>11'685'650</b>	
190	Gemeindesteuern	70'000	8'877'000	48'213.14	9'441'748.32	45'000	9'437'000
191	Finanzausgleich						300
193	Einnahmenanteile	2'500	2'339'750	14'131.10	2'388'509.20	11'000	2'426'750
194	Liegenschaften Finanzvermögen	187'000	189'000	149'520.79	197'882.90	184'500	195'000
195	Zinsen	29'500	53'000	21'354.50	55'371.25	33'500	49'100
196	Erträge ohne Zweckbindung		421'000		423'183.50		421'000
199	Abschreibung auf Verwaltungsvermögen	525'000		525'000.00		569'500	

## Rechnung 2015

## 190 Gemeindesteuern

Durch Mehrerträge aus Einkommens- und Vermögenssteuern sowie Grundsteuern und Minderaufwand bei Ausgleichszinsen und Abschreibungen resultierten bei den Gemeindesteuern Mehreinnahmen von netto CHF 586'535 (+ 6.7 %).

## 193 Einnahmenanteile

Der Nettoeingang lag mit CHF 2'374'378 rund 1.6 % über dem Budget. Mindereinnahmen gab es bei den Gewinn- und Kapitalsteuern (– CHF 74'400). Diese wurden durch Mehreinnahmen bei der Grundstückgewinnsteuer (+ CHF 37'800) sowie Quellensteuer (+ CHF 86'200) mehr als ausgeglichen.

## 194 Liegenschaften Finanzvermögen

Die Mieterträge reichten bei allen Liegenschaften, um die jährlichen Unterhaltsarbeiten und Abschreibungen zu decken.

Die Abschreibungen beliefen sich beim Haus Sportplatz auf CHF 6'000, beim Wohnhaus Rathausplatz 3 auf CHF 9'000 und beim Haus Taastrasse 16 auf CHF 23'000.

## 195 Zinsen

Die Rechnung zeigt bei den Zinsen einen Wert von CHF 34'017 und liegt damit rund CHF 10'517 höher als erwartet.

## 196 Erträge ohne Zweckbindung

Wie in den Jahren zuvor floss von der Elektra Berneck eine Ablieferung im Umfang von CHF 420'000 in den Gemeindehaushalt.

## 199 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen

Die ordentlichen Abschreibungen wurden gemäss Abschreibungsplan durchgeführt und liegen somit genau im Budget.

## Voranschlag 2016

## 190 Gemeindesteuern

Es wird bei gleichbleibendem Steuerfuss (92 %) mit einem Ertrag aus Einkommens- und Vermögenssteuern von CHF 8'200'000 gerechnet. Der Ertrag aus Vorjahren wird auf CHF 100'000 geschätzt.

Das Budget bei Erträgen aus Grundsteuern wird auf CHF 740'000 erhöht. Die Handänderungssteuern werden gegenüber der Rechnung 2015 gesenkt. Es wird ein Ertrag von CHF 350'000 veranschlagt.

## 193 Einnahmenanteile

Wir rechnen mit einem Anteil an Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen von CHF 1'300'000. Bei den Grundstücksgewinnsteuern sind im Budget wiederum CHF 350'000 eingesetzt. Beim Anteil an Quellensteuern wurde das Budget der Rechnung 2015 angeglichen und bei CHF 770'000 festgesetzt.

## 194 Liegenschaften Finanzvermögen

Es wird mit einem Nettoertrag von CHF 10'500 gerechnet. Die Liegenschaften im Finanzvermögen werden nicht mehr abgeschrieben, da die Buchwerte unter den amtlichen Verkehrswerten liegen. Bei der neu erworbenen Liegenschaft am Sportplatzweg 1 wurden Anschaffungen von CHF 10'000 und Unterhaltskosten von CHF 30'000 budgetiert, da in dieser Liegenschaft der Schülerhort geprüft wird.

## 195 Zinsen

Aufgrund des tiefen Zinsniveaus werden hier netto CHF 15'600 erwartet.

## 196 Erträge ohne Zweckbindung

Im 2016 sollen wiederum CHF 420'000 von der Elektra Berneck an den Gemeindehaushalt abgeliefert werden.

## Kommentar zur Laufenden Rechnung

### 199 Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen

Die ordentlichen Abschreibungen betragen für

■ die Parkplatzgestaltung Hirschenwiese	CHF 30'000
■ für die Gemperenstrasse mit Trottoir	CHF 54'500
■ für die Schüllenstrasse	CHF 8'000
■ für die Kropfackerstrasse	CHF 6'000
■ für die Husenstrasse	CHF 16'000
■ für die Buechholzstrasse	CHF 7'000
■ für die Mehrzweckhalle Bünt	CHF 166'500
■ für das Beachsoccerfeld im Schwimmbad Weier	CHF 26'000
■ für das Schwimmbad Weier	CHF 35'000
■ für die Lagerhalle Bauamt	CHF 52'000
■ für das Allzweckfahrzeug Egholm und	CHF 21'000
■ für das Kommunalfahrzeug Aebi	CHF 35'000
■ für das Trottoir Rathaus-Lochrank	CHF 21'000
■ für das Trottoir Lochrank-Sackrank mit	CHF 27'000
■ für das Fussballfeld Au (Wisen)	CHF 20'000

Neu werden im 2016

■ die Natursteinmauer im Sulzbach mit	CHF 15'500
■ der neue Traktor mit sowie	CHF 21'000
■ das Elektro-Bauamtsfahrzeug mit abgeschrieben.	CHF 8'000

Das Total der ordentlichen Abschreibungen beläuft sich somit auf CHF 569'500.

Zum Ausgleich der Laufenden Rechnung 2016 sollen aus dem Eigenkapital CHF 2'038'800 bezogen werden.



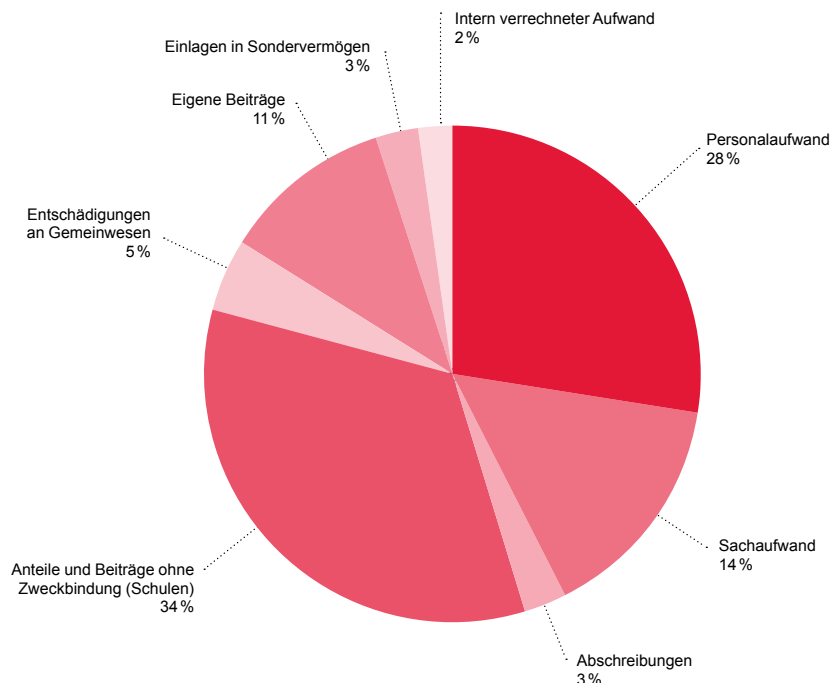
## Aufwand der Laufenden Rechnung

### Aufwand nach Sachgruppen

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>3</b>	<b>Aufwand</b>	<b>23'463'130</b>		<b>22'741'976.36</b>		<b>24'132'560</b>	
30	Personalaufwand	6'210'000		6'278'826.82		6'386'150	
31	Sachaufwand	3'504'980		3'236'861.15		3'690'160	
32	Passivzinsen	49'000		34'289.67		36'500	
33	Abschreibungen	1'134'000		762'749.69		790'000	
34	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	7'933'000		7'789'255.35		8'251'300	
35	Entschädigungen an Gemeinwesen	1'239'000		1'122'888.45		1'459'300	
36	Eigene Beiträge	2'435'650		2'566'536.34		2'777'450	
38	Einlagen in Sondervermögen	527'500		609'667.29		312'200	
39	Intern verrechneter Aufwand	430'000		340'901.60		429'500	

Um zu wissen, wie viel die Gemeinde beispielsweise für Personal, Anschaffungen oder für Abschreibungen aufwendet, ist der Aufwand und Ertrag zusätzlich auch nach Sachgruppen gegliedert.

- Berneck benötigt für den **Personalaufwand** 28 % des Gesamtaufwands. Darin enthalten sind die Lohn-, Sozialversicherungs- und übrigen Personalaufwände der Abteilungen Verwaltung, Feuerwehr (spezialfinanziert), Bauamt, Hauswarte, Spitex und Altersheim (spezialfinanziert).
- Die **Anteile und Beiträge** ohne Zweckbindung, also der Steuerbedarf der Schulgemeinden, betragen 34 % des Gesamtaufwands.
- Der **Sachaufwand** beläuft sich auf 14 %, jener für eigene Beiträge (Sozialhilfe, Pflegefinanzierung, Beitrag ÖV, etc.) auf 11%.
- Die **Abschreibungen** ergeben zusammen 3 % des Totals.

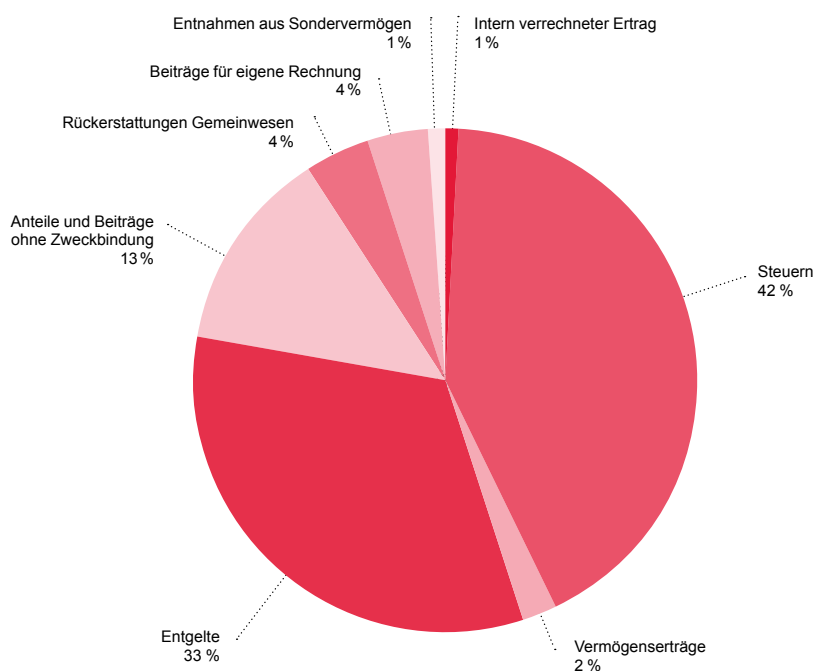


## Ertrag der Laufenden Rechnung

### Woher stammen die Erträge?

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>4</b>	<b>Ertrag</b>		<b>21'566'180</b>		<b>22'161'232.41</b>		<b>22'093'760</b>
40	Steuern		8'847'000		9'415'057.95		9'412'000
41	Konzessionen		750		750.00		750
42	Vermögenserträge		371'400		379'242.57		358'000
43	Entgelte		6'731'500		7'314'271.29		6'871'500
44	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		2'751'450		2'803'181.90		2'841'750
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen		1'028'880		880'404.33		1'042'960
46	Beiträge für eigene Rechnung		557'000		794'090.30		867'000
48	Entnahmen aus Sondervermögen		874'000		227'857.44		281'700
49	Intern verrechneter Ertrag		404'200		346'376.63		418'100

- Der grösste Teil der Erträge, nämlich 42 %, sind **Steuer-einnahmen**.
- Die **Entgelte** setzen sich aus Feuerwehersatzabgaben, Verwaltungsgebühren, Pensionstaxen, Dienstleistungsentschädigungen, Rückerstattungen und Eigenleistungen zusammen und betragen 33 % des Gesamtertrags.
- Die **Anteile** an den sogenannten Nebensteuern betragen knapp 13 % vom Gesamttotal.
- Die **Beiträge für eigene Rechnung** umfassen Beiträge des Bundes, des Kantons und anderer Gemeinden. Sie betragen rund 4 %.



## Nettoaufwand der Laufenden Rechnung

### Für welche Aufgaben gibt die Gemeinde ihr Geld aus?

Konto	Bezeichnung	Voranschlag	Rechnung	Voranschlag
		2015	2015	2016
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	1'395'900	1'279'551.69	1'354'100
11	Öffentliche Sicherheit	-141'800	-133'081.98	-72'600
12	Bildung <sup>1)</sup>	7'934'200	7'790'255.35	8'252'300
13	Kultur, Freizeit	701'050	618'285.05	775'400
14	Gesundheit	589'600	587'875.91	610'200
15	Soziale Wohlfahrt	1'275'700	969'187.53	1'390'900
16	Verkehr	829'300	867'868.58	861'500
17	Umwelt, Raumordnung	241'000	238'284.18	273'300
18	Volkswirtschaft	137'750	110'993.28	134'150
19	Finanzen <sup>2)</sup>	525'000	525'000.00	569'500
<b>Total Nettoaufwand</b>		<b>13'487'700</b>	<b>12'987'301.57</b>	<b>14'148'750</b>

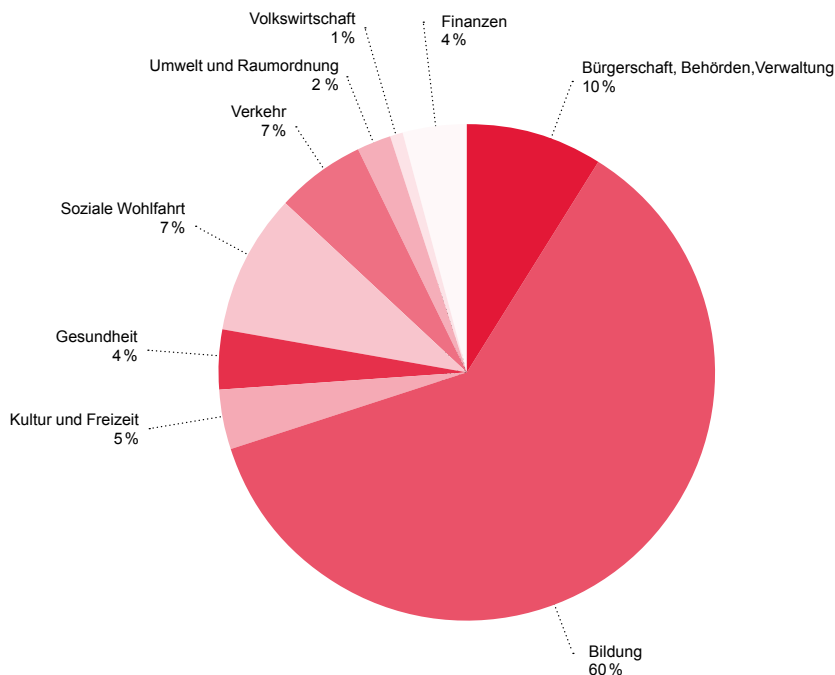
<sup>1)</sup> Inkl. Finanzbedarf der Schulgemeinden

<sup>2)</sup> Abschreibungen

Die Gemeinderechnung ist in 10 Hauptgruppen nach Aufgaben gegliedert. Dadurch ist einheitlich ersichtlich, wie viele Mittel für die einzelnen Aufgabenbereiche aufgewendet werden müssen. Der Nettoaufwand ergibt sich aus dem Saldo von Aufwand und Ertrag.

Der Nettoaufwand muss durch Steuern, Steueranteile, Zinserträge, den Beitrag der Elektra und andere allgemeine Einnahmen gedeckt werden.

- 60 % des Nettoaufwands beansprucht unser **Bildungswesen** mit dem Finanzbedarf der Schulen, welcher dem Anteil an Einkommens- und Vermögenssteuern entspricht.
- 7 % benötigt die **soziale Wohlfahrt** mit den Beiträgen an die Sozialversicherungen, die allgemeine und die öffentliche Fürsorge.
- 4 % werden für die **Abschreibungen** verwendet.
- Für **Bürgerschaft, Behörden und Verwaltung** werden rund 10 % aufgewendet.



## Investitionsrechnung / Nettoinvestitionen

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>1</b>	<b>Investitionsrechnung</b>	<b>3'289'000</b>	<b>30'000</b>	<b>1'227'162.80</b>	<b>31'847.35</b>	<b>4'462'000</b>	
	<b>Zu-/Abnahme der Nettoinvestitionen</b>		<b>3'259'000</b>		<b>1'195'315.45</b>		<b>4'462'000</b>
<b>11</b>	<b>Oeffentliche Sicherheit</b>	<b>105'000</b>	<b>30'000</b>	<b>105'948.00</b>	<b>31'847.35</b>		
114	Feuerwehr	105'000	30'000	105'948.00	31'847.35		
<b>13</b>	<b>Kultur, Freizeit</b>	<b>260'000</b>		<b>22'040.55</b>		<b>559'000</b>	
133	Parkanlagen, Wanderwege	50'000		12'796.70			
134	Sport	210'000		9'243.85		559'000	
<b>16</b>	<b>Verkehr</b>	<b>683'000</b>		<b>514'274.45</b>		<b>1'685'000</b>	
161	Staatsstrassen	50'000				370'000	
162	Gemeindestrassen	633'000		514'274.45		1'315'000	
<b>17</b>	<b>Umwelt, Raumordnung</b>	<b>2'241'000</b>		<b>584'899.80</b>		<b>2'218'000</b>	
171	Abwasserbeseitigung	2'071'000		454'899.80		1'813'000	
175	Gewässerverbauungen	170'000		130'000.00		405'000	

### Rechnung 2015

#### 11410 Feuerwehr Berneck

Die regionale Feuerwehr Berneck-Au-Heerbrugg hat ihr Verkehrsfahrzeug mit Jahrgang 1988 durch ein neues ersetzt. Die Kosten beliefen sich auf CHF 105'948. Die Gebäudeversicherung des Kantons St. Gallen (Feuerschutzfonds) hat eine Subvention von CHF 31'847 geleistet.

#### 13320 Schlifisteg

Für die Leistungen von Architekten und Ingenieuren wurden CHF 12'797 aufgewendet.

#### 1340 Schwimmbad Weier

Die Schwimmbecken im Schwimmbad Weier müssen saniert werden. Im Jahr 2014 prüfte ein Ingenieurbüro die verschiedenen Möglichkeiten. Nun wurden Betonuntersuchungen und Farbversuche vorgenommen. Die Kosten beliefen sich auf CHF 9'244.

#### 16110 Strassenraumgestaltung Zentrum Berneck

Das Projekt der Zentrumsgestaltung wird beim Tiefbauamt des Kantons St. Gallen geführt. Der Kanton verzichtete auf eine weitere Akontozahlung, da nur wenige Kosten aufgelaufen sind.

#### 16219 Rötibergstrasse

Es wurden keine Ausgaben getätigt. Das Projekt wurde auf unbestimmte Zeit verschoben.

#### 16220 Hostetstrasse Sanierung

Bisher wurde lediglich die Stützmauer (Sulzbach) saniert. Im 2016 wird zuerst ein geologisches Gutachten benötigt, bevor die Sanierung durchgeführt wird.

#### 16221 Alte Landstrasse Sanierung

Da bei anderen Werken auch Sanierungsbedarf besteht, wird ein Gesamtprojekt ausgearbeitet.

#### 16222 Sulzbach Ersatz Natursteinmauer

Die Natursteinmauer konnte fertiggestellt werden. Zu den Planungskosten von CHF 19'082 (2014) sind Baukosten von CHF 363'149 hinzugekommen. Der Gemeinderat hatte einen Nachtragskredit von CHF 33'000 gesprochen.

#### 16223 Taastrasse Sanierung 2. Teilstück

Die Ausführung war zusammen mit der Kanalisationssanierung geplant. Da die Kanalisation aktuell keinen Bedarf hat, wird die Sanierung im allgemeinen Strassenunterhalt verbucht.

#### 16224 Kobelstrasse Sanierung

Von den budgetierten CHF 25'000 Planungskosten wurden CHF 4'311 für Belagsuntersuchungen verwendet. Die Ausführung ist im 2016 geplant und budgetiert.

#### 16225 Brücke Littenbach Joh. Dierauerstrasse

Das Ingenieurbüro stellte Rechnung für Projektierungsarbeiten über CHF 5'940. Die Brücke wird im 2016 ersetzt.



## Investitionsrechnung / Nettoinvestitionen

### 16240 Fahrzeuge

Es wurde ein Traktor mit Mäh- und Aufnahmegerät angeschafft. Das Fahrzeug liegt mit einem Preis von CHF 103'475 leicht unter den budgetierten CHF 105'000.

Das neu angeschaffte Elektro-Bauamtsfahrzeug kostete CHF 37'400. Die CHF 7'000, welche die Energiekommission Berneck daran geleistet hat, sind bereits abgezogen. Das Fahrzeug dient der Bauverwaltung für tägliche Fahrten in und um Berneck, aber auch als Notfall-Fahrzeug bei Pikett-Einsätzen. Es ist ausgestattet mit den notwendigen Plänen, Werkzeugen und weiteren nützlichen Utensilien.

### 171 Abwasserbeseitigung

Vom durch die Bürgerschaft gewährten Kredit über CHF 950'000 für den Gemeinschaftskanal in der Neugass mit dem Abwasserwerk Rosenbergsau wurden bisher CHF 411'911 ausgegeben. Für die Planung und erste Arbeiten an der Kanalisation am Brändlihang wurden CHF 19'866 aufgewendet. Das Sanierungsprojekt an der Alten Landstrasse konnte mit CHF 17'378 und damit CHF 2'622 unter Budget abgerechnet werden. Das Kanalisationsprojekt Musterplatz wurde verschoben. Es sind keine Kosten aufgelaufen. Da die Kobelstrasse im 2016 saniert werden soll, wurden auch bei der Kanalisation Planungen im Umfang von CHF 4'582 durchgeführt, damit die Erneuerung im gleichen Zug durchgeführt werden kann. Bei der Kanalisation Taastrasse waren Planungskosten von CHF 10'000 vorgesehen. Ausgegeben wurden CHF 1'163. Das Projekt ist damit abgeschlossen. Es besteht kein weiterer Sanierungsbedarf.

### 175 Gewässerverbauungen

Für die Umleitung des Lochbachs waren CHF 40'000 im Budget. Im 2015 wurden noch keine weiteren Arbeiten vorgenommen, da ein kantonaler Entscheid erst im Herbst eingegangen ist. An das Gemeinschaftsprojekt «Hochwassermassnahmen Littenbach», das mit der Gemeinde Au realisiert wird, wurde der budgetierte Anteil von CHF 130'000 geleistet.

## Voranschlag 2016

### 1340 Schwimmbad Weier

Im Schwimmbad stehen grössere Investitionen an. Die Becken müssen saniert werden, was zu Kosten von ca. CHF 429'000 führen wird. Zudem müssen die Steuerung, Pumpen und der Elektroschrank erneuert werden. Die Kosten dafür belaufen sich auf CHF 130'000.

### 161 Staatsstrassen

Zur Überarbeitung des Gestaltungskonzepts an der Neugass werden CHF 20'000 eingesetzt.

- Strassenraumgestaltung Zentrum Berneck CHF 350'000  
(Gesamtkredit CHF 500'000)
- Gehwegverlängerung  
Rösslikreuzung – Oberfeldstrasse CHF 100'000  
Abschreibung in 25 Jahren nach Fertigstellung

### 162 Gemeindestrassen

- Rötibergstrasse,  
Anteil Baukosten Teilstrassenplan CHF 15'000  
Abschreibung in 25 Jahren nach Fertigstellung
- Hostetstrasse, Teilstück CHF 15'000  
Abschreibung in 25 Jahren nach Fertigstellung
- Kobelstrasse, Sanierung CHF 390'000  
Abschreibung in 25 Jahren nach Fertigstellung
- Brücke Littenbachstr. Joh. Dierauerstrasse CHF 100'000  
Abschreibung in 25 Jahren nach Fertigstellung
- Brücke Littenbach Kropfackerstrasse CHF 25'000  
Abschreibung in 25 Jahren nach Fertigstellung
- Tigelbergstrasse Sicherheitsmassnahmen CHF 260'000  
Abschreibung in 25 Jahren nach Fertigstellung
- Grüeziweg (Gutachten / Untersuchung) CHF 50'000  
Abschreibung in 25 Jahren nach Fertigstellung
- Brändlihangstrasse CHF 180'000  
Abschreibung in 25 Jahren nach Fertigstellung

### 16240 Fahrzeuge

- Pick-up mit Ladebrücke (Ersatzbeschaffung) CHF 60'000  
Abschreibung in 6 Jahren ab 2017

## Investitionsrechnung / Nettoinvestitionen

### 16250 Erweiterung Bauamt Rathausplatz 5

Die Bauverwaltung befindet sich im Erdgeschoss des Honglerhauses am Rathausplatz 5. Das Platzangebot ist beschränkt. Es fehlt ein Besprechungszimmer oder ein separates Büro. Auch gibt es keine Verbindung zum Vorarbeiter-Büro im Werkhof. Der Leiter Hauswarte muss seine Büroarbeiten derzeit im alten Sekundarschulhaus an der Kirchgass 2 erledigen. Zur Optimierung dieser Situation soll eine direkte Verbindung zum Werkhof geschaffen und die Wohnung im ersten Obergeschoss umgenutzt werden. Es entstehen Büroräume für den Leiter Hauswart und den Feuerwehrkommandanten sowie ein Besprechungszimmer und ein Reservebüro. Die Baukosten inklusive Mobiliar werden auf CHF 120'000 beziffert.

### 1711 Kanalisationen

■ Neugass	CHF 538'000
■ Brändlihang	CHF 335'000
■ Musterplatz	CHF 700'000
■ Kobel	CHF 240'000

Diese Investitionen werden nach Bauvollendung abgeschrieben.

### 175 Gewässerverbauungen

■ Umleitung Lochbach	CHF 50'000
■ Hochwasserschutzmassnahmen Littenbach	CHF 250'000
■ Bachoffenlegung Sackbach / Benzenstrasse	CHF 25'000
■ Littenbach Sanierung zwischen Dürrenbommert und Papieri	CHF 80'000

Diese Investitionen werden nach Bauvollendung abgeschrieben.

## Ausgaben und Einnahmen nach Sachgruppen

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2015	Rechnung 2015	Voranschlag 2016
		Saldo	Saldo	Saldo
	<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>3'259'000</b>	<b>1'195'315.45</b>	<b>4'462'000</b>
<b>5</b>	<b>Investitionsausgaben</b>	<b>3'289'000</b>	<b>1'227'162.80</b>	<b>4'462'000</b>
<b>50</b>	<b>Sachgüter</b>	<b>3'224'000</b>	<b>1'227'162.80</b>	<b>3'817'000</b>
501	Tiefbauten	2'716'000	958'299.95	2'988'000
503	Hochbauten	260'000	22'040.55	769'000
506	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	248'000	246'822.30	60'000
<b>56</b>	<b>Eigene Beiträge</b>	<b>65'000</b>		<b>645'000</b>
561	Kanton	50'000		450'000
565	Private Institutionen	15'000		195'000
<b>6</b>	<b>Investitionseinnahmen</b>	<b>30'000</b>	<b>31'847.35</b>	
<b>66</b>	<b>Beiträge für eigene Rechnung</b>	<b>30'000</b>	<b>31'847.35</b>	
661	Kanton	30'000	31'847.35	

## Bestandesrechnung

Konto	Bezeichnung	Anfangsbestand	Veränderung 2015		Endbestand
		per 01.01.2015	Zugang	Abgang	31.12.2015
<b>Gesamttotal</b>					
<b>1</b>	<b>Aktiven</b>	<b>22'619'409.68</b>	<b>100'728'049.29</b>	<b>97'865'736.96</b>	<b>25'481'722.01</b>
<b>10</b>	<b>Finanzvermögen</b>	<b>15'189'112.58</b>	<b>99'088'975.64</b>	<b>96'737'989.81</b>	<b>17'540'098.41</b>
100	Flüssige Mittel	1'605'746.39	81'200'569.59	79'868'019.16	2'938'296.82
101	Guthaben	3'390'922.13	16'543'176.50	16'167'226.57	3'766'872.06
102	Anlagen	4'054'731.05	985'144.20	237'038.55	4'802'836.70
103	Guthaben bei Sonderrechnungen	5'889'216.69	172'160.30	217'209.21	5'844'167.78
108	Transitorische Aktiven	248'496.32	187'925.05	248'496.32	187'925.05
<b>11</b>	<b>Ordentliches Verwaltungsvermögen</b>	<b>6'530'297.10</b>	<b>1'121'214.80</b>	<b>959'899.80</b>	<b>6'691'612.10</b>
110	Sachgüter	6'036'297.10	1'121'214.80	911'899.80	6'245'612.10
112	Investitionsbeiträge	494'000.00		48'000.00	446'000.00
<b>12</b>	<b>Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens</b>	<b>78'000.00</b>		<b>20'000.00</b>	<b>58'000.00</b>
121	Darlehen und Beteiligungen	78'000.00		20'000.00	58'000.00
<b>13</b>	<b>Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen</b>	<b>822'000.00</b>	<b>517'858.85</b>	<b>147'847.35</b>	<b>1'192'011.50</b>
130	Sachgüter	822'000.00	517'858.85	147'847.35	1'192'011.50
<b>2</b>	<b>Passiven</b>	<b>22'619'409.68</b>	<b>98'713'888.05</b>	<b>95'851'575.72</b>	<b>25'481'722.01</b>
<b>20</b>	<b>Fremdkapital</b>	<b>6'900'798.15</b>	<b>46'849'577.04</b>	<b>43'788'330.61</b>	<b>9'962'044.58</b>
200	Laufende Verpflichtungen	2'651'137.29	41'918'611.94	40'570'863.67	3'998'885.56
201	Kurzfristige Schulden	2'500'000.00	3'500'000.00	2'500'000.00	3'500'000.00
202	Mittel- und langfristige Schulden	749'897.65	996'732.85	44'114.90	1'702'515.60
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	133'618.71		22'207.54	111'411.17
204	Rückstellungen	215'000.00	149'547.95		364'547.95
208	Transitorische Passiven	651'144.50	284'684.30	651'144.50	284'684.30
<b>22</b>	<b>Steuerbezug</b>		<b>51'223'891.81</b>	<b>51'223'891.81</b>	
222	Kanton, Gemeinden: Zahlungsverkehr		27'653'997.54	27'653'997.54	
224	Kanton, Gemeinden: Ablieferungen		23'569'894.27	23'569'894.27	
<b>28</b>	<b>Sondervermögen</b>	<b>9'967'927.35</b>	<b>640'419.20</b>	<b>227'857.44</b>	<b>10'380'489.11</b>
281	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	7'386'226.00	609'667.29	151'742.84	7'844'150.45
282	Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	2'581'701.35	30'751.91	76'114.60	2'536'338.66
<b>29</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>5'750'684.18</b>		<b>611'495.86</b>	<b>5'139'188.32</b>
299	Bilanzüberschuss/ -fehlbetrag	5'750'684.18		611'495.86	5'139'188.32

Berneck, 9. Februar 2016

Für die Richtigkeit

Patrik Wagner  
Finanzverwalter**Prüfungs- und Genehmigungsvermerk**

Die vorstehende Jahresrechnung 2015 und der Voranschlag 2016 wurden vom Gemeinderat geprüft und genehmigt.

Berneck, 9. Februar 2015

Gemeinderat Berneck

Bruno Seelos  
GemeindepräsidentPhilipp Hartmann  
Gemeinderatsschreiber

## Abschreibungsplan

### Verwaltungsvermögen

Gegenstand	Tilgungs- periode	Nutzungs- dauer (ges.)	Ur- sprüngl. Kredit	Buchwert 01.01.2015	Netto- investitionen 2015	Ab- schreibung 2015	Buchwert 31.12.2015	2016 vorges. Ab- schreibung
<b>Tiefbauten</b>								
Gewässerverbauungen								
Umleitung Lochbach				20'477.00			20'477.00	
Hochwassermassnahmen Littenbach				75'000.00	130'000.00		205'000.00	
Kanalisation								
Sanierung Neugass		25	950'000		411'910.85		411'910.85	
Brändlihang					19'865.85	a 19'865.85	0.00	
Alte Landstrasse					17'378.00	a 17'378.00	0.00	
Kobel					4'582.00	a 4'582.00	0.00	
Taastrasse					1'163.10	a 1'163.10	0.00	
Parkplatzgestaltung Hirschenwiese	2013–2027	15	480'000	285'629.10		30'000.00	255'629.10	30'000
Gempereustrasse mit Trottoir	2009–2023	15	900'000	490'500.00		54'500.00	436'000.00	54'500
Schüllenstrasse	2013–2027	15	185'000	93'968.05		8'000.00	85'968.05	8'000
Kropfackerstrasse	2013–2027	15	120'000	75'636.10		6'000.00	69'636.10	6'000
Husenstrasse	2013–2027	15	330'000	186'703.30		16'000.00	170'703.30	16'000
Buechholzstrasse	2014–2028	15	175'000	89'186.80		7'000.00	82'186.80	7'000
Kobelstrasse			25'000		4'310.85		4'310.85	
Brücke Littenbach Joh. Dierauerstrasse			50'000		5'940.00		5'940.00	
Schwimmbad Weier Beachsoccerfeld	2013–2022	10	260'000	213'397.45		26'000.00	187'397.45	26'000
<b>Hochbauten</b>								
Alters- und Pflegeheim Städtli	1998–2022	25	4'850'000	822'000.00		110'000.00	712'000.00	b 110'000
Mehrzweckhalle Bünt	2007–2031	25	6'900'000	2'830'500.00		166'500.00	2'664'000.00	166'500
Schwimmbad Weier	2007–2026	20	700'000	426'880.00	9'243.85	35'000.00	401'123.85	35'000
Lagerhalle Bauamt	2013–2032	20	1'035'000	832'133.70		52'000.00	780'133.70	52'000
Projektierung Schlifisteg		25	100'000	59'115.85	12'796.70		71'912.55	0
Sulzbach Ersatz Natursteinmauer	2016–2040	25	383'000	19'082.45	363'149.30	0.00	382'231.75	15'500
<b>Mobilien</b>								
Aebi Kommunalfahrzeug	2014–2020	7	270'000	210'161.00		35'000.00	175'161.00	35'000
Egholm Allzweckfahrzeug	2014–2020	7	150'000	127'926.30		21'000.00	106'926.30	21'000
Traktor	2016–2020	5	105'000		103'474.55		103'474.55	21'000
Bauamtsfahrzeug (elektro)	2016–2020	5	38'000		37'399.75		37'399.75	8'000
Regionales Feuerwehr Verkehrsfahrzeug	2015–2026	12	75'000		74'100.65	b 6'000.00	68'100.65	b 6'000
<b>Investitionsbeiträge</b>								
Trottoir Rathaus-Lochrank	2008–2022	15	320'000	169'000.00		21'000.00	148'000.00	21'000
Trottoir Lochrank-Sackrank	2008–2022	15	395'500	160'000.00		27'000.00	133'000.00	27'000
Strassenraumgestaltung Zentrum Berneck		25		165'000.00			165'000.00	
<b>Beteiligungen</b>								
Fussballfeld Au	2009–2018	10	180'000	78'000.00		20'000.00	58'000.00	20'000
<b>Gesamttotal</b>				<b>7'430'297.10</b>	<b>1'195'315.45</b>	<b>683'988.95</b>	<b>7'941'623.60</b>	<b>679'500</b>
Davon								
Ordentliche Abschreibungen						525'000.00		569'500.00
Direktabschreibungen durch Reserve- und Fondsbezüge						42'988.95	a	0.00
Abschreibungen von Spezialfinanzierungen (über jeweilige Kostenstelle)						116'000.00	b	116'000.00



## Abschreibungsplan

Die ordentlichen Abschreibungen für die Parkplatzgestaltung Hirschenwiese, die Gemperenstrasse mit Trottoir, die Schüllen-, Kropfacker-, Husen- und Buechholzstrasse, das Beachsoccerfeld im Schwimmbad, die Mehrzweckhalle Bünt, das Schwimmbad Weier, die Lagerhalle Bauamt, die beiden Bauamtsfahrzeuge Aebi und Egholm sowie die Trottoirstücke Obereggerstrasse und die Beteiligung am gemeinsamen Fussballfeld Au im Gesamtbetrag von CHF 525'000 werden in der Kostenstelle 1990; die Abschreibung für das Alters- und Pflegeheim Städtli über CHF 110'000 wird in der Kostenstelle 1570, jene über CHF 6'000 für die Feuerwehr über die Kostenstelle 1141 und die Direktabschreibungen für Kanalisationen im Umfang von CHF 42'988.95 in der Kostenstelle 1718 ausgewiesen.



Parkplatz Hirschenwiese mit Bauamtgebäude und PV-Anlage

## Liegenschaftsverzeichnis per 31.12.2015

Parz.-Nr.	Lage	Masse m <sup>2</sup>	Vers.-Nr.	Verkehrswert	Buchwert
<b>Liegenschaften Finanzvermögen</b>					
802	Wohnhaus Unterfeldstr. 7	1'339	1428/1661	547'000	396'000.00
2077	Kübach Brennhüsli	74	267	37'000	0.00
625	Wohnhaus Rathausplatz 3	427	426	750'000	577'000.00
808	Sandgrube	6'814	1111	26'000	0.00
850	Gmünd, Brändlistrasse 4–38	5'880		1'697'000	1'097'900.00
225	Gibel, Schlossbrugg	1'019		1'000	0.00
1598	Benzen	414		62'000	0.00
646	Blattacker (Gemeinde Au)	33'724		12'450'000	185'000.00
656	Blattacker (Gemeinde Au)	18'131		2'540'000	0.00
103	Hafnerwisen	3'460		761'000	86'630.05
535	Burggass 1 / Kirchgass 10a	3'959		683'000	0.00
62	Kloterenstrasse	9'192		460'000	0.00
155	Feldmüli, Unterfeld	1'114		11'000	0.00
1054	Auerstrasse / Tramstrasse	1'591		477'000	450'000.00
1524	Wohnhaus Taastrasse 16	1'760	1354	620'000	68'106.65
417	Sportplatzweg 1	1'587	452/453	405'000	950'000.00
<b>Total</b>	<b>Liegenschaften Finanzvermögen</b>	<b>90'485</b>		<b>21'527'000</b>	<b>3'810'636.70</b>
850	belastet mit Baurecht Nr. 2011 zG StWEG Brändlistrasse bis 9.11.2060 (70 Jahre)				
535	belastet mit Baurecht Nr. 2002 u. 2008 zG Genossenschaft für Alterswohnungen bis 26.2.2082 und 7.7.2088 (je 100 Jahre)				
<b>Liegenschaften Verwaltungsvermögen</b>					
623	Rathaus	650	1	1'040'000	0.00
513	Alters- und Pflegeheim Städtli, Kirchgass 6 / Schaffnerhaus, Städtlistr. 2				
		3'059	210/579/580	5'590'000	712'000.00
680	Mehrzweckhalle Bünt, Kirchgass 4	2'618	2158	3'820'000	2'664'000.00
	Sekundarschulhaus Kirchgass 2		219		
461	Feuerwehrdepot, Hinterdorf	661	234	480'000	0.00
	2 Hydrantenhäuschen		1002/1062	4'000	0.00
476	Töbelitorkele, Oberdorf	143	438	70'000	0.00
488	Haus zum Torggel, Weierbüntstr. 2	863	471-3/1169/2319	545'000	0.00
415	Haus Sportplatz mit Garderobe, Sportplatzweg 3				
		1'887	417/418	547'000	0.00
421	Sportplatz Oberdorf	14'913		175'000	0.00
1026	Obereggerstrasse 8a, Scheune	807	440/1749	320'000	0.00
1091	Scheibenplatz Unwinkel	6'635		3'000	0.00
2605	Sack	566		1'000	0.00
7	Schwimmbad Weier	4'336	1264/1265/ 1786/1787	506'000	401'123.85
11	Weier (Sportfelder / Beachsoccerfeld / Reserve)				
		15'572		369'000	187'397.45
1851	Fussballfeld Wisen	4'698		140'000	58'000.00
447	Rathausplatz 5 / Hirschenwiese / Lagerhalle Bauamt	7'298	3/4/1916/1917/2308	3'650'000	1'035'762.80
655	Friedhof / Aufbahrungshalle, Bünt	3'683	1100/1894	182'000	0.00
	Öffentliche Strassen, Plätze und Anlagen				
					1'980'366.40
<b>Total</b>	<b>Liegenschaften Verwaltungsvermögen</b>	<b>68'389</b>		<b>17'442'000</b>	<b>7'038'650.50</b>

Bewertungsmethode Finanzvermögen: Es wird die Gesamtbewertungsmethode angewendet.

## Liegenschaftsverzeichnis per 31.12.2015

<b>Zusammensetzung</b>		
	Bauamtsgebäude	780'133.70
	Parkplatz Hirschenwiese	255'629.10
1)	<b>Total Rathausplatz 5 / Hirschenwiese / Lagerhalle Bauamt</b>	<b>1'035'762.80</b>
	Hochwassermassnahmen	205'000.00
	Trottoir Gemperenstrasse	436'000.00
	Umleitung Lochbach	20'477.00
	Schüllenstrasse	85'968.05
	Kropfackerstrasse	69'636.10
	Husenstrasse	170'703.30
	Buchholzsstrasse	82'186.80
	Kobelstrasse	4'310.85
	Schlifsteg	71'912.55
	Sulzbach Natursteinmauer	382'231.75
	Brücke Littenbach Joh. Dierauerstrasse	5'940.00
	Investitionsbeiträge	446'000.00
2)	<b>Total öffentliche Strassen, Plätze und Anlagen</b>	<b>1'980'366.40</b>

Wertschriftenverzeichnis per 31.12.2015

Nr.	Art der Kapitalanlage	Anfangs- bestand	Name des Schuldners	Zuwachs	Abgang	Endbestand	Brutto-Zins	Bemerkungen
1	Mitgliedersparkonto	125'894.35	Raiffeisenbank Berneck-Au Genossenschaft	144.20	126'038.55	–	136.40	saldiert
2	30 Aktien	30'000.00	Verwaltungsrechen- zentrum AG St. Gallen (VRSG)			30'000.00	1'500.00	
3	1 Anteilsschein	200.00	Raiffeisenbank Berneck-Au Genossenschaft			200.00	12.00	
4	10 Aktien	–	BUS Ostschweiz AG			–	–	
5	1 Anteilsschein	–	Genossenschaft Konzert und Theater St.Gallen			–	–	
7	Darlehen	216'000.00	Primarschulgemeinde Berneck 1.5% fest auf 10 Jahre bis 31.08.2023		24'000.00	192'000.00	3'240.00	
8	Darlehen	784'000.00	Primarschulgemeinde Berneck 1.0 % fest auf 5 Jahre bis 30.09.2018		49'000.00	735'000.00	7'840.00	
9	Zertifikat 200'000	–	Genossenschaft für Alterswohnungen Berneck			–	10'000.00	
10	1 Anteilsschein	–	Genossenschaft RHEMA, Rheintaler Messe			–	–	in Nachlass- liquidation
11	Darlehen	–	Unterhaltskorporation Pfauenhalde-Eichholz	35'000.00		35'000.00	–	zinslos
<b>Total</b>		<b>1'156'094.35</b>		<b>35'144.20</b>	<b>199'038.55</b>	<b>992'200.00</b>	<b>22'728.40</b>	



## Zweckverbände/Zusammenarbeit

Die Gemeinde Berneck ist bei folgenden Organisationen beteiligt:

- Amtsvormundschaft Mittelrheintal
- Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Rheintal
- Bevölkerungsschutz Mittelrheintal
- Feuerwehr Berneck-Au-Heerbrugg
- Kübach-Korrektionsunternehmen Berneck
- Littenbach-Aecheli-Unternehmen Au-Berneck
- Soziale Dienste Mittelrheintal
- Verein für Abfallentsorgung in Buchs
- Verein St. Galler Rheintal
- Zweckverband Abwasserwerk Rosenbergsau
- Zweckverband Kunsteisbahn Rheintal in Widnau
- Zweckverband KVR Kehrlichtverwertung Rheintal
- Zweckverband Rheintaler Binnenkanalunternehmen
- Zweckverband Wasserwerk Mittelrheintal WMR

Die Betriebsbeiträge sind in der Laufenden Rechnung enthalten. Es wird verzichtet, die Rechnungen dieser Organisationen in unseren Bericht aufzunehmen, da die Genehmigung durch die zuständigen Organe erfolgt. Die Jahresrechnungen der Zweckverbände können beim Finanzverwaltung, Rathaus, Büro 6, eingesehen werden.

### Zweckverband Wasserwerk Mittelrheintal WMR; Kurzbericht

#### Beitritt Berneck

Mitte November haben die Stimmberechtigten von Berneck mit einem überwältigenden Ja-Stimmenanteil dem Beitritt in den Zweckverband Wasserwerk Mittelrheintal zugestimmt. Der Beitritt erfordert eine Änderung der Zweckverbandsvereinbarung, welche die Zustimmung der bisherigen Mitgliedsgemeinden Au, Balgach, Rebstein und Widnau voraussetzt. Dieser Nachtrag liegt im Frühjahr bei den Verbandsgemeinden auf. Die Einkaufssumme der Gemeinde Berneck beträgt 4 Mio. Franken. Für das Stufenpumpwerk «Güetli», das Berneck in den Zweckverband einbringt, werden 200'000 Franken in Abzug gebracht.

#### Genügend Trinkwasser

Mit seinen Anlagen zu Wassergewinnung, Transport und Speicherung sorgt das Wasserwerk Mittelrheintal dafür, dass die angeschlossenen Gemeinden ihre Bevölkerung und Wirtschaft mit genügend einwandfreiem Trink- und Löschwasser versorgen können – und dies auch in den Sommermonaten und in Trockenperioden. Führen die Quellen am Berghang wenig Wasser, decken die Pumpwerke den täglichen Bedarf aus den Grundwasserströmen des Rheins. Diese fliessen auch in den trockenen Sommermonaten reichlich und dürfen durch das Hochwasserschutzprojekt Rhesi nicht gefährdet werden. Die Widnauer Gemeindepräsidentin Christa Köppel und der Ober-

rieter Gemeindepräsident Rolf Huber setzen sich im Beirat von Rhesi für die Sicherung der Grundwasserfassungen im Rheinvorland ein.

Der Rhein und der begleitende Grundwasserstrom bilden ein kommunizierendes System. Momentan wird der Untergrund zwischen Widnau und Höchst untersucht, um die Grundwasserströme besser zu verorten und damit mögliche Auswirkungen von Bauarbeiten oder Gerinneausweitungen auf die Trinkwasserfassungen zu klären. Die Erkenntnisse dürften gemäss Projektleitung bis zum Frühjahr 2016 vorliegen. Die Hochwasserschutzmassnahmen sind so zu planen, dass sowohl während der Bauzeit als auch nach Abschluss der Bauarbeiten qualitativ einwandfreies Trinkwasser in ausreichender Menge aus Grundwasser zur Verfügung steht.

#### Sanierung Hochwasserdamm

Um die Sicherheit zu erhöhen, wird derzeit der äussere Hochwasserdamm in Au, St. Margrethen und Höchst auf einer Länge von 1,3 km saniert. In der Dammmitte wird eine rund sieben Meter in die Tiefe reichende Schmaldichtwand eingebaut. Dies erfolgt durch Injektion einer rein mineralischen, zähflüssigen Suspension aus Steinmehl, Zement und Wasser, die sich nach dem Einbringen verfestigt. Die Schmaldichtwände verhindern eine Unterspülung des Hochwasserdamms im Katastrophenfall.

Da der Damm in Au und St. Margrethen an verschiedene Trinkwasserschutzzonen grenzt, sind die Arbeiten technisch äusserst anspruchsvoll. Sie werden nach einem Sicherheitskonzept und strengen Auflagen ausgeführt, die mit den Gemeinden und den Trinkwasserverbänden gemeinsam erarbeitet worden sind. Die Dammsanierung erfolgt als Sofortmassnahme zur Erhöhung der Sicherheit bis zu einer Durchflussmenge von 3'100 m<sup>3</sup>/s. Das Projekt Rhesi hingegen strebt an, durch Gerinneaufweitungen die Durchflussmengen auf 4'300 m<sup>3</sup>/s zu erhöhen.



Rohrkeller Pumpwerk Viscose, Widnau

## Kommentar zur Laufenden Rechnung

## Betriebsrechnung Elektrizitätsversorgung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>51</b>	<b>Elektra</b>	<b>4'238'100</b>	<b>4'238'100</b>	<b>4'195'621.55</b>	<b>4'195'621.55</b>	<b>4'109'700</b>	<b>4'332'000</b>
	<b>Saldo</b>					<b>222'300</b>	
510	Verwaltung	250'000	1'500	252'145.75	988.95	274'000	1'000
512	Verteilanlagen	566'500	270'000	528'716.35	252'445.50	911'200	600'000
515	Strom, Energie Einkauf und Verkauf	1'415'300	1'486'000	1'442'554.50	1'428'331.70	1'002'500	1'080'000
516	Öffentliche Beleuchtung	108'000		99'617.30	6'962.40	108'000	1'000
517	Strom, Netznutzung Einkauf und Verkauf	1'095'600	2'480'600	1'066'634.05	2'506'893.00	1'120'000	2'650'000
519	Finanzen	802'700		805'953.60		694'000	

## Rechnung 2015

**512 Verteilanlagen**

Bei den Verteilanlagen wurden rund CHF 20'200 weniger aufgewendet als budgetiert.

**515 Strom, Energie Einkauf und Verkauf**

Anstelle des budgetierten Nettoertrags von CHF 70'700 resultierte ein Aufwand von CHF 14'223.

**516 Öffentliche Beleuchtung**

Für den Unterhalt und Neuanschaffungen wurden CHF 15'345 weniger ausgegeben.

**517 Strom, Netznutzung Einkauf und Verkauf**

Das Ergebnis wurde um CHF 55'259 übertroffen.

**519 Finanzen**

Es wurden total Abschreibungen von CHF 380'331 vorgenommen. Die Betriebsrechnung 2015 schliesst ausgeglichen.

## Voranschlag 2016

**510 Verwaltung**

Der budgetierte Nettoaufwand wird leicht höher und beträgt neu CHF 273'000.

**512 Verteilanlagen**

Gesamthaft wird mit einem Nettoaufwand von CHF 311'200 gerechnet. Zu den grössten Positionen gehören der Unterhalt von Leitungsnetz, Trafostationen, Verteilkabinen und Zählern von CHF 226'200. Für Zähler-Anschaffungen sind CHF 60'000, für Projektierungen CHF 40'000 und für Betriebsleitertaufgaben CHF 90'000 budgetiert. Bei den Anschlussgebühren wird mit einem Ertrag von CHF 200'000 gerechnet.

**515 Strom, Energie Einkauf und Verkauf**

Es wird mit einem Nettoertrag von CHF 167'500 gerechnet.

**516 Öffentliche Beleuchtung**

Die Kosten für die Unterhaltsarbeiten und Neuanschaffungen werden mit CHF 107'000 veranschlagt. Es sollen wie in den Vorjahren weitere Strassenlampen auf LED umgerüstet werden.

**517 Strom, Netznutzung Einkauf und Verkauf**

Der Nettoertrag wird mit CHF 1'530'000 budgetiert.

**519 Finanzen**

Es werden wiederum CHF 420'000 an den Gemeindehaushalt abgeliefert. Zudem werden CHF 270'000 als Abschreibungen budgetiert.

## Kommentar zur Investitionsrechnung

## Investitionsrechnung Elektrizitätsversorgung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>51</b>	<b>Elektra Investitionsrechnung</b>	<b>912'000</b>		<b>312'733.30</b>		<b>1'684'500</b>	
	<b>Zu-/Abnahme der Nettoinvestitionen</b>		<b>912'000</b>				<b>1'684'500</b>
<b>5120</b>	<b>Verteilanlagen</b>	<b>882'000</b>		<b>309'459.25</b>	<b>-3'274.05</b>	<b>1'654'500</b>	
	<b>Saldo</b>		<b>882'000</b>		<b>312'733.30</b>		<b>1'654'500</b>
50102	Rohranlage Rathausplatz – TS 203 Platz, Gässeli 3c	40'000					
50107	Erschliessung Brändlihang	105'000		58'767.95		171'000	
50111	Neuanschlüsse/Netzverbesserungen	50'000		44'680.65		60'000	
50115	Sanierung Rohrblock Rössliwiese					60'000	
50118	Erschl. Rüden, KVK neu, Rohrblock zu TS Rüden	45'000					
50120	Sanierung Neugass, Projekt	100'000		23'833.25		490'000	
50142	Sanierung Quartierstrassen (NS-Verkabelung Kropfackergebiet)	20'000		1'093.30			
50144	MS-Kabel TS 220 Kirchgass 28a – TS 206 Tramstr. 1a	5'000		59'886.70			
50145	MS-Kabel TS 219 Rüdenstr. 13a – TS 207 Auerfussweg 2a	170'000		90'236.40		20'000	
50146	Sanierung Gmünd	3'000				3'000	
50147	San. Schossenriet: Erschl. ab TS 205 Städtli	155'000		17'129.75		248'000	
50148	Sanierung Kantonsstrasse Littenbach bis Neugass (Rohranlage)	40'000		13'831.25			
50149	Neuerschliessung Musterplatzstr. 5	149'000					
50150	Gesamtsanierung Buechholz					25'000	
50151	Erschliessung Benzenwiese (neuer KVK mit Zuleitung)					20'000	
50152	Erweiterung Industrie Musterplatz					150'000	
50153	Smart Metering					150'000	
50154	KVK 9 Wäseli Ersatz					25'000	
50155	KVK 29 Brändlihangstrasse Ersatz					33'000	
50156	VP53 Kobel Ersatz inkl. umliegende KA und Leerrohranlage					96'500	
50157	KVK Klee (neu) inkl. HK ab TS 224, KA, Rückbau NS-Trasse Freileitung					55'000	
50158	NSV TS 220 Kirchgass Ersatz					44'000	
50159	Hostetstrasse Sanierung					4'000	
6622	Kantonsbeitrag AI Sanierung Hof-Strick				-3'274.05		
<b>5160</b>	<b>Strassenbeleuchtung</b>	<b>20'000</b>				<b>20'000</b>	
	<b>Saldo</b>		<b>20'000</b>				<b>20'000</b>
5012	Ausbau + Erweiterung	10'000				10'000	
5014	Öffentliche Beleuchtung Schlossbruggweg	10'000				10'000	
<b>5161</b>	<b>Weihnachtsbeleuchtung</b>	<b>10'000</b>				<b>10'000</b>	
	<b>Saldo</b>		<b>10'000</b>				<b>10'000</b>
5010	Rathausplatz und Neugass	10'000				10'000	

Abkürzungen: TS = Trafostation / KVK = Kabelverteilkabine / KVP = Kabelverteilpunkt / NS = Niederspannung / MS = Mittelspannung / HK = Hauptkabel / LWL = Lichtwellenleiter

## Kommentar zur Investitionsrechnung

### Rechnung 2015

Die Ausgaben der Investitionsrechnung von CHF 312'733 inklusive Strassenbeleuchtung wurden aktiviert. Der Buchwert der Anlagen beträgt per 31.12.2015 CHF 13'319.20.

#### **50102 Rohranlage Rathausplatz – TS 203 Platz, Gässeli 3c**

Dieses Projekt wurde zurückgestellt und wird im Zuge der Neugasssanierung erneut geprüft.

#### **50107 Erschliessung Brändlihang**

Der erste Teil der Erschliessung konnte im Tiefbau günstiger abgerechnet werden. Das Kabel konnte noch nicht eingezogen werden. Die Kosten von CHF 20'000 sind im 2016 wieder budgetiert.

#### **50118 Erschliessung Rüden, KVK neu, Rohrblock zu TS Rüden**

Da derzeit kein Neubauprojekt ansteht, wurde diese Erschliessung zurückgestellt.

#### **50120 Sanierung Neugass, Projekt**

Die Ausführung ist im 2016 geplant.

#### **50144 MS-Kabel TS 220 Kirchgass 28a – TS 206 Tramstr. 1a**

Der Gemeinderat genehmigte die Ausführung dieses Projekts anstelle des Projekts 50147 Sanierung Schossenriet. Die Ausführung war ursprünglich im 2016 geplant.

#### **50145 MS-Kabel TS 219 Rüdenstr. 13a – TS 207 Auerfussweg 2a**

Aufgrund einer längeren Lieferfrist beim Kabel kann das Projekt erst Anfang 2016 beendet werden.

#### **50146 Sanierung Gmünd**

Die Sanierung wurde um ein Jahr verschoben. Das Projekt mit Kostenvoranschlag wird im 2016 erarbeitet, damit es für 2017 budgetiert werden kann.

#### **50147 Sanierung Schossenriet: Erschliessung ab TS 205 Städtli**

Die Ausführung war im 2015 geplant. Weil andere Werke ebenfalls Sanierungsbedarf haben, wurde die Sanierung noch nicht in Angriff genommen. Es wird im 2016 eine Gesamtsanierung über alle Werke geben.

#### **50148 Sanierung Kantonsstrasse Littenbach bis Neugass (Rohranlage)**

Sobald der Kanton die Strassensanierung in Angriff nimmt, wird die Elektra die Rohranlage erneuern.

#### **50149 Neuerschliessung Musterplatzstr. 5**

Da im Industriegebiet Musterplatz noch weitere Anpassungen erwartet werden, wurde das Projekt auf 2017 verschoben.

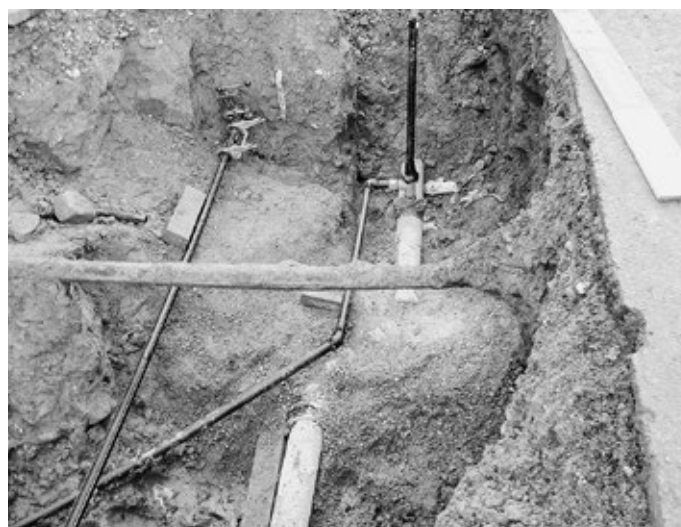
### Voranschlag 2016

Einige Projekte konnten nicht oder nicht vollständig ausgeführt werden. Der Restbetrag wurde im Voranschlag 2016 wieder berücksichtigt. Einzelne Projekte sind dazu gekommen und sind in der abgebildeten Tabelle ersichtlich.



## Bestandesrechnung

Konto	Bezeichnung	Anfangsbestand per 01.01.2015	Veränderung 2015		Endbestand per 31.12.2015
			Zugang	Abgang	
	<b>Gesamttotal</b>				
<b>1</b>	<b>Aktiven</b>	<b>2'025'667.35</b>	<b>6'130'869.45</b>	<b>5'713'157.20</b>	<b>2'443'379.60</b>
<b>10</b>	<b>Finanzvermögen</b>	<b>1'944'750.90</b>	<b>5'777'210.20</b>	<b>5'291'900.70</b>	<b>2'430'060.40</b>
101	Debitoren	1'944'750.90	5'736'179.20	5'291'900.70	2'389'029.40
102	Anlagen (Aktien Energieplattform AG)		41'031.00		41'031.00
<b>11</b>	<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>80'916.45</b>	<b>353'659.25</b>	<b>421'256.50</b>	<b>13'319.20</b>
110	Sachgüter	80'916.45	353'659.25	421'256.50	13'319.20
<b>2</b>	<b>Passiven</b>	<b>2'025'667.35</b>	<b>6'008'848.80</b>	<b>5'591'136.55</b>	<b>2'443'379.60</b>
<b>20</b>	<b>Fremdkapital</b>	<b>1'856'632.52</b>	<b>6'008'848.80</b>	<b>5'591'136.55</b>	<b>2'274'344.77</b>
200	Laufende Verpflichtungen	483'866.30	5'673'888.55	5'342'980.20	814'774.65
203	Verpflichtungen beim Gemeindehaushalt	1'124'609.87	172'160.30		1'296'770.17
208	Transitorische Passiven	248'156.35	162'799.95	248'156.35	162'799.95
<b>29</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>169'034.83</b>			<b>169'034.83</b>
290	Reserven	169'034.83			169'034.83



Neue Wasser-Hauptleitung Neugass mit Schieber und Hausanschluss  
Moserhaus (Links Gasleitung GRAVAG)

## Kommentar zur Laufenden Rechnung

## Betriebsrechnung Wasserversorgung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>52</b>	<b>Wasserversorgung</b>	<b>936'500</b>	<b>936'500</b>	<b>785'385.40</b>	<b>1'016'658.71</b>	<b>1'198'000</b>	<b>1'155'000</b>
	<b>Saldo</b>			<b>231'273.31</b>			<b>43'000</b>
520	Verwaltung	103'500		91'843.15		99'000	
521	Wasserfassung und -Speicherung	98'500		82'562.75	2'572.96	114'000	
522	Verteilanlagen	241'000	166'500	229'149.55	202'623.60	232'500	165'000
527	Wasserlieferung	387'500	770'000	277'006.90	811'462.15	307'500	990'000
529	Finanzen	106'000		104'823.05		445'000	

## Rechnung 2015

**520 Verwaltung**

Die Nettoaufwendungen lagen CHF 11'657 unter Budget.

**521 Wasserfassung und -speicherung**

Es entstand ein Minderaufwand von CHF 18'510.

**522 Verteilanlagen**

Durch Mehreinnahmen bei den Anschlussbeiträgen (+ CHF 27'376) und Minderaufwänden bei den Arbeiten Werkbetrieb (– CHF 18'574) entstand lediglich eine Nettobelastung von CHF 26'526 anstelle von den budgetierten CHF 74'500. Die Unterhaltskonten wichen gesamthaft CHF 10'110 negativ vom Budget ab.

**527 Wasserlieferung**

Dank der grossen Zuflüsse aus eigenen Quellen musste nicht so viel Fremdwasser wie angenommen bezogen werden. Dies wirkte sich positiv auf die Kosten beim Wasserankauf aus. Beim Wasserverkauf resultierte ein Mehrertrag von CHF 38'134.

**529 Finanzen**

Es wurden die budgetierten Abschreibungen von CHF 81'000 vorgenommen.

Das Ertragsüberschuss von CHF 231'273.31 soll in das Eigenkapital eingelegt werden.

## Voranschlag 2016

**520 Verwaltung**

Der Nettoaufwand wird CHF 99'000 betragen. Darin enthalten ist ein Betriebsleiteraufwand von CHF 45'000.

**521 Wasserfassung und -speicherung**

Der budgetierte Nettoaufwand liegt bei CHF 114'000. Die Unterhaltskonten machen CHF 47'500 aus.

**522 Verteilanlagen**

Die Unterhaltskonten werden total mit CHF 175'500 budgetiert. Für Anschaffungen, Arbeiten Werkbetrieb, Netzanalysen und Plannachführungen werden CHF 57'000 eingesetzt. Es werden Anschlussstaxen von CHF 150'000 erwartet. Der Nettoaufwand beträgt CHF 67'500.

**527 Wasserlieferung**

Für den Wassereinkauf vom Wasserwerk Mittelrheintal und von der Wasserversorgung Oberegg rechnen wir mit einem Aufwand von CHF 300'000. Mit dem angepassten Wassertarif erwarten wir Erträge von CHF 990'000.

**529 Finanzen**

Die Abschreibungen werden auf CHF 420'000 festgesetzt. Die Erhöhung hängt mit dem Einkauf zum Zweckverband Wasserwerk Mittelrheintal zusammen.

## Kommentar zur Investitionsrechnung

## Investitionsrechnung Wasserversorgung

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
<b>52</b>	<b>Wasserversorgung Investitionsrechnung</b>	<b>1'005'000</b>	<b>50'000</b>	<b>98'774.35</b>		<b>1'690'000</b>	<b>250'000</b>
	<b>Zu-/Abnahme der Nettoinvestitionen</b>		<b>955'000</b>		<b>98'774.35</b>		<b>1'440'000</b>
50099	Beitritt WMR	20'000		21'544.20			
50117	Planungen	10'000					
50129	Reservoir Husen			-70'000.00			
50138	Hausanschlüsse Husen	50'000		1'738.25		50'000	
50142	Erschliessungen optional	20'000					
50147	Ersatz Hauptleitung Brändlihang	105'000		107'225.45		260'000	
50148	Sanierung Neugass	800'000		38'266.45		765'000	
50149	Sanierung Kobelstrasse					65'000	
50150	Sanierung Schossenriet					400'000	
50151	Ringleitung Musterplatz					150'000	
661	Beiträge GVA		50'000				250'000

## Rechnung 2015

## 52 Wasserversorgung

Die Nettoausgaben betragen CHF 98'774.35 und wurden aktiviert. Bei einer Schlussrechnung im 2014 wurde die Akontozahlung aus dem Jahr 2012 über CHF 70'000 nicht abgezogen. Die Rückzahlung erfolgte Anfang 2015.

## Voranschlag 2016

## 52 Wasserversorgung

Die Investitionsrechnung sieht Ausgaben von CHF 1'690'000 und Einnahmen von CHF 250'000 vor.

## Bestandesrechnung

Konto	Bezeichnung	Anfangsbestand 01.01.2015	Veränderung 2015		Endbestand 31.12.2015
			Zugang	Abgang	
	<b>Gesamttotal</b>				
<b>1</b>	<b>Aktiven</b>	<b>4'827'340.67</b>	<b>241'139.80</b>	<b>200'440.55</b>	<b>4'868'039.92</b>
<b>10</b>	<b>Finanzvermögen</b>	<b>104'558.65</b>	<b>72'365.45</b>	<b>49'440.55</b>	<b>127'483.55</b>
101	Debitoren	104'558.65	62'936.70	49'440.55	118'054.80
108	Transitorische Aktiven		9'428.75		9'428.75
<b>11</b>	<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>4'722'782.02</b>	<b>168'774.35</b>	<b>151'000.00</b>	<b>4'740'556.37</b>
110	Sachgüter	4'722'782.02	168'774.35	151'000.00	4'740'556.37
<b>2</b>	<b>Passiven</b>	<b>4'827'340.67</b>	<b>258'079.76</b>	<b>217'380.51</b>	<b>4'868'039.92</b>
<b>20</b>	<b>Fremdkapital</b>	<b>4'827'340.67</b>	<b>26'806.45</b>	<b>217'380.51</b>	<b>4'636'766.61</b>
200	Laufende Verpflichtungen	62'733.85	26'806.45	171.30	89'369.00
203	Verpflichtungen beim Gemeindehaushalt	4'764'606.82		217'209.21	4'547'397.61
<b>29</b>	<b>Eigenkapital</b>		<b>231'273.31</b>		<b>231'273.31</b>
299	Bilanzüberschuss/-fehlbetrag		231'273.31		231'273.31